

05
25

MEDICAL

BE AESTHETIC, BE COSMETIC, BE HOLISTIC!

HIGHTECH

Für eine bessere
Hautgesundheit

NEURO GLOW

Von der Haut
zum Wohlbefinden

ÄSTHETIK UND KOSMETIK
**UNREINE
HAUT UND
AKNE**

SENSITIVE

MEHR Beruhigung **MEHR** Feuchtigkeit **MEHR** Regeneration

Sensible Haut hat endlich ein Zuhause

Perfekt auch zur Hautberuhigung
nach der Behandlung mit Geräten!

Förderung
eines ausgewogenen
Haut-Mikrobioms

Linderung von
**Juckreiz, Brennen und
Rötungen**



Intensive
Feuchtigkeit

Stärkung der
Hautschutzbarriere

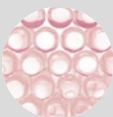
Ihr perfekter Partner



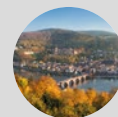
Clean Beauty - ohne Konservierungsstoffe, Füllstoffe und Farbstoffe



Kein Online-Verkauf,
exklusiv nur in Kosmetik-Instituten



Effektive Wirkstoff-Systeme und
innovative Technologien



Made in Germany - gesamte
Entwicklung und Produktion in
Mauer bei Heidelberg



Aktiver Umweltschutz durch
eigenes Pfandsystem

**Lernen Sie uns kennen und fordern Sie JETZT
Ihre kostenlosen NEOVITA Kennenlern-Produkte* an!**

Bonus-Code: MD2504
www.set.neovita-pro.de



NEOVITA COSMETICS GmbH
Ziegeleistraße 2-6
69256 Mauer bei Heidelberg
Tel.: 06226 - 92 99 44-0
Mail: info@neovita.eu

* Die Sensitive Kennenlern-Produkte sind limitiert (solange Vorrat reicht) und richten sich ausschließlich an Inhaber/innen von Kosmetik-Instituten, die bis zum 31.12. 2024 keine NEOVITA Kunden waren. Die Kennenlern-Produkte sind pro Kosmetik-Institut nur einmal zu beziehen.

NACHHALTIGES HAUTVERSTÄNDNIS

Neuro Glow wurde bereits 2024 vom Marktforschungsunternehmen Mintel als einer der großen Beauty-Trends identifiziert. Doch es ist mehr als ein Trend. Es repräsentiert ein ganzheitliches Verständnis von Hautgesundheit, das Nervensystem, Psyche und kosmetische Praxis verbindet. Mehr dazu ab Seite 58.

Der Neuro-Glow-Ansatz kann auch Chancen eröffnen, Hautunreinheiten und Akne (Dossier ab Seite 26) nicht isoliert zu betrachten, sondern als Ausdruck neuronaler und emotionaler Prozesse. Positive emotionale Zustände könnten die Hautbarriere stabilisieren und Entzündungen beeinflussen, was Betroffenen mehr Selbstvertrauen im Alltag geben könnte.

Gleichzeitig erinnert die Neuro-Glow-Forschung daran, wie eng Hautgesundheit mit Schlaf, Ernährung und Stressbewältigung verknüpft ist. In der Praxis bedeutet das: evidenzbasierte Behandlungen, die psychosomatische Aspekte berücksichtigen statt isolierter Schönheitsversprechen.

Neuro Glow fordert uns heraus, Hautgesundheit ganzheitlich zu denken: als Balance zwischen Biologie, Lebensstil und emotionalem Wohlbefinden. Mit dieser ganzheitlichen Perspektive lassen sich nachhaltige Ergebnisse erzielen, die Haut, Körper und Wohlbefinden in Einklang bringen.



NEURO GLOW FORDERT
UNS HERAUS, HAUT-
GESUNDHEIT GANZ-
HEITLICH ZU DENKEN.

Ihre

Marlene Schneider

Head of Publishing/Customer Service, Stv. Chefredakteurin

TREAT ME RIGHT!

Der Beauty-Podcast by BEAUTY FORUM

Dieser Podcast bietet dir wertvolle Einblicke, Trends und Inspirationen für Haut, Mindset und Business.

Was dich erwartet:

Holistic Beauty: ganzheitliche Ansätze von Darmgesundheit bis Longevity.

Kosmetische Pflege: Expertenwissen zu Treatments, Problemhaut und Hormonen.

Mindset & Business: Inspiration und Strategien für Kosmetikprofis und Beauty-Liebhaber.

Moderiert wird der Podcast von den BEAUTY FORUM-Redakteurinnen Sandra Jung (links) und Andrea Röthe. Mit dabei: Kosmetikexpertin Antje Maul-Meyer sowie wechselnde Experten aus der Beauty- und Gesundheitsbranche.

Neue Folgen jeden Monat.
Jetzt Reinhören:



<https://my.de/OhMOV>

PODCAST
BY BEAUTY FORUM



MEDICAL

BE AESTHETIC, BE COSMETIC, BE HOLISTIC!



tatsachen, techniken, trends

- 6 Interview**
Vom Marketingtrend zur evidenzbasierten Mikrobiom-Strategie
- 7 Serie: Alles, was Recht ist**
Der Schein des Siegels – ein Freifahrtschein für Marketing in Weiß?
- 7 Nachgefragt**
Preispsychologie: Wie lassen sich Kunden überzeugen und Umsatzblockaden überwinden?
- 8 Serie: Praxisbeispiele aus dem Kosmetikinstitut**
Wie spare ich Steuern und erhöhe den Umsatz?
- 9 Serie: Prävention**
Pilzinfektionen und andere Hautprobleme vermeiden
- 10 Serie: Weit verbreitet, oft verwechselt**
Milien und Whiteheads
- 11 Nachgefragt**
Wie sieht Ihre ganzheitliche Strategie bei unreiner Haut und Akne aus?
- 12 Serie: Was ist eigentlich ...**
Frequenz

- 12 Serie: Beauty-Mythen**
„Fettige Haut sollte niemals mit Öl gepflegt werden.“

- 13 Medical-Rätsel**
Gewinnspiel

wissenschaft und forschung

- 14 Hightech für gesunde Haut**
Moderne Technologien für das Kosmetikinstitut
- 20 Technologie trifft Haut**
Interview zu KI, datenbasierter Diagnostik und Co.
- 22 Kamille**
Serie Stoffkunde
- 24 Teil 2: Skin Glow**
Serie: Studie zu vier Hautmerkmalen

dermatologie

- 50 Grenzen zur Pediküre**
Pilzkrankungen an Haut und Nägeln
- 54 Hormonelle Hautveränderung**
Interview zu Hautveränderungen während der Schwangerschaft
- 56 Leitlinien: Acne tarda**
Serie: Die wichtigsten Fakten aus medizinischen Leitlinien

holistic beauty

- 58 Neuro Glow**
Für Schönheit, Gesundheit und Wohlbefinden
- 63 Quo vadis, Glück?**
Serie: Orientierung für ein schönes Leben

standards

- 3 Editorial**
- 6 Branchen- und Verbandsnews**
- 11 Termine**
- 64 Produktnews**
- 66 Vorschau/Impressum**

In dieser Ausgabe befindet sich die Beilage der Firma Med Beauty Swiss.

ästhetik und kosmetik

UNREINE HAUT UND AKNE

- 26 Intro**
- 28 Akne: Komplexes Hautproblem im Team behandeln**
Effektive Behandlung in der ärztlichen und kosmetischen Praxis
- 32 Akne behandeln – Kosmetik oder Heilkunde**
Akneformen und Behandlungsgrenzen
- 36 Reinigen, regulieren, reduzieren**
Apparative Treatments
- 38 Ratgeber für Akne und Co.**
Therapie und Hautpflege
- 42 Akne und Psyche**
Psychotherapeutische Ansätze bei Akne
- 44 Gut beraten**
Serie: Verkaufstipps
- 45 Tücken und Tipps**
Rechtliches zu Behandlungen von Hautunreinheiten und Akne



10

Milien versus Whiteheads



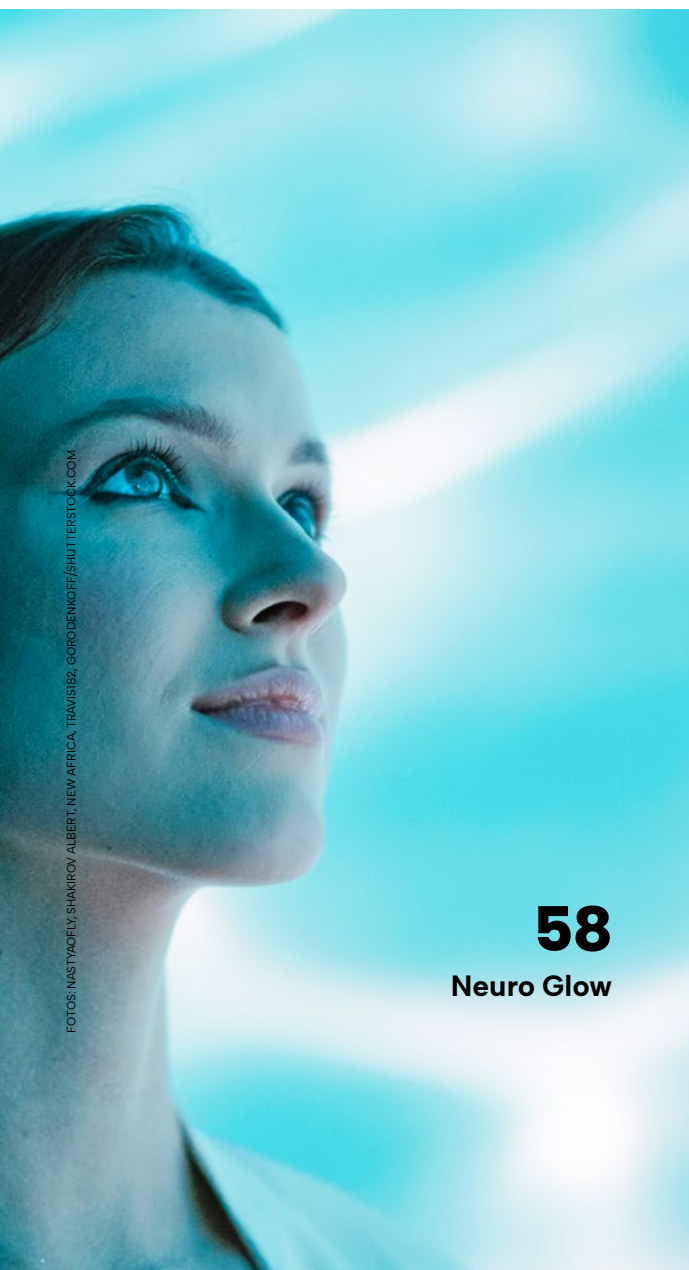
14

Hightech für gesunde Haut



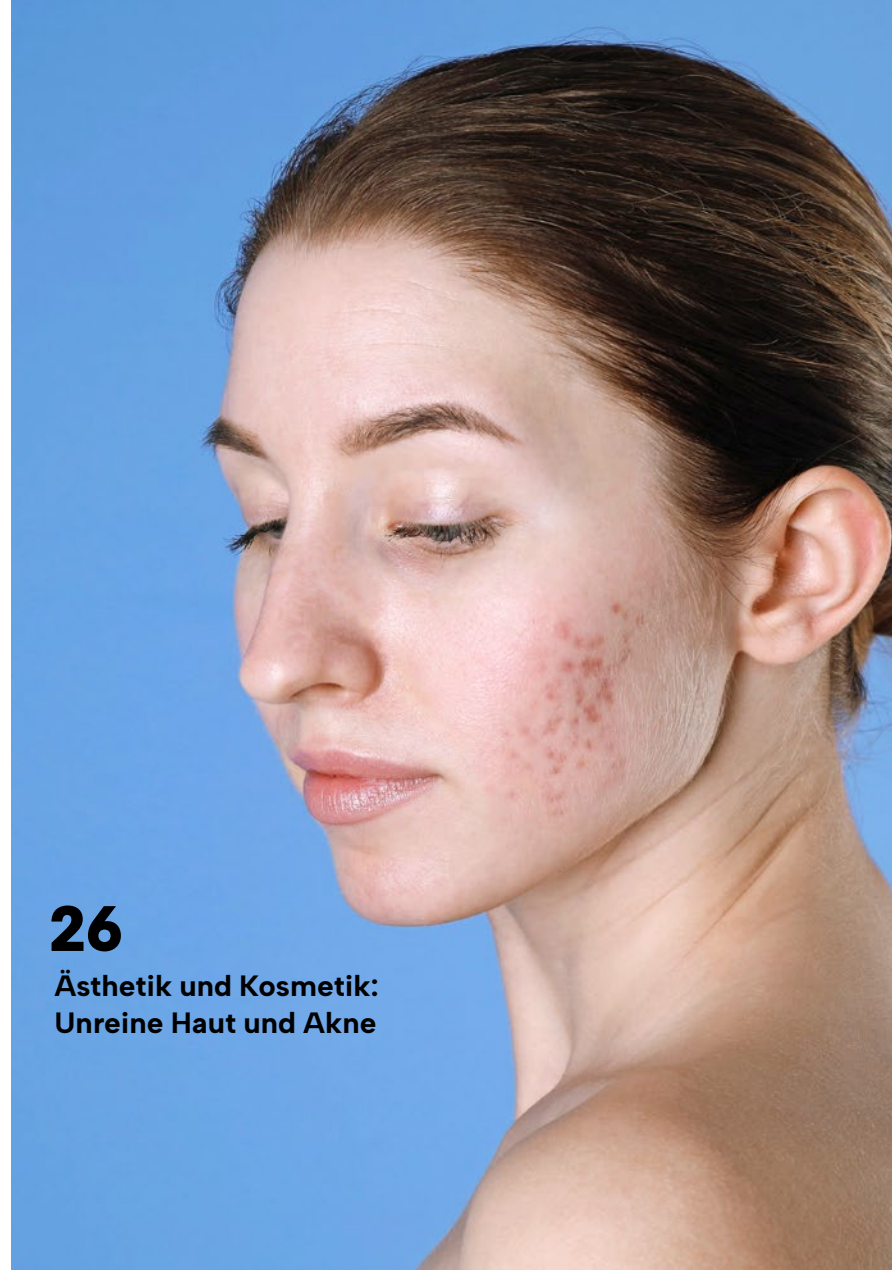
50

Grenzen zur Pediküre



58

Neuro Glow



26

Ästhetik und Kosmetik:
Unreine Haut und Akne

Nachgefragt

Vom Marketingtrend zur evidenzbasierten Mikrobiom-Strategie



die expertin

Christina Drusio

ist Teil der Inhaberfamilie und Mitglied der Geschäftsführung der Dr. med. Christine Schrammek Kosmetik GmbH. Sie ist Fachärztin für Dermatologie und als Expertin zum Thema Haut eine geschätzte Referentin bei internationalen Vorträgen und Seminaren.

Könnten Mikrobiom-freundliche Produkte klinisch relevante Vorteile für bestimmte Hauttypen oder Hautkrankheiten bieten?

Christina Drusio: Das Hautmikrobiom spielt eine zentrale Rolle für die Hautgesundheit. Äußere Einflüsse wie Umweltstress, Medikamente oder aggressive Reinigungsprodukte können das mikrobielle Gleichgewicht stören – mit möglichen Folgen wie Barriereprobleme oder Entzündungen. Mikrobiom-freundliche Pflege, zum Beispiel mit präbiotischen Inhaltsstoffen, kann helfen, das Gleichgewicht zu erhalten und wiederherzustellen – besonders bei empfindlicher Haut. Auch Hauterkrankungen wie atopische Dermatitis, Rosacea oder Akne gehen mit einer veränderten Mikrobiom-Zusammensetzung einher. Ob dieses Ungleichgewicht Ursache oder Folge der Erkrankung sind, ist wissenschaftlich noch nicht abschließend geklärt – wahrscheinlich trifft beides zu.¹ So kann etwa ein Über-

maß an *Staphylococcus aureus* Entzündungen bei Neurodermitis verstärken, während nützliche Bakterien wie *Staphylococcus epidermidis* den Hautzustand verbessern können.²

Welche Inhaltsstoffe sehen Sie dermatologisch bedenklich, weil sie das Mikrobiom negativ beeinflussen können?

Bestimmte Inhaltsstoffe gelten als potenziell problematisch für das Hautmikrobiom, zum Beispiel aggressive Tenside, Konservierungsstoffe, Alkohol und Duftstoffe. Sie stören die natürliche Balance, wirken antimikrobiell oder können die Hautbarriere schädigen.

Reinigungsprodukte sind ein wichtiger Bestandteil der Hautpflege, können jedoch nachweislich die mikrobielle Diversität verringern und schützende Lipide sowie Mikroorganismen entfernen.³ Daher ist es sehr sinnvoll, im Anschluss einen Toner zu verwenden. Gut formuliert kann er zwar nicht gezielt das Mikrobiom fördern, aber indirekt unterstützen – etwa durch pH-Ausgleich und Stabilisierung der Hautbarriere nach der Reinigung.

Wo sehen Sie die Zukunft Mikrobiom-freundlicher Produkte?

Was einst als Marketingtrend begann, entwickelt sich zunehmend zu einem wissenschaftlich fundierten Ansatz. Mikrobiom-freundliche Pflege kann helfen, Hautprobleme wie Akne, Rosacea oder Neurodermitis gezielter zu kontrollieren und die Hautbarriere langfristig zu stabilisieren – insbesondere bei empfindlicher oder gestörter Haut.

Innovativ ist der Ansatz, Produkte bereits im Entwicklungsprozess auf ihre Mikrobiomverträglichkeit zu prüfen. Moderne



Mikrobiom-freundliche Pflege kann helfen, das Gleichgewicht zu erhalten oder wiederherzustellen.

Labormodelle des Hautmikrobioms⁴ simulieren die Wechselwirkungen zwischen Inhaltsstoffen und Mikroorganismen präzise im Labor – und ermöglichen so eine evidenzbasierte Beurteilung und gezielte Optimierung von Formulierungen. Das könnte die Grundlage für künftige Qualitätsstandards Mikrobiom-freundlicher Produkte bilden.

Literatur:

- Schmid-Wendtner M-H. Das Hautmikrobiom – die Bedeutung für Dermatologie und Hautpflege. Die Dermatologie. 2021; 72 (11): 878–83.
- Nakatsuji T, Chen TH, Butcher AM, Trzoss M, Nam SJ, Shirakawa KT, Zhou W, Oh J, Otto M, Fenical W, Gallo RL. Antimicrobials from human skin commensal bacteria protect against *Staphylococcus aureus* and are deficient in atopic dermatitis. Sci Transl Med. 2017; 9 (378): eah4680. doi:10.1126/scitranslmed.aah4680
- Bouslimani A, da Silva R, Kosciolk T, Jansen S, Callewaert C, Amir A, et al. The impact of skin care products on skin chemistry and microbiome dynamics. BMC Biol. 2019 Jun 12;17: 47. doi: 10.1186/s12915-019-0660-6
- Evonik Industries. Neues Hautmikrobiom-Modell unterstützt die Entwicklung besserer Kosmetika. Online verfügbar unter: <https://corporate.evonik.com/de/presse/pressemitteilungen/produkte/neues-hautmikrobiom-modell-unterstuetzt-die-entwicklung-besserer-kosmetika-219820.html> [Zugriff: 5. August 2025]

News

30 Jahre Patientenprogramm der DKMS

Hilfe zur Selbsthilfe im Umgang mit den äußeren Veränderungen während der Krebstherapie – das verspricht das „Look Good Feel Better“-Patientenprogramm der DKMS krebserkrankten Frauen und Mädchen seit nunmehr 30 Jahren. Knapp 190.000 Frauen haben laut DKMS seitdem in mehr als 23.000 kostenfreien Kosmetikseminaren von ehrenamtlichen

Kosmetikexpertinnen gelernt, wie sie die empfindliche Haut optimal pflegen, Hautflecken abdecken und ausgefallene Augenbrauen und Wimpern nachzeichnen. Ziel ist, den Teilnehmerinnen zu mehr Selbstbewusstsein und Wohlbefinden zu verhelfen und so den Heilungsprozess positiv zu beeinflussen.

www.lookgoodfeelbetter.de



Die Teilnahme an den Seminaren des Patientinnenprogramms ist kostenfrei und ausschließlich für Patientinnen, die sich in einer Krebstherapie befinden.

Serie: Alles, was Recht ist

Der Schein des Siegels – ein Freifahrtsschein für Marketing in Weiß?

Ein Urteil des OLG München (Urteil v. 22. Mai 2025 – Az. 29 U 867/23) sorgt für Aufatmen in den Praxen Ästhetischer Medizin – und für Stirnrnuzeln bei Verbraucherschützern: Das Oberlandesgericht München hat entschieden, dass die bekannten „Focus“-Siegel wie „Top-Mediziner“ oder „Empfehlung“ rechtlich zulässig sind. Ärztinnen und Ärzte dürfen damit werben, ohne Gefahr zu laufen, sich dem Vorwurf der Irreführung aussetzen. Doch was nach Rechtssicherheit klingt, wirft eine zentrale Frage auf: Wie viel Transparenz braucht Vertrauen?

Die Begründung des Gerichts liest sich wie ein Freifahrtsschein fürs Marketing. Weil es sich bei den Siegeln um redaktionelle Empfehlungen und nicht um amtlich geprüfte Qualitätssiegel handle, seien subjektive Bewertungsmaßstäbe wie Kollegenmeinungen, Patientenfeedback oder Selbstauskünfte zulässig. Hauptsache, die Methodik ist „an anderer Stelle“

auffindbar. Doch Hand aufs Herz: Wie viele Patientinnen und Patienten klicken sich durch Fußnoten und Webseiten, um das Bewertungsverfahren nachzuvollziehen?

Was hier rechtlich zulässig ist, muss ethisch nicht unproblematisch sein. Gerade in der sensiblen Sphäre der Ästhetischen Medizin, wo Vertrauen oft wichtiger ist als medizinische Notwendigkeit, können Auszeichnungen wie „Top-Arzt“ eine überproportionale Wirkung entfalten. Der weiße Kittel strahlt – mit einem Siegel auf der Brust noch heller. Doch wenn sich hinter dem Glanz ein fragiles Bewertungskonstrukt verbirgt, wird das Vertrauensverhältnis zur Fassade.

Die Verantwortung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Auszeichnungen liegt nun bei den Ärztinnen und Ärzten selbst. Wer ein Siegel in der Außendarstellung nutzt, sollte über die rechtliche Zulässigkeit hinaus auch auf



die expertin

Dipl. Kauffrau Astrid Tomczak
LL. M. Pharmarecht

Die studierte Betriebswirtin ist seit 2006 in der Ästhetischen Medizin tätig und berät Unternehmen zu Market-Access-Strategien. Sie verfasst regelmäßig Artikel zu betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Themen der Branche.

eine transparente und nachvollziehbare Kommunikation achten. Eine sachliche Darstellung der Bewertungsgrundlagen sowie ein bewusster Umgang mit werblichen Elementen können dazu beitragen, das Vertrauen von Patientinnen und Patienten zu stärken. Denn medizinische Qualität lässt sich nicht allein durch visuelle Auszeichnungen abbilden.

Nachgefragt

Preispsychologie: Wie lassen sich Kunden überzeugen und Umsatzblockaden überwinden?



die expertin

Salmana Ahmad

ist Gründerin der Salmana Beauty Academy und Inhaberin einer Ästhetikpraxis. Mit über 13 Jahren Erfahrung als Heilpraktikerin, Jurorin und Business-Mentorin gilt sie als Expertin für Beauty und Unternehmensaufbau.
www.salmana-beauty-academy.de

Viele Beauty-Dienstleister scheitern nicht am Preis, sondern daran, den wahren Wert ihrer Leistung zu vermitteln. Statt über Ergebnisse zu sprechen, reden sie über Produkte oder Abläufe. Doch Wert entsteht nicht durch Materialkosten, sondern durch das, was sich für den Kun-

den verändert: Hautbild, Selbstbewusstsein und Lebensgefühl. Wer die richtigen Fragen stellt, erkennt das eigentliche Problem und bietet eine Lösung statt einer einzelnen Behandlung. Sobald der Kunde spürt: „Das ist genau das, was ich brauche“, tritt der Preis in den Hintergrund. Die Kunst liegt darin, Bilder im Kopf zu erzeugen: Der Kunde sieht sein Ergebnis, fühlt das „Danach“ und entscheidet sich freiwillig – oft auch für höherpreisige Kuren oder Komplettlösungen. Ein häufiger Fehler: auf „Das ist aber teuer“ mit Rabatten zu reagieren. Meist ist das nur ein spontaner Kommentar, kein echter Einwand. Wer dann panisch den Preis senkt, entwertet sein Angebot. Eine souveräne Antwort wie „Ich verstehe – es ist eine Investition“ reicht oft aus. Preispsychologie beginnt nicht bei Zahlen, sondern im Kopf des Dienstleisters. Wer selbst überzeugt ist, kommuniziert mit Klarheit, Empathie und Selbstbewusstsein – und verkauft nicht über den Preis, sondern über den Wert, den der Kunde erlebt.

News

Charity-Aktion

Die diesjährige Charity-Aktion von Inspira Cosmetics ging zugunsten von Traumzeit e. V. Der Verein kümmert sich um krebskranke Kinder und deren Familien. Zehn Prozent des Verkaufserlöses der „Wonder Glow Night Cream Sweet Dreams“ des Kosmetikherstellers ging direkt an den Verein, der krebskranken Kindern neue Hoffnung schenken möchte. Inspira übergab einen Scheck über 8.000 Euro an die Vertreterin von Traumzeit e. V., Fernsehmoderatorin Alexandra Polzin.
www.inspira-cosmetics.de



Geschäftsführer Volker Kloubert übergibt den Scheck an die Botschafterin von Traumzeit e. V., Fernsehmoderatorin Alexandra Polzin.

Serie: Praxisbeispiele aus dem Kosmetikinstitut

Wie spare ich Steuern und erhöhe den Umsatz?



der experte

Thomas Pretschner

Der Betriebswirt und Fachkaufmann für Marketing arbeitet seit 2005 als Unternehmensberater, Dozent und Beauty Business Coach. www.thomas-pretchner.de

Oft fragen mich Kosmetikerinnen: „Wie kann ich Steuern sparen und mein Kosmetikinstitut erfolgreicher machen?“ – Diese Fragen möchte ich hier beispielhaft aufgreifen und Ihnen eine einfache Strategie zeigen.

Eine engagierte Kosmetikerin – nennen wir sie Anna – hat vor ein paar Jahren ihr eigenes Institut eröffnet. Mit einem modernen Kassensystem ausgestattet, begann sie, ihre Verkaufszahlen genau zu analysieren. Durch eine gründliche ABC-Analyse, bei der Objekte nach ihrer Bedeutung für ein Unternehmen nach A, B und C eingeteilt werden, entdeckte sie,

dass einige Produkte wie bestimmte Gesichtsmasken, hochwertige Seren und Cremes bei ihren Kunden besonders beliebt waren. Diese „A-Artikel“ waren nicht nur Umsatzbringer, sondern auch eine hervorragende und simple Möglichkeit, ihre Steuerlast zu optimieren. Am Jahresende entschloss sich Anna, diese beliebten Produkte in größeren Mengen zu bestellen. Warum? Indem sie die Kosten für diese Einkäufe im laufenden (alten) Jahr verbuchte, konnte sie ihren buchhalterischen Gewinn erheblich senken. Im neuen Jahr, als ihre Kunden nach diesen speziellen Produkten fragten, hatte sie bereits einen gut gefüllten Lagerbestand – ohne sich um das Budget des neuen Jahres sorgen zu müssen. Durch diese einfache Strategie schaffte es Anna, nicht nur ihre Steuerlast zu reduzieren, sondern auch die Umsatzrentabilität ihres Unternehmens signifikant zu steigern. Ihre Kundinnen waren begeistert, denn sie hatte ja schon zu Beginn des neuen Jahres die gewünschten Produkte vorrätig. Anna wiederum konnte sich voll auf die Behandlungen ihrer Kunden konzentrieren, anstatt sich um Nachbestellungen zu kümmern.

Was können wir daraus lernen?

Der Schlüssel liegt in der Kombination von Technologie und Strategie. Ein mo-

dernes Kassensystem ist nicht nur ein Werkzeug zur Aufzeichnung von Verkäufen und Umsätzen, sondern ein effektives Instrument zur Überwachung Ihrer Erfolgszahlen. Nutzen Sie diese Daten, um Ihre Entscheidungen zu treffen und sowohl Ihre Liquidität als auch Ihre Rentabilität in neuen Höhen zu katapultieren.

Zusammengefasst: Viele Kosmetikerinnen arbeiten noch nach dem Prinzip der „offenen Ladenkasse“ – auch um eine Meldung des Kassensystems über ELSTER zu vermeiden. Dabei verzichten sie aber auch auf ein starkes Instrument für das eigene Unternehmenswachstum und verhindern oft die eigene Anpassungsfähigkeit.

Indem Sie Ihr Kassensystem optimal einsetzen und strategisch planen, sind Sie bestens gerüstet für das nächste Geschäftsjahr.

3 Handlungstipps:

1. Führen Sie eine ABC-Analyse Ihrer meistverkauften Produkte im ersten Halbjahr durch.
2. Planen Sie Einkäufe strategisch, um Ihre Steuerlast zu optimieren.
3. Nutzen Sie Ihr Kassensystem, um Verkaufszahlen, Lagerbestände und Profitabilität im Blick zu behalten.

Verbandsnews

VKE-Vorstand gewählt

Der VKE-Kosmetikverband hat im Rahmen seiner Mitgliederversammlung am 3. September 2025 in Düsseldorf den Vorstand für die kommenden zwei Jahre gewählt.

Markus Grefer, Vice President Puig DACH, wurde als Präsident im Amt bestätigt. Hae-Su Kwon, Managing Director L'Oréal

Luxe, bleibt Vizepräsidentin und war bereits kooptierte Vertreterin im Präsidium. Neu ins Präsidium gewählt wurde Mario Kirchner, Managing Director Coty, als Vizepräsident. Thomas Rieder, General Manager Clarins, übernimmt weiterhin das Amt des Schatzmeisters. www.kosmetikverband.de



Bei der Mitgliederversammlung des VKE-Kosmetikverbands in Düsseldorf wurde der neue Vorstand gewählt.

Buchveröffentlichung

Finanzielle Freiheit für Frauen

Mit ihrem Buch „Selbstbestimmt und finanziell frei – Wie Frauen eigenverantwortlich und erfolgreich ihre Finanzen meistern“ präsentiert Autorin Antje Maul-Meyer praxisnahe Schritte zur finanziellen Unabhängigkeit und stärkt Selbstwertgefühl sowie Mindset. Die Coachin, Unternehmerin und Expertin für weibliches Mindset und Finanzen zeigt in ihrem Ratgeber, wie emotionale Blockaden gelöst, Finanzen strukturiert und faire Bezahlung eingefordert werden. Das 214-seitige Buch ist am 8. September im Kniga Verlag erschienen. Die Autorin geht vom 18. bis 29. Oktober 2025 auf Roadshow mit sechs Terminen in Deutschland. www.antjemeyer.com/roadshow-2025



Serie: Prävention

Pilzinfektionen und andere Hautprobleme vermeiden



die expertin

Anke Schober

Die ausgebildete Fußpflegerin und Podologin mit Prüfung zur sektoralen HP ist Lehrerin für Gesundheitsfachberufe und Schulungsreferentin Podologie/Fußpflege bei Gustav Baehr. www.fusspflege.com

Gesunde, gepflegte Haut hat eine natürliche Schutzbarriere. Trocknet die Haut aus, was sich durch Rötung, Schuppung, Einrisse, Bläschenbildung und Juckreiz bemerkbar macht, können Hautprobleme

und Pilzinfektionen folgen. Menschen, die zu Fußschweiß neigen oder viel Sport treiben, können durch antimykotische Fuß- und Schuhsprays vorbeugen. Schuhe sollten immer gut austrocknen und gewechselt werden. Was hilft noch? Nicht zu heiß duschen und auf austrocknende Produkte verzichten, stattdessen rückfettende, feuchtigkeitsspendende, pH-neutrale Präparate ohne Alkohol, Parfüm oder Farbstoffe verwenden. Fußbäder bevorzugt mit basischen Zusätzen anreichern. Nach dem Duschen oder Fußbad sollten die Zehenzwischenräume gründlich und sanft abgetrocknet werden. Dabei sollte jedes Familienmitglied sein eigenes Handtuch verwenden, das bei mindestens 60 Grad Celsius gewaschen wird. Atmungsaktive Socken und Schuhe verhindern ebenfalls ein übermäßiges Schwitzen und Austrocknen der Haut. Ständig feuchte Zehenzwischenräume können durch Einlegen von Schafwolle trocken gehalten werden.



Feuchtigkeitsspendende Pflegeprodukte sollten regelmäßig benutzt werden.

Regelmäßig angewendete feuchtigkeitsspendende Pflegeprodukte mit hochwertigen Inhaltsstoffen halten die Haut elastisch und geschmeidig. Und das Immunsystem spielt auch hierbei eine entscheidende Rolle. Also auf gesunde, möglichst zuckerreduzierte Ernährung, ausreichend Schlaf und Vermeidung von chronischem Stress achten. Und an Orten mit hoher Keimbelastung Badeschlappen tragen und dort besser auf Barfußlaufen verzichten.

News

Fokus: Longevity

Mit der Einführung von Medical Wellness in ihren Refugien wie dem neuen Aman Nai Lert in Bangkok verspricht die Marke



Das Aman Spa & Wellness im Aman Nai Lert Bangkok bietet auf drei Etagen ein Spa mit 1.500 Quadratmeter.

„Aman Wellness“ moderne medizinisch-ästhetische Behandlungen in Zusammenarbeit mit der „Hertitude Clinic“. Die Einrichtungen kombinieren traditionelle Heilmethoden mit innovativen Therapien, um individuelle Wellnesspläne zu erstellen, die auf Vitalität und Langlebigkeit abzielen. www.aman.com

Zahl des Monats

4,8 Prozent

von 198.246 Nutzern mit Schrittzählern in ihren Smartwatches erreichen nur das empfohlene Ziel von 10.000 Schritten pro Tag. Die mediane Schrittzahl pro Tag liegt bei nur 4.781. Die Deutschen bewegen sich also deutlich zu wenig. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie von Withings. Der Anbieter von Gesundheits-Trackern hat ein Ranking der aktivsten und inaktivsten 30 Städte und Bundesländer Deutschlands erstellt: In Eppingen, Düsseldorf und Leipzig sowie Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt sollen Bewohner am aktivsten sein. Duisburg, Saarlouis und Gütersloh zählen zu den am wenigsten aktiven Städten. www.withings.com

News

Wellbeing in neuem Spa

Das Resort Maxx Royal Bodrum in der Türkei hat mit dem neuen Maxx Wellbeing Center eine Wellnessoase eröffnet, die auf über 5.700 Quadratmetern moderne Longevity-Konzepte mit traditionellen Heilritualen vereinen soll. Gäste können laut Anbieter aus einer Vielzahl von Anwendungen wählen, darunter Ayurveda, Osteopathie und neueste Technologien zur Körperkonturierung, während ein Experten-Team individuelle Wellness-Programme erstellt. www.maxxroyal.com



Die Wellbeing-Philosophie kombiniert medizinische Innovation mit Naturheilverfahren.

Serie: Weit verbreitet, oft verwechselt

Milien und Whiteheads



der experte

Dr. med. Christian Drerup

Der Facharzt für Dermatologie und niedergelassene Arzt in Hamburg ist Gründer einer teledermatologischen Plattform, bei der Patienten online eine dermatologische Diagnose durch Hautärzte gestellt bekommen. www.doctorderma.de

Milien und Whiteheads treten im Kosmetik-Alltag täglich auf und können auf den ersten Blick sehr ähnlich aussehen. Beide entstehen durch eine Verhornungsstörung in der Haut, unterscheiden sich jedoch in Ursache, Aufbau und Behandlung.

Milien sind kleine, harte Zysten, die sich direkt unter der obersten Hautschicht bilden. Sie bestehen aus eingeschlosse-

nem Keratin, also Hornmaterial, das sich nicht richtig abschilfern konnte. Typischerweise treten sie im Gesicht auf, besonders um die Augenpartie, an den Wangen oder an den Schläfen. Milien sind stecknadelkopfgroß, nicht entzündet, tun nicht weh und sind auch nicht ansteckend. Da sie eine relativ feste Hülle besitzen, lassen sie sich nur schwer durch einfaches Ausdrücken oder durch die klassischen Akne-Lokaltherapien (zum Beispiel Cremes) beseitigen. Das Ausdrücken führt meistens dazu, dass sich erst eine Entzündung ausbildet. Zur Entfernung ist meist ein kleiner professioneller Stich mit einer sterilen Nadel durch eine Kosmetikerin oder Dermatologin notwendig.

Whiteheads (geschlossene Komedonen) gehören hingegen zum klassischen Bild der Akne. Sie entstehen, wenn ein Haarfollikel durch Talg und abgestorbene Hautzellen verstopft ist. Da die Öffnung der Pore verschlossen bleibt, erscheint der Pfropf als weißlicher Knubbel unter der Hautoberfläche. Whiteheads können größer werden, sich entzünden und zu Papeln oder Pusteln weiterentwickeln. Anders als Milien sind sie also Teil eines



Typischerweise treten Milien im Gesicht auf, besonders um die Augenpartie.

entzündlichen Prozesses und können mit typischen Aknetherapien wie Retinoiden, Salicylsäure oder Benzoylperoxid behandelt werden.

Der entscheidende Unterschied: Milien sind harmlose Hornzysten ohne Entzündung, Whiteheads dagegen Vorstufen von Pickeln innerhalb einer Akneerkrankung. Während Milien nur durch mechanische Entfernung verschwinden, lassen sich Whiteheads mit geeigneter Hautpflege und Aknetherapie vorbeugen und behandeln. Für die richtige Diagnose und Behandlung ist daher die Unterscheidung beider Hautveränderungen entscheidend.

News

Erfolgreicher Abschluss

Am 5. Juli 2025 haben zwölf Teilnehmende die Weiterbildung zur Praxisanleitung an der staatlich anerkannten Schule für Podologie Grotstollen in Essen erfolgreich abgeschlossen. Nach insgesamt 300 Stunden Theorie

und Praxis sind sie nun qualifiziert, Auszubildende in Gesundheitsfachberufen wie der Pflege, Ergotherapie, Physiotherapie oder Podologie fachkundig anzuleiten und deren Handlungskompetenz zu fördern. www.grotstollen.de



Zwölf Teilnehmende haben die Weiterbildung zur Praxisanleitung erfolgreich abgeschlossen.

BEAUTY FORUM Festival 2025

Beauty ganzheitlich erleben

Die erfolgreiche Fachmesse BEAUTY FORUM MÜNCHEN schlägt ein neues Kapitel auf: Mit dem BEAUTY FORUM Festival dreht sich am 18. und 19. Oktober 2025 in der Messe München alles um die Zukunft der Beautybranche.

Unter dem Motto „Feel the Future of Beauty!“ öffnet Halle C4 erstmals auch für Endverbraucherinnen und Endverbraucher. Beauty-Professionals können so ihre Kundinnen und Kunden mitbringen und gemeinsam die neuesten Trends entdecken. Die Hallen C2 und C3 bleiben weiterhin exklusiv für Beauty-Profis geöffnet. Zu den Highlights des

diesjährigen Festivals zählen der Longevity Kongress rund um Ernährung, Hormone, Zellgesundheit und ganzheitliches Wohlbefinden sowie der etablierte MEDICAL Kongress mit spannenden Einblicken in Ästhetik, Kosmetik und Holistic Health and Beauty.

Mehr Infos und Tickets unter:
www.beauty-forum.com/festival



BEAUTY FORUM
by COSMOPROF
Festival

Nachgefragt

Wie sieht Ihre ganzheitliche Strategie bei unreiner Haut und Akne aus?



die expertin

Elke Blidon

Die Expertin für holistische Hautgesundheit mit Schwerpunkt Rosacea ist physiologische Ernährungsberaterin, Kosmetikerin und Visagistin. Sie ist Gründerin der „Skincare-B-Academy“ und Buchautorin.
www.skincare-b-academy.com

Unreine Haut und Akne sind komplexe Hautbilder, die eine individuell abgestimmte und ganzheitliche Herangehensweise erfordern. In meiner Arbeit als ganzheitliche Hautexpertin und physiologische Ernährungsberaterin habe ich immer wieder erlebt: Nur wenn wir Haut, Körper und Lebensweise gemeinsam betrachten, kann echte Hautgesundheit entstehen.

Wirkstoffe wie Salicylsäure, Niacinamid oder Retinol können sehr wirksam sein – sofern sie individuell dosiert und regelmäßig angepasst werden. Zu viel Wirkstoff kann die Haut reizen, zu wenig zeigt kaum oder wenig Wirkung. Deshalb ist eine professionelle Hautanalyse essenziell, um gezielt und hautschonend zu arbeiten. Ich setze auf personalisiert abge-

stimmte Fruchtsäurepeelings, die die Haut sanft erneuern und das Hautbild deutlich verbessern. In Kombination mit der LED-Therapie, die Entzündungen reduziert und die Zellregeneration unterstützt, lassen sich sichtbare und nachhaltige Ergebnisse erzielen.

Ich empfehle zusätzlich, hormonelle Faktoren immer mit in die Behandlungsstrategie einzubeziehen – sei es in sensiblen Lebensphasen wie Pubertät, Schwangerschaft oder Wechseljahren. Diese beeinflussen das Hautbild stark und machen eine individuell angepasste Pflege noch wichtiger.

Aus meiner Erfahrung als Ernährungsberaterin weiß ich: Auch die Ernährung und Darmgesundheit sind wesentliche Schlüssel zur Hautbalance. Über die sogenannte Darm-Haut-Achse wirken sich Störungen im Verdauungssystem direkt auf die Haut aus. Ich empfehle eine individuelle entzündungsarme, zuckerreduzierte und idealerweise glutenfreie Ernährung, um das hormonelle Gleichgewicht zu unterstützen und Hautunreinheiten von innen heraus zu reduzieren.

Für zu Hause gilt: Eine konsequente, professionell abgestimmte Pflege in Kombination mit täglichem mineralischem Sonnenschutz ist unverzichtbar, um die Hautbarriere zu schützen und das Hautbild nachhaltig zu verbessern.

Mit einem ganzheitlichen, individuell angepassten Konzept lassen sich nicht nur Hautprobleme erfolgreich behandeln – sondern auch das allgemeine Wohlbefinden spürbar steigern.

News

Skin Longevity-Klinik eröffnet

Das Beauty- und Health-Tech-Startup aus Hamburg und Berlin, Kalialab, eröffnet eine neue Skin Longevity-Klinik auf der Königsallee 52 in Düsseldorf mit einem ganzheitlichen Konzept aus Ästhetischer Medizin, Skin Longevity, modernen Technologien und digitaler Patient Journey. Dr. Linda Cox ist leitende Ärztin und Jens Schleif übernimmt die Leitung der Klinik. Der Fokus der Klinik liegt auf nachhaltiger Hautgesundheit, innerer Balance und individuellen Behandlungen wie Kollagenboostern, 3D-Hautanalyse, Radiofrequenz-Needling sowie Vitaminen und Infusionstherapien.
www.kalialab.de



Denise Dittmar, Medical Skin Expert; Dr. Linda Cox, medizinische Leitung und Jens Schleif, Klinikmanager (von links nach rechts)

MEDICAL TERMINE

18.–19. Oktober 2025

BEAUTY FORUM Festival

Ort: Messe München, Hallen C2, C3 & C4, Eingang Nord
 Veranstalter: Health and Beauty Germany GmbH
 Infos: www.beauty-forum.com/festival

26.–30. Oktober 2025

Naturally Good Retreat

Ort: Mallorca
 Veranstalter: Adaeze Daniella Wolf, Holistische Ernährungsberaterin und Health & Life Coach
 Infos: www.naturallygood.de/naturally-good-retreat-2025/

11.–14. November 2025

Cosmoprof Asia Hong Kong

Ort: Cosmopack Asia: 11.–13. November, Asiaworld-Expo; Cosmoprof Asia: 12.–14. November, Hong Kong Convention & Exhibition Centre
 Veranstalter: Cosmoprof Asia Ltd.
 Infos: www.cosmoprof-asia.com

14.–15. November 2025

53. Jahrestagung der DGÄPC

Ort: Bilderberg Bellevue Hotel, Dresden
 Tagungspräsidenten: Dr. Holger M. Pult, Dr. Stefan Zimmermann
 Infos: www.dgaepc.de/dgaepc/dgaepc-jahrestagung-2025/

15. November 2025

BEAUTY FORUM Day Berlin

Ort: Hotel Grand Hyatt Berlin
 Veranstalter: Health and Beauty Germany GmbH
 Infos: www.beauty-forum.com/events/beauty-forum-day-berlin

17.–20. November 2025

Medica – Fachmesse für Medizintechnik & Gesundheitswesen

Ort/Veranstalter: Messe Düsseldorf
 Infos: www.medica.de

29.–31. Januar 2026

Imcas World Congress 2026

Ort: Palais des Congrès de Paris, Paris
 Veranstalter: Imcas
 Infos: www.imcas.com

Serie: Was ist eigentlich ...

Frequenz



die expertin

Rose Steffen

Die Kosmetikerin und Heilpraktikerin ist Education Manager bei der Baga Bildungsakademie für Gesundheit & Ästhetik.
www.baga-bildungsakademie.de

Definition: Frequenz bezeichnet die Anzahl von Wiederholungen eines bestimmten Vorgangs innerhalb einer bestimmten Zeitspanne.

In der apparativen Kosmetik spielt der Begriff „Frequenz“ eine zentrale Rolle. Er beschreibt, wie oft ein Vorgang in einer bestimmten Zeit abläuft – zum Beispiel Schwingungen, elektrische Impulse oder Schallwellen.

Maßeinheit: Die Frequenz wird in Hertz (Hz) angegeben: 1 Hz = 1 Schwingung pro Sekunde; 1 MHz = 1 Million Schwingungen pro Sekunde.

Apparative Anwendungen: Je nach Anwendung ist die Wahl der richtigen Fre-



Die Frequenz gibt an, wie oft eine Welle, Schwingung oder ein elektrischer Impuls in einer bestimmten Zeitspanne stattfindet.

quenz entscheidend für die Wirkung und Sicherheit der Behandlung.

1. Ultraschallbehandlungen:

Typische Frequenzen: 1–10 MHz.

Wirkprinzip: Schallwellen erzeugen Vibrationen im Gewebe, die die Mikrozirkulation und den Zellstoffwechsel anregen.

Ziel: Verbesserung der Wirkstoffaufnahme, Gewebestraffung, Hautbildverfeinerung

2. Hochfrequenzgeräte:

Typische Frequenzen: ca. 300–500 kHz

Wirkprinzip: Hochfrequenter Strom erzeugt Wärme und Ozon, was die Haut desinfiziert und die Durchblutung fördert.

Anwendung: Nach der Ausreinigung, bei unreiner Haut

Ziel: Porenverfeinerung, antibakterielle Wirkung, Anregung der Zellregeneration

3. Radiofrequenz (RF) – Hautstraffung:

Typische Frequenzen: 0,3–10 MHz

Wirkprinzip: Elektrische Wellen erzeugen Tiefenwärme, die die Fibroblasten stimuliert.

Anwendung: Gesicht und Körper (Anti-Aging, Hautstraffung)

Ziel: Förderung der Kollagen- und Elastinbildung, Hautverjüngung

4. Elektrostimulation/Mikroströme (EMS/Microcurrent)

Typische Frequenzen: individuell je nach Gerät (meist 1–100 Hz bei EMS)

Wirkprinzip: Leichte Stromimpulse aktivieren gezielt die Muskulatur oder den Zellstoffwechsel.

Anwendung: Gesichtsbehandlungen, Muskelstimulation, Lymphdrainage

Ziel: Straffung, Lifting-Effekte, Verbesserung des Hautbilds

Fazit für die Kosmetikerin:

Die Frequenz entscheidet darüber, wie tief ein Reiz ins Gewebe eindringt und welche Wirkung er dort entfaltet. Eine gute Kenntnis der verschiedenen Frequenzbereiche ist wichtig für zielgerichtete, wirkungsvolle und sichere Behandlungen. Für die meisten Geräte ist eine NISV-Fachkunde erforderlich.

Quellen:

Herrmann: Der Karlsruher Physikkurs, Auflage 2019; bearbeitet von Prof. Dr. Friedrich Herrmann und Dr. Holger Hauptmann
Ulrich Harten: Physik für Mediziner Springer Lehrbuch, 15. Auflage
NiSV-Fachkunde, Lehrmaterial Baga Bildungsakademie

aufgedeckt

Serie: Beauty-Mythen

FETTIGE HAUT SOLLTE NIEMALS MIT ÖL GEPFLEGT WERDEN.

Dieser Mythos stammt noch aus der Zeit, in der man glaubte, nur eine gründliche Entfettung könne die Haut normalisieren. Dabei führt gerade die rabiate Entfernung von Sebum dazu, dass die Talgproduktion erst recht angekurbelt wird – im Worst Case noch heftiger als vorher – und sich das Problem verschlimmert.

Heute weiß man: Gezielt ausgewählte Öle können die Talgproduktion regulieren und ins Gleichgewicht bringen. Leichte, hochwertige, nicht komedo-

gene pflanzliche Öle (zum Beispiel aus Traubenkernen, Oliven, Hanf, Haselnuss, Argan, Sonnenblume, Nachtkerze, Borretsch) ähneln nämlich in ihrer Struktur dem hauteigenen Sebum. Trägt man sie auf, signalisieren sie der Haut, dass genug Fett vorhanden ist und die körpereigene Talgproduktion gedrosselt werden kann. Außerdem bleibt mit dieser Pflege die schützende Barriere intakt. Inflammatorischer sowie oxidativer Stress werden gemindert, das Hautgleichgewicht insgesamt gefördert. Diese wohltuenden Eigenschaften verdanken die Öle der darin enthaltenen Linolsäure, einem wichtigen Bestandteil der Hautlipide, insbesondere der Ceramide. Sie stärkt die äußere Epidermis und stabilisiert de-

ren Funktionen. Dazu wirkt sie nachweislich gegen Entzündungsprozesse, lindert Rötungen und kann sogar die Melaninproduktion regulieren und Hyperpigmentierungen, die oft nach Entzündungen entstehen, mindern. Somit stabilisieren ausgewählte Öle die Hautfunktionen und schaden ihr nicht. Wichtig: Das Öl sparsam und am besten abends nach der Reinigung auf die leicht feuchte Haut auftragen und sanft einklopfen.



Lilian Tjeuw

Die staatlich geprüfte Kosmetikerin ist auf klassische Gesichtsbehandlungen sowie Laser-Treatments zur Haarentfernung spezialisiert.
www.cleanskin.de

GEWINNSPIEL

In unserer Rätsel-Serie stellt Ihnen Heilpraktikerin und Kosmetikerin Susanne Pfau in jeder Ausgabe einen Fall aus ihrem Institut vor. Können Sie anhand des Bildes und der Daten beantworten, um welchen Hautzustand es sich handelt, und eine Empfehlung für Behandlung und Heimpflege geben? Machen Sie beim Rätsel mit, beantworten Sie die drei Fragen richtig und nehmen Sie am Gewinnspiel teil.



die expertin

Susanne Pfau

Die staatlich geprüfte Kosmetikerin und Heilpraktikerin mit eigenem Institut ist Inhaberin der Firma Pfau Cosmetics und spezialisiert auf Problemhaut und Pigmentflecken sowie Anti-Aging.
www.susannepfau.de

Das Gespräch mit der Kundin:

Die 30-jährige Kundin hat eine komplizierte Haut, die teilweise unrein ist und zu Hyperpigmentationen neigt. Diese Flecken und das insgesamt unruhige Aussehen der Haut stören die Kundin sehr, ebenso die beginnenden Fältchen im Bereich der Augen. Die Pflegeroutine darf für sie ruhig etwas komplexer sein. Sie wünscht sich unbedingt etwas gegen Pigmente und UV-Schutz, aber nicht zu fettig! Es liegen keine Unverträglichkeiten oder Allergien vor.

Heimpflege bisher:

Reinigungsschaum, Augenpflege, leichte Tagescreme, Lichtschutz (LSF 30)

Hautanalyse allgemein:

Es handelt sich um eine Mischhaut mit Tendenz zu Seborrhoea sicca, die schon einige Anzeichen einer UV-gealterten Haut zeigt. Einige Komedonen und weitere Unreinheiten sind vorhanden, jedoch nicht übermäßig. Leichte Hyperkeratose, insbesondere im Bereich des Unterkiefers und Pigmentflecken im gesamten Gesicht, ist sichtbar. Die Haut ist unempfindlich, und im Augenbereich ist ein Feuchtigkeitsmangel erkennbar.



Gewinnspiel:

Beantworten Sie die drei Fragen korrekt und gewinnen Sie! Zu gewinnen gibt es dreimal ein „Recovery System Kit“ von Image Skincare. Jedes Set enthält: „Ormedic balancing facial cleanser“, „Vital C hydrating anti-aging serum“, „Daily Prevention advanced smartblend mineral moisturizer SPF 50+“ und „Biome+ smoothing cloud crème“. Einsendeschluss ist der 14. November 2025. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Antworten auf diese Fragen und einen neuen Fall gibt es in Ausgabe 06/2025.



Das sind die drei Fragen:

- Was für ein Hautzustand ist das?
- Was würden Sie als Behandlung raten?
- Welche Heimpflege empfehlen Sie?

Um die Fragen zu beantworten, scannen Sie den QR-Code.



Auflösung für das Rätsel in Ausgabe 04/2025:

- Der Hauttyp ist eine trockene Haut; der Hautzustand ist feuchtigkeitsarm und unregelmäßig pigmentiert. (Antwort C ist richtig.)
- Empfohlen sind Peelings zum Öffnen der Haut sowie regenerative und reichhaltige Produkte. Wirkstoffe gegen Pigmentflecken können eine gute Ergänzung sein; jedoch ist bei der Vielzahl von Sommersprossen eine effektive Behandlung schwierig. (Antwort B ist richtig.)
- Reinigungsmilch m/a; eine Anti-Aging-Augenpflege und eine regenerierende Nachtpflege mit Retinol; tagsüber ein Feuchtigkeitsserum plus Anti-Aging-Tagescreme sowie immer Lichtschutz mit LSF 30–50. (Antwort A ist richtig.)



HIGHTECH FÜR GESUNDE HAUT

Hochwertige, studienbasierte Technologien können die Hautgesundheit verbessern, die Behandlungstechnik optimieren und damit eine nachvollziehbare Qualitätsbasis für die Kundschaft schaffen. Wichtig ist: Geräte ergänzen, aber ersetzen keine fundierte Ausbildung und fachkundige Anwendung. Erfahren Sie, welche Technologien sinnvoll eingesetzt werden und worauf bei Praxis- und Weiterbildung sowie rechtlichen Rahmenbedingungen zu achten ist.

Seit über 25 Jahren beschäftige ich mich intensiv mit apparativen Verfahren in der Kosmetik – sowohl in meinem eigenen Institut als auch in Zusammenarbeit mit Ärzten, Kliniken und Geräteherstellern. Dabei durfte ich bei zahlreichen Geräteentwicklungen mitwirken, die den Nutzen moderner Technologien für Hautgesundheit und Hautästhetik unterstreichen. Für mich war immer entscheidend, dass jedes Gerät:

- einen echten Mehrwert für die Behandlung liefert,

HOCHWERTIGE APPARATIVE TECHNOLOGIEN ERÖFFNEN UNS KOSMETIKERINNEN VIELE UNTERSCHIEDLICHE MÖGLICHKEITEN.

- die bestmögliche Anwendungstechnik unterstützt,
- eine sinnvolle Produktbegleitung ermöglicht
- und die Weiterbildung für Kolleginnen bereichert – idealerweise mit wissenschaftlich fundierten Belegen der Wirksamkeit.

Nur so können wir unserer Kundschaft transparente, nachvollziehbare und nachhaltige Ergebnisse bieten. Dieser Artikel soll nicht darstellen, dass manuelle Anwendungen unwichtig oder sogar unwirksam sind, ganz im Gegenteil, sie sind ein sehr wichtiger Baustein unseres Hauter-



Bei der transdermalen Applikation können Wirkstoffe durch die Haut („transdermal“) resorbiert werden.

FOTO: MARIAKRAY/SHUTTERSTOCK.COM

Bitte beachten

Jedes Gerät ist nur so gut wie die Person, die es bedient. Beachten Sie diese Punkte, um professionell, gewissenhaft und lukrativ zu arbeiten:

- Hochwertige, wissenschaftlich fundierte Technologien nutzen
- Intensive Theorie- und Praxisweiterbildung machen
- Dauerhafte fachliche Begleitung leisten
- Korrekte Einstellung, Produkte und Anwendungstechnik für die jeweilige Indikation anbieten
- Rechtliche Aspekte (zum Beispiel NiSV) beachten
- Wartungskosten und Verschleißteile berücksichtigen
- An Aufbau- und Fortgeschrittenentrainings teilnehmen

folgs bei unserer Kundschaft und auch die Basis unserer Arbeit. Ich kombiniere die manuelle auch gern mit der apparativen Anwendung und bediene so den Bereich von Medical Wellness.

Dimensionen moderner Beauty-Technologien

Hochwertige apparative Technologien eröffnen uns Kosmetikerinnen viele unterschiedliche Möglichkeiten: Studienbasierte Forschung belegt, dass verschiedene Geräte sichtbare Erfolge bei Straffung, Elastizität und Hautbild erzielen. Dies ist für unsere Branche elementar, um uns professionell zu positionieren und von schlecht oder gar nicht ausgebildeten „Kosmetikerinnen“ klar abzugrenzen. Je mehr Sie mit dieser Expertise nach außen gehen und diese für Ihre

Kundschaft sichtbar machen, umso mehr wird unsere Branche ernst genommen und als wichtiger Pfeiler zur Gesunderhaltung der Haut und zum Thema Longevity wahrgenommen.

Ausgewählte studienbasierte apparative Technologien

Mikrostrom

Mikrostromgeräte arbeiten mit sehr niedrigen elektrischen Impulsen, die die Gesichtsmuskulatur sanft stimulieren. Studien zeigen, dass dies die

ATP-Produktion (ATP=Adenosintri-phosphat, das wichtigste energiereiche Molekül in Zellen und dient als universelle Energiewährung) erhöht, den Stoffwechsel anregt und Hautfestigkeit sowie Elastizität verbessert. Die Behandlung fühlt sich wie ein sanftes „Gesichtstraining“ an.

LED-Lichttherapie

Rotes und nahinfrarotes Licht fördern die Kollagenneubildung und Mikrozirkulation, blaues Licht wirkt antibakteriell. Klinische Studien belegen die Wirksamkeit bei Hautverjüngung und Wundheilung.

Kristallmikrodermabrasion

Bei diesem mechanischen Peelingverfahren tragen Aluminiumoxid-Kristalle die obersten Hautschichten sanft ab. Studien zeigen eine gesteigerte Hauterneuerung, geförderte Kollagensynthese und verbesserte Aufnahme von Wirkstoffen.

Radiofrequenz

Hochfrequenter Strom erzeugt Wärme im Gewebe, wodurch Kollagenfasern kontrahieren und neue Kollagen- und Elastinbildung stimuliert wird. Studien mit Split-Face-

TECHNOLOGIE-UNTERSTÜTZTE BEHANDLUNGEN SIND LÄNGST KEIN TREND MEHR, SONDERN EINE WISSENSCHAFTLICH BELEGTE ERWEITERUNG KLASSISCHER KOSMETIK.

BEAUTY FORUM by COSMOPROF Festival

TICKETS
SICHERN!

MESSE MÜNCHEN
18.+19. OKTOBER 2025

FEEL THE FUTURE OF BEAUTY



beauty-forum.com/festival



Klinische Studien sollen die Wirksamkeit bei Hautverjüngung und Wundheilung bei der Anwendung von LED-Licht belegen.

Designs belegen signifikante Verbesserungen in Hautfestigkeit und Konturstraffung.

Ultraschall und transdermale Applikation (TDA)

Ultraschall regt Mikrozirkulation und Zellpermeabilität an, sodass Wirkstoffe tiefer eindringen. Transdermale Applikation erhöht nachweislich die Wirkstoffkonzentration in der Haut.

Kälteanwendung, die über die Handballen angewandt wird

Kontrollierte Kälte stimuliert die Durchblutung, reduziert Entzündungen und aktiviert den Zellstoffwechsel. Klinische Beobachtungen zeigen, dass Hautrötungen und Schwellungen abnehmen und das Hautbild glatter und fester wird.

Vakuum-/Saugwellenmassagegeräte
Unter- und Überdruckmassagen stimulieren den Lymphfluss und die Mikrozirkulation. Studien belegen eine Verbesserung bei Cellulite und Hauttextur.

Kosmetisches Microneedling

Mikroperforationen regen Hauterneuerung an und ermöglichen tiefere Wirkstoffaufnahme. Klinische Studien zeigen Verbesserungen bei Narben, feinen Linien und Hautstruktur.

Hydrodermabrasion

Die sanfte Hautabtragung kombiniert mit Wirkstoffzufuhr verbessert

Feuchtigkeit, Sebumregulation und Hautbild. Klinische Daten bestätigen messbare Resultate.

Sauerstoff-Behandlung

Sie fördert den Zellstoffwechsel und die Wirkstoffaufnahme, steigert den Glanz und die Regeneration der Haut.

Galvanische Iontophorese

Gleichstrom unterstützt die Aufnahme ionischer Wirkstoffe. Studien belegen höhere Wirkstoffkonzentrationen als bei rein topischer Anwendung.

Hochfrequenz

Sie wirkt antibakteriell, entzündungshemmend und fördert die Durchblutung. Studien zeigen positive Effekte bei Akne und Wundheilung.

Verantwortungsvoller Einsatz – Weiterbildung als Schlüssel

Apparative Verfahren entfalten nur dann ihr volles Potenzial, wenn sie gezielt nach Indikation eingesetzt werden.

Wir Kosmetikerinnen müssen Kontraindikationen, äußere und innere Faktoren kennen, genau wie die Berücksichtigung von zum Beispiel Jahreszeit und den Lebensumständen der Kundschaft. Kontinuierliche Weiterbildungen und professionelle Anwendung sichern die gewünschten Ergebnisse.

Fazit

Technologie-unterstützte Behandlungen sind längst kein Trend mehr, sondern eine wissenschaftlich belegte Erweiterung klassischer Kosmetik. Sie bieten uns und unserer Kundschaft:

- Intensivere Wirkung durch nachweislich stimulierte Hautprozesse
- Nachhaltige, objektiv messbare Ergebnisse
- Professionalisierung des Berufsbilds und Vertrauen durch apparative Expertise

Für uns Kosmetikerinnen bedeutet der Einsatz hochwertiger Geräte nicht nur bessere Resultate, sondern auch eine klare Marktpositionierung. Unsere Kundschaft erlebt sichtbare, messbare und wissenschaftlich fundierte Erfolge – der stärkste Mehrwert für die Zukunft der professionellen Kosmetik.

Literatur und Quellen (Auswahl):

- Bitter P.H.: „Noninvasive rejuvenation of photodamaged skin using serial, full-face intense pulsed light treatments“ – Dermatologic Surgery, 2000.
- Lee S.Y. et al.: „A prospective, randomized, placebo-controlled, double-blinded study of LED phototherapy“ – British Journal of Dermatology, 2007.
- Collignon J. et al.: „Endermologie and cellulite treatment: randomized clinical trial“ – Journal of Cosmetic and Laser Therapy, 2011.
- Spencer J.M. et al.: „Radiofrequency skin tightening: evidence-based results“ – Dermatologic Surgery, 2005.
- Herstellerdokumentation & klinische Anwendungsbeobachtungen zu VITUS Core Cooling, Oxyjet und Hydrodermabrasion-Technologien.
- Karimipour D.J. et al.: „Microdermabrasion: a clinical and histopathologic study“ – Dermatologic Surgery, 1999.
- Schönborn K. et al.: „Transdermale Applikation von Wirkstoffen mittels Ultraschall“ – Journal für Ästhetische Chirurgie, 2007.



Antje Maul-Meyer

Business-Mentorin,
Autorin und Gründerin des
Coachingkonzepts „Beautiful Mind“ für
Selbstbestimmtheit und finanzielle Freiheit
www.antjemeyer.com; Insta: antjemeyer_

MICRONEEDLING

Steril oder riskant – was bringen Sie unter die Haut?

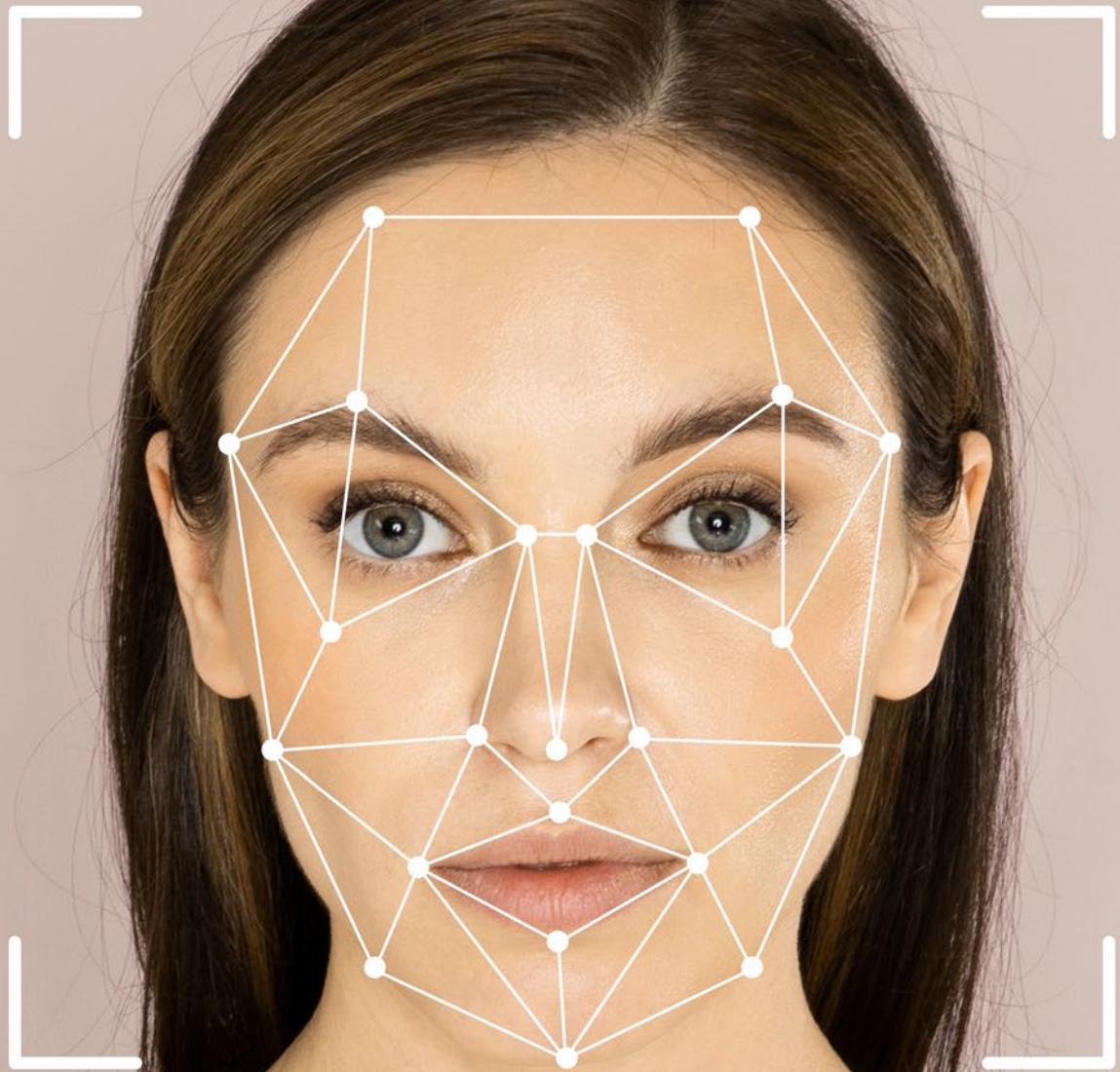
LAB91

Nur sterile Formulierungen schützen beim Microneedling vor Reizungen und Infektionen. LAB91 Seren – aseptisch produziert, ohne Konservierungsstoffe, nach höchsten Schweizer Standards: Steril. Sicher. Leistungsfähig.



Kostenloses Sample sichern

med 
beauty
SWISS



TECHNOLOGIE TRIFFT HAUT

Technologische Innovationen wie Künstliche Intelligenz, datenbasierte Diagnostik und Co. revolutionieren zunehmend die Dermatologie und Kosmetik. Im Interview sprechen zwei Experten über aktuelle Entwicklungen und die Zukunft personalisierter Hautbehandlungen.



die experten

Christiane Uhl

ist Vertriebsleiterin für Deutschland und Österreich bei Courage + Khazaka electronic und bietet Schulungen und Beratung bei wissenschaftlichen Fragestellungen und Projekten zur Messung von Hautfunktionen.

Diplom-Ökonom Georg Khazaka

ist Geschäftsführer bei Courage + Khazaka electronic. Durch wissenschaftliche Projekten, Messen und Konferenzen gilt er als anerkannter Experte auf dem Gebiet der Hautmesstechnologien. www.courage-khazaka.com

MEDICAL: Welche technologischen Innovationen haben für Sie das Potenzial, dermatologische und kosmetische Behandlungen voranzutreiben?

Georg Khazaka: Die Individualisierung medizinischer Maßnahmen spielt auch in der Dermatologie eine immer größere Rolle. Neben bildgebenden Verfahren bietet insbesondere die sensorische Erfassung ein wertvolles Instrument, um das Verständnis der Haut und ihrer Reaktionen zu vertiefen. Objektive Messergebnisse ermöglichen es, individuelle Bedürfnisse präziser zu erfassen und näher am Patienten zu arbeiten. Die Potenziale der Künstlichen Intelligenz (KI) sind hier bei Weitem noch nicht ausgeschöpft – besonders die Verbindung zwischen subjektivem Empfinden und objektiven Daten bietet noch viel Raum für Weiterentwicklungen.

Christiane Uhl: In der dermatologischen Forschung beobachten wir einen deutlichen Schwerpunkt auf der Untersuchung von Zusammensetzung und Funktion der Hautbarriere. Eine intakte Barrierefunktion ist essenziell, um Hautgesundheit zu erhalten und zahlreiche Dermatosen wirksam zu behandeln. Neben dem transepidermalen Wasserverlust, der als klassischer Barriereindikator gilt, rücken weitere Parameter in den Fokus: Hautoberflächenfeuchtigkeit, pH-Wert und dessen Gradient in den oberen Hautschichten, ebenso wie die Zusammensetzung der Barriere lipide und des Hautmikrobioms. Eng damit verbunden ist die Erforschung von Entzündungsmechanismen und Signalwegen – ein Thema, das gerade vor dem Hintergrund zunehmender Allergien und atopischer

Erkrankungen an Bedeutung gewinnt. Ein weiteres spannendes Feld betrifft die Analyse der Penetrationswege von Wirkstoffen durch die Hautbarriere. Neben gezielter Wirkstoffpenetration spielt diese Information eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Produkten zum Hautschutz. Hier sehen wir großes Innovationspotenzial. Auch in der Kosmetikwelt wächst das Interesse an der Hautbarriere. Beiträge in einschlägigen Fachzeitschriften zeigen deutlich: Es geht längst nicht mehr nur um reine Schönheitsbehandlungen. Vielmehr steht im Vordergrund, durch die Kombination gezielter Behandlungen mit geeigneten Produkten die Hautgesundheit nachhaltig zu fördern.

MEDICAL: Welche Entwicklungen sehen Sie im Bereich der technologiegestützten Hautbehandlungen auf uns zu kommen? Wie könnten diese die Praxis von Dermatologen und Kosmetikerinnen verändern?

Georg Khazaka: Für zukünftige Entwicklungen bietet KI enormes Potenzial, neue Behandlungsansätze zu entwickeln und Therapien individueller wie auch wirksamer zu gestalten. Entscheidend ist, dass die Forschung große Mengen objektiver Daten zum Hautzustand sowie zu Effekten verschiedener Behandlungen sammelt. Eine stärkere Technologisierung dermatologischer Praxen und Kosmetik Institute kann diesen Prozess erheblich unterstützen und neue Erkenntnisse fördern. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass der Einsatz von KI im medizinischen Umfeld besondere Anforderungen an den Datenschutz stellt. Dies macht die Entwicklung von Verfahren zur Datenerhebung zu einer komplexen Herausforderung. Eine einheitliche, umfassende Anamnese von Patienten und Kunden kann den Einsatz von KI deutlich effizienter und zielgerichteter machen.

MEDICAL: Inwiefern trägt die Forschung dazu bei, personalisierte Therapien zu entwickeln und Behandlungsergebnisse zu verbessern?

Christiane Uhl: Datenbankgestützte Erkenntnisse ermöglichen es, die Reaktionen der Haut auf Produkte und Behandlungen präziser vorherzusagen. Besonders im Zusammenspiel von Datenbanken und KI sehen wir großes Potenzial: Bestimmte Hauteigenschaften können gezielt kategorisiert und den jeweils Erfolg versprechendsten Anwendungen zugeordnet werden. So lassen sich Therapieformen und Behandlungen noch individueller abstimmen – mit dem Ziel, die Ergebnisse nachhaltig zu optimieren.

SERIE STOFFKUNDE: KAMILLE

Es gibt Stoffe, bei denen immer wieder Verwirrung hinsichtlich ihrer Bezeichnung und Anwendung im medizinischen oder kosmetischen Kontext besteht. In dieser Serie stellt die promovierte Chemikerin Dr. Ghita Lanzendörfer-Yu die prominentesten Beispiele vor und klärt auf.



Kamillentee ist ein Hausmittel, das wohl jede kennt. Manche lieben es, andere fühlen sich an Zeiten von Jugendherbergen zurückerinnert. Dabei ist die Kamille eine Pflanze mit vielen guten Eigenschaften: Der Tee ist nur eine Anwendungsform von vielen. Denn Kamille hat ein enorm breites Anwendungsspektrum.¹

Über die echte Kamille sind mehr als reichhaltige Informationen vorhanden, deswegen möchte ich hier den Blick erweitern und die Römische Kamille und die Chinesische Tee-Chrysantheme mit in die Betrachtung aufnehmen. Sie werden ebenfalls gern als Tee gereicht.

Echte Kamille – die wichtigsten Infos

Unter dem generischen Namen „Kamille“ firmieren verschiedenartige Pflanzen mit unterschiedlichen botanischen Namen, die auch in der Volldeklaration von Kosmetika in ihrer lateinischen Form angeführt werden. Alle Kamillen gehören dabei zu der Familie der Astern (Korbblütler, wie also auch Astern, Sonnenblume oder Löwenzahn), aber zu unterschiedlichen Gattungen.

Da ist zunächst die echte Kamille, ein buschiger, eher kleiner Strauch mit

15 bis 50 Zentimeter Wuchshöhe. Die echte Kamille wird im Arzneibuch² als *Matricaria recutita* L. geführt. Obwohl sie zur Gattung *Matricaria* gehört, wird sie auch als *Matricaria chamomilla*, oder *Chamomilla recutita* benannt. Sie besitzt verschiedene pharmakologische Wirkungen: entzündungshemmend, krampflösend, antibakteriell, entblähend, mildschmerz- und juckreizstillend sowie wundheilungsfördernd. Weiterhin hat sie antimykotische, antiluzerative, antivirale und beruhigende Effekte. Die echte Kamille ist sozusagen ein Tausendsassa unter den medizinisch wirksamen Pflanzen.³

Matricaria – du bist nicht allein

Als Kamille wird aber auch die Römische Kamille bezeichnet und auch hier gibt es Namensvarianten; *Anthemis nobilis* oder *Chamaemelum nobilis*. Sie kann leicht mit der echten Kamille verwechselt werden. Sie gehört zur Gattung *Chamaemelum*. Unter der dritten Gattung *Chrysanthemum* findet sich die Chinesische Tee-Chrysantheme *Chrysanthemum morifolium*, die der Kamille ebenfalls ähnlich sieht mit weißen Blütenblättern und gelber Mitte.

Wichtige Inhaltsstoffe der ätherischen Öle

Die ätherischen Öle der verschiedenen Kamillenarten werden üblicherweise durch Wasserdampfdestillation der Blüten erhalten. Bei der echten Kamille machen diese 0,3 bis 1,5 Prozent der Pflanzenmasse aus. Sie gelten in der Pharmakologie als die wirksamen Bestandteile, aber nur die? (Das schauen wir uns später noch genauer an.)

Trotz ähnlichen Aussehens und ähnlicher Wirkspektren sind diese „Cousinen“ sehr unterschiedlich, was die Zusammensetzung der ätherischen Öle angeht (siehe Tabelle).

Die Zusammensetzung der ätherischen Öle schwankt erheblich mit dem Erntezeitpunkt, des Genotypes (Zuchtform), klimatischen Bedingungen und der Anbauregion.

Während dem ätherischen Öl der echten Kamille die pharmakologische Wirkung zugeschrieben wird und direkt mit Bisabolol und Chamazulen zu korrelieren scheint, ist es bei der Römischen Kamille und der Tee-Chrysantheme anders. Ihre ätherischen Öle werden überwiegend in der Aromatherapie und Parfümindustrie genutzt. Den Angelatester in der Römischen Kamille werden

Gegenüberstellung der wichtigsten Bestandteile der ätherischen Öle verschiedener Kamillenarten

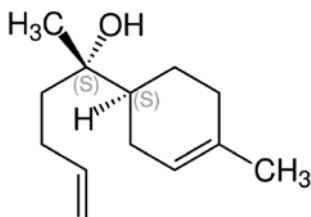
Verbindung (Hauptbestandteil)	Matricaria recutita	Chamaemelum nobile	Chrysanthemum morifolium
α -Bisabolol	+++	++	+/-
Chamazulen	+++	-	-
α -Pinen	+/-	++	++/--
β -Caryophyllen	+++/--	+	+++/--
Farnesen	+++/--	+	+/-
Limonen	+	+++	+
Geranylacetat	-	+++	++
Angelat-Isobutylester	-	+++	-
Campher	-	+	+++/--
Borneol	-	-	+++
Chrysanthemyl acetate	-	-	+++
Eugenol	-	-	++/--
Linalool	+	++	+/-
Farbe	blau	gelb	gelb-grün

+++ = STARK
+ = GERING

+/- = GERING VARIABLEL
+++/-- = STARK VARIABLEL

++ = MODERAT
- = NICHT NACHGEWIESEN

++/-- = MODERAT VARIABLEL
(QUELLEN 4, 5)



Strukturformel von α -Bisabolol, dem Wirkstoff, dem in der Hautpflege eine beruhigende, hautregenerierende und wundheilende Wirkung zugeschrieben wird. Er ist ein monocyclischer Sesquiterpenalkohol.

starke antimikrobielle Eigenschaften zu gewiesen. Aber auch ihre Wirkung als Psychostimulanzien wird untersucht.⁷ Bei der Tee-Chrysantheme wird ebenfalls eine gute antimikrobielle und antioxidative Wirkung beobachtet, diese ist aber auf völlig andere Substanzen zurück zu führen als bei der Römischen Kamille.⁸ Zusätzlich wird die echte Kamille bzw ihre Extrakte wie Bisabolol oder Azulen in der Hautpflege verwendet.

Vergleich der therapeutischen Wirksamkeit

Matricaria recutita ist am umfassendsten dokumentiert, besonders in der medizinischen Anwendung (innerlich wie äußerlich). Chamaemelum nobile hat ähnliche, aber etwas mildere Wir-

kungen, dafür mit stärkerem Fokus auf beruhigende und spasmolytische Effekte, bedingt durch die Angelaster. Chrysanthemum morifolium ist weniger breit pharmakologisch erforscht, zeigt aber relevante entzündungshemmende und antibakterielle Effekte (zum Beispiel gegen Hauterreger und bei Atemwegserkrankungen) sowie antioxidative und immunmodulierende Wirkungen in der TCM. Dort wird sie als süß und bitter, sowie als leicht kühlend beschrieben und gilt als fiebersenkend.

Kamillen – mehr als ätherische Öle

Bei der Betrachtung allein der ätherischen Öle lassen sich nicht all die guten Eigenschaften dieser Blüten/Pflanzen erklären. Denn üblicherweise nutzen wir nicht nur ein Extrakt, sondern zum Beispiel als Tee die ganze Blüte. Und da kommen in der Regel noch weitere wertvolle Stoffe vor wie Flavonoide, die für die Farbe verantwortlich sind, aber auch antioxidativ wirken, oder Polysaccharide, die wir mit ihren erstaunlichen Wirkungsspektren schon kennengelernt haben. Darüber hinaus kommen Cumarine vor und organische Säuren. Diese sind natürlich für die Echte Kamille am genauesten untersucht.⁹

Ja, und dann sind da auch noch die Pflanzen selbst, die ebenfalls gute Wirkungen auf ihre Umgebung entfalten können. Für Gärtnerinnen ist die Echte Kamille auch ein Heilmittel im Garten, da sie den Boden verbessert und das Wachstum benachbarter Pflanzen fördert.¹⁰ Für Tees wird sie überwiegend in Thüringen angebaut. Die Römische Kamille wird auch als Rasenersatz¹¹ genutzt und die Tee-Chrysantheme als Tee, dem in der TCM günstige Wirkungen auf die Entgiftung des Körpers und die Förderung der Langlebigkeit zugeschrieben werden.¹² Nun denn – das spricht doch alles für einen leckeren Tee aus welcher Kamille auch immer.

Literatur:

- <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC2995283/>
- www.pharmazeutische-zeitung.de/titel-05-2003/
- <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1002/ffj.3397>
- <https://www.mdpi.com/2304-8158/9/10/1460>
- www.liebertpub.com/doi/abs/10.2310/6620.2010.09072
- <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC9032859/>
- <https://samen.de/blog/kamille-als-begleitpflanze-positive-effekte-auf-andere-kulturen.html>
- https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-981-19-6080-2_8
- <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC9032859/>
- <https://samen.de/blog/kamille-als-begleitpflanze-positive-effekte-auf-andere-kulturen.html>
- www.mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/ziergaerten/roemische-kamille-als-rasenersatz-5986
- https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-981-19-6080-2_8

Nächster Teil:

In einer der nächsten Ausgaben geht es um Sheabutter.



Dr. Ghita Lanzendörfer-Yu

Die Autorin ist unabhängige Beraterin und war als Chemikerin in der kosmetischen Produktentwicklung tätig.
www.dejau.de

TEIL 2: SKIN GLOW

Hautqualität ist ein allgegenwärtiger Begriff, doch was bedeutet er? Welche Merkmale bestimmen die Qualität der Haut, und woran erkennen wir, ob sie als „gut“ gilt? Wissenschaftliche Studien zeigen, dass schon kleine Veränderungen in der Hautqualität unsere Wahrnehmung von Jugendlichkeit, Attraktivität und Gesundheit maßgeblich beeinflussen. In dieser Serie nehmen wir vier Hautmerkmale, die entscheidend für unser Wohlbefinden und äußeres Erscheinungsbild sind, unter die Lupe.

Ob ein Gesicht strahlt, hängt nicht nur vom Lächeln ab – sondern oft von einem schwer zu fassenden Faktor: Skin Glow. Er gilt als Inbegriff einer gesunden, vitalen Haut und wird in der Ästhetik zunehmend gezielt analysiert und behandelt.

Eine anerkannte Definition liefert die Arbeit von Goldie et al., die vier zentrale Hautqualitätsmerkmale bzw. Wahrnehmungskategorien (englisch: Emergent Perceptual Categories, kurz EPC) beschreibt: Hautfestigkeit, Ebenmäßigkeit der Hautoberfläche, Ebenmäßigkeit des Hauttons und Skin Glow.¹

Was bedeutet „Skin Glow“?

Skin Glow bezeichnet die natürliche Strahlkraft der Haut – die Fähigkeit, Licht gleichmäßig und lebendig zu reflektieren.^{2,3} Es ist jedoch das am schwersten zu definierende Merkmal und wird häufig mit Begriffen wie Leuchtkraft, Helligkeit, Lebendigkeit oder Teint umschrieben.¹

Der natürliche Hautglanz entsteht durch das Zusammenspiel eines gleichmäßigen Hauttons, einer homogenen Hautoberfläche, einer optimalen Feuchtigkeitsversorgung und einer effizienten Lichtreflexion. Pigmentveränderungen, Rötungen, Rauigkeit oder Ansammlungen abgestorbener Hautzellen können diesen Effekt hingegen mindern. Auch der Hydratationsgrad ist entscheidend – trockene Haut wirkt matt und reflektiert Licht ungleichmäßig.¹⁻³

Nicht jede Hautveränderung entsteht durch den natürlichen Alterungsprozess. Bestimmte Faktoren wirken wie „Gegenspieler“ und nehmen dem Teint seine Frische, indem sie Struk-



Auswertung der Analyse durch Messung der Glanzintensität der Haut

tur, Farbe und Oberflächenglätte negativ beeinflussen. Diese sogenannten Detractors umfassen beispielsweise Hyperpigmentierungen, Rötungen, Trockenheitsfältchen oder eine ungleichmäßige Lichtreflexion. Sie lenken den Blick weg vom harmonischen Gesamtbild und lassen die Haut müde oder fahl erscheinen.

Für eine gezielte Hautanalyse – und erst recht für individualisierte Behandlungskonzepte – ist es daher entscheidend, diese Störfaktoren klar zu identifizieren und ihre Ausprägung zu bewerten. Nur so lässt sich der Weg zu einem gleichmäßig strahlenden Hautbild ebnen. Goodman et al. (2024) beschreiben zentrale Faktoren, die den Skin Glow beeinträchtigen können (siehe Kasten).³

Alles, was die mikroskopische Glätte oder den harmonischen Farb- und Lichtfluss stört, wirkt sich negativ auf den Glow aus.

Skin Glow messbar machen

Roessle et al. führten mit 300 gesunden Probandinnen an der Universität Hamburg eine Studie durch, in der alle vier EPCs in Relation zum Alter untersucht wurden. Um Skin Glow objektiv zu erfassen, empfehlen Goldie et al. ergänzend zu subjektiven Bewertungen spezielle Messgeräte, die auch in der Studie verwendet wurden.¹ Ein spezielles Glanzmessgerät misst die Glanzintensität der Haut über Lichtreflexion – je glatter und gleichmäßiger, desto höher der Wert. Ein spezielles medizintechnisches Messgerät bestimmt über Absorptionsanalyse den Erythem- und Melaninindex und liefert Hinweise zu Gefäßaktivität und Pigmentgehalt.¹ Ende August 2025 wurde in einer Publikation von Roessle und Kersch⁴ der Einfluss des Alters auf die genannten Parameter (Glanzwert, Erythem- und Melaninindex) unter-

Faktoren, die den Glow beeinflussen

Diese zentralen Faktoren können den Skin Flow beeinflussen.

Sie lassen sich in vier Kategorien einteilen:

Hauttyp

- Übermäßig ölig
- Übermäßig trocken

Gleichmäßigkeit der Hautfarbe

- Erytheme, Teleangiectasien
- Pigmentierungen (zum Beispiel Melasma)
- Hypopigmentierungen

Oberflächenunregelmäßigkeiten

- Narben
- Vergrößerte Poren
- Linien/Falten
- Papeln

- Erkrankungen (zum Beispiel Ekzem, Psoriasis)
- Sebaceous Hyperplasia (Talgdrüsenvergrößerung)
- Keratosen (raue, verdickte Stellen)

Allgemeine dermale Gesundheitsmerkmale

- Fahle Haut
- Dünne/schlaffe Haut
- Solare Elastose (sonnengeschädigtes Bindegewebe)
- Laxität/Erschlaffung
- Volumenverlust³

sucht und Referenzbereiche ermittelt, die den gemessenen Wert von „unter-durchschnittlich“ bis „überdurchschnittlich“ einordnen.

Wege zu mehr Strahlkraft

Gezielte Behandlungen können Glow-Detractors reduzieren und die Hautqualität sichtbar verbessern. Besonders wirksam sind injizierbare Substanzen wie Hyaluronsäure (HA), HA mit Glycerol, Hybridfiller oder verdünntes Calciumhydroxylapatit. Studien belegen, dass diese Wirkstoffe nicht nur die Durchfeuchtung und Elastizität steigern, sondern auch Glanz, Pigmentierung und feine Linien positiv beeinflussen.^{1,5,6}

Einige Parameter überschneiden sich mit anderen EPCs – etwa Erythem- und Melaninindex, die auch für einen gleichmäßigen Hautton entscheidend sind.¹ Das zeigt: Wer die Pigmentierung optimiert, gewinnt oft auch an Glow. Selbst Botulinumtoxin, intradermal appliziert, konnte in Studien Erythem reduzieren⁷ – ein weiterer Ansatz zur Glow-Optimierung. Für Kunden und Patienten, die sanft oder präventiv vorgehen möchten, bieten topische Wirkstoffe wie Vitamin C, Niacinamid oder Hyaluronsäure nichtinvasive Alternativen.^{1,8} Sie wirken antioxidativ, fördern eine gleichmäßige Pigmentierung und verbessern die Feuchtigkeitsbindung

– Grundvoraussetzungen für ein gesundes Strahlen.

Fazit

Skin Glow ist mehr als ein kosmetischer Trend – er ist ein sichtbares und messbares Zeichen für Hautgesundheit. In der Praxis ist er besonders relevant, da er den ersten Eindruck maßgeblich prägt. Die Kombination aus visueller Einschätzung, Anamnese und objektiver Messung macht Skin Glow zu einem wertvollen Instrument in Beratung, Behandlung und Verlaufsdokumentation. Wer seine Detractors gezielt reduziert, steigert nicht nur die Strahlkraft, sondern optimiert gleichzeitig weitere Aspekte der Hautqualität.

Literatur:

- 1 Goldie K, Kerscher M, Fabi SG, et al. Skin Quality – A Holistic 360° View: Consensus Results. CCID. 2021; Volume 14:643–654. doi:10.2147/CCID.S309374
- 2 Humphrey S, Manson Brown S, Cross SJ, Mehta R. Defining Skin Quality: Clinical Relevance, Terminology, and Assessment. Dermatologic Surgery. 2021; Published Ahead of Print. doi:10.1097/DSS.0000000000003079
- 3 Goodman GJ, Armour K, Ong D, et al. An absence of imperfections: A proposed framework for defining, assessing, and achieving skin glow. J of Cosmetic Dermatology. 2024; 23(1):161–171. doi:10.1111/jocd.16063

4 Roessle A, Kerscher M. Objectification of Skin Glow: In Vivo Evaluation of 300 Women in Relation to Age. J of Cosmetic Dermatology. 2025; 24 (S4): e70373. doi:10.1111/jocd.70373

5 Hertz-Kleptow D, Hanschmann A, Hofmann M, Reuther T, Kerscher M. Facial skin revitalization with CPM®-HA20G: an effective and safe early intervention treatment. CCID. 2019; Volume 12: 563–572. doi:10.2147/CCID.S209256

6 Chao YY, Kim JW, Kim J, Ko H, Goldie K. Hyperdilution of CaHA fillers for the improvement of age and hereditary volume deficits in East Asian patients. CCID. 2018; Volume 11:357–363. doi:10.2147/CCID.S159752

7 Dicker V, Serna Posada MDM, Galeano Piedrahita E, Vasquez Villegas S, Perez Madrid C. Intradermal Microdroplet Injection of Standard-Diluted Incobotulinumtoxin A for the Treatment of Erythematotelangiectatic Rosacea: A Study From a Dermatology Center in Medellín, Colombia. Cureus. Published online February 13, 2025. doi:10.7759/cureus.78957

8 Rattanawitpong P, Wanitphakdeedecha R, Bumrungrert A, Maiprasert M. Antiaging and brightening effects of a topical treatment containing vitamin C, vitamin E, and raspberry leaf cell culture extract: A split-face, randomized controlled trial. J of Cosmetic Dermatology. 2020; 19 (3): 671–676. doi:10.1111/jocd.13305

Bisher erschienen:

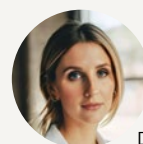
Teil 1: Hautfestigkeit

Sie haben Teil 1 verpasst?

Auf www.beauty-forum.com finden Sie den Artikel unter Eingabe des Webcodes 157259 im Suchfeld.

So geht es weiter:

In einer der nächsten Ausgaben beleuchten wir das Hautmerkmal „Ebenmäßigkeit der Hautoberfläche“.



Alena Rössle, M. Sc.

Die Kosmetikwissenschaftlerin forscht als Doktorandin an der Universität Hamburg rund um das Thema Hautqualität. Die Koordination von kosmetischen und klinischen Studien gehört neben der Tätigkeit als Dozentin zu ihren Schwerpunkten als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Arbeitskreis Prof. Kerscher. Als Heilpraktikerin steht bei ihr die Hautgesundheit stets mit einem Blick für die Ästhetik im Vordergrund.



UNREINE HAUT & AKNE

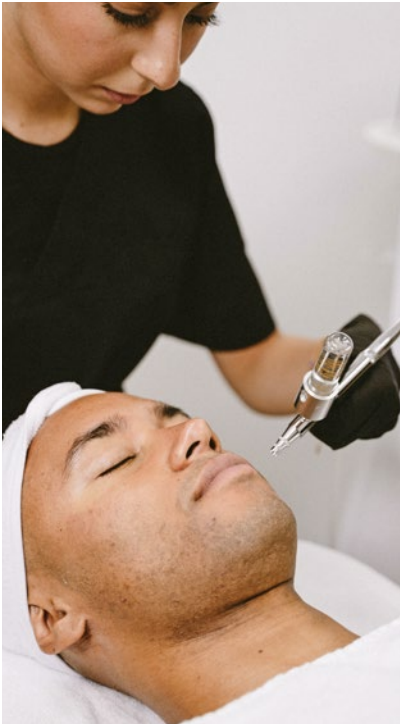
Hautunreinheiten und Akne betreffen nicht nur das Hautbild, sondern auch das Selbstwertgefühl und Wohlbefinden. In unserem Dossier klären wir Ursachen, erläutern typische Verläufe und unterscheiden zwischen Pickeln, Mitessern und Entzündungen. Von topischen Wirkstoffen über begleitende Hautpflege bis hin zu medizinischen Lösungen zeigen wir passende Behandlungsstrategien. Abschließend geben wir Tipps zu Beratung und Verkauf sowie eine rechtliche Einordnung der verschiedenen Behandlungen von unreiner Haut und Akne.

AKNE: KOMPLEXES HAUTPROBLEM IM TEAM BEHANDELN

Akne ist grundsätzlich weit mehr als ein rein kosmetisches Problem: Sie beeinflusst Haut, Psyche und Lebensqualität zugleich – der Leidensdruck ist hoch. Daher wissen Profis aus Medizin und Kosmetik gleichermaßen, dass eine effektive und zugleich behutsame Behandlung unabdingbar ist.



FOTO: NEW AFRICA/SHUTTERSTOCK.COM



Bei Hautunreinheiten und Akne empfehlen sich Behandlungskonzepte, die Reinigung, eine Infusion mit Hochdrucksauerstoff (Bild links) und Lichttherapie (Bild rechts) kombinieren, um die Haut zu klären und zu regenerieren.

Akne gehört zu den häufigsten Hauterkrankungen weltweit. Nach einer globalen Studie mit ca. 50.000 Menschen¹ ist rund jeder Fünfte davon betroffen, darunter mehr Frauen (23,6 Prozent) als Männer (17,5 Prozent). Für eine erfolgreiche Behandlung müssen Ärzte, medizinische Kosmetik und Patienten eng zusammenarbeiten.

Gründliche Anamnese

Zu Beginn jeder Behandlung steht eine gründliche Anamnese. Nicht jede entzündliche Hautveränderung im Gesicht ist gleich Akne – oft können auch Rosacea oder Follikulitis vorliegen.

Die Diagnose „Akne“ stelle ich, wenn mehrere typische Symptome wie Mitesser, entzündliche Papeln, Pusteln, Knoten, fettige Haut und mögliche Narbenbildung gleichzeitig oder wiederholt auftreten, über Wochen bis Monate bestehen und sich ständig wiederholen. Ein Blick auf die Familienanamnese gibt zusätzliche Hinweise, denn Veranlagung spielt eine

große Rolle: Wenn beide Eltern an Akne litten, ist die Wahrscheinlichkeit einer eigenen Erkrankung deutlich erhöht.

Welche Akneformen gibt es?

Es gibt nicht die eine Akne – so individuell wie Patienten sind, sind auch die Auslöser. Die häufigste Form ist die Acne vulgaris mit Komedonen, Papeln und Pusteln. Bekannt ist auch die Acne tarda, eine Spätakne im Erwachsenenalter, häufig hormonell bedingt. Ein Ungleichgewicht der Hormone ist ohnehin sehr oft eine der zentralen Ursachen und muss abgeklärt werden. Weitere Faktoren sind Verhornungsstörungen der Poren, Fehlbesiedlungen mit Cutibacterium acnes oder eine Kombination dieser verschiedenen Gegebenheiten. Daneben können äußere Faktoren den Hautzustand verschlechtern: zu viele Milchprodukte, Zucker und stark verarbeitete Lebensmittel sind als Negativfaktoren identifiziert, dazu führen Umweltverschmutzung, UV-Strahlung, Rauchen und Stress zur

vermehrten Bildung von freien Radikalen. Diese aggressiven Moleküle fördern – sehr vereinfacht gesagt – entzündliche Zellprozesse und begünstigen damit Akne massiv.

Der Behandlungsplan in der ärztlichen Praxis

Sind die Ursachen klar, erfolgt die Erstellung eines individuellen Behandlungsplans. Zur Verfügung steht eine breite Palette an bewährten, je nach Schweregrad teilweise verschreibungspflichtigen Therapien:

- Leichte Akne behandelt man in der Regel topisch, zum Beispiel mit Retinoiden, Benzoylperoxid oder Azelainsäure.
- Mittelstarke Akne erfordert häufig systemische Antibiotika.
- Schwere Formen therapiert man beispielsweise mit Isotretinoin.

Ergänzend können professionelle Ausreinigungen, medizinische Peelings und eine Blaulichttherapie sinnvoll sein. Nach Abklingen der Entzündungen ist eine weiterführende medizinische Betreuung wich-

Interview: Begleitende Aknebehandlung im Institut

Für Mareike Kipp, staatlich geprüfte Kosmetikerin bei Cleanskin Hamburg ist klar: Die auffälligen Hautveränderungen von Akne sind weit mehr als ein oberflächliches Problem – und erfordern Fingerspitzengefühl, Fachwissen und im Idealfall eine enge Zusammenarbeit mit Fachärzten. Wir haben sie zur begleitenden Behandlung im Institut befragt.

Wann ist die Zusammenarbeit mit der Medizin unabdingbar?

Mareike Kipp: Ist die Akne stark entzündet, bildet Eiter oder reagiert nicht auf normale Pflege, ist die gezielte Zusammenarbeit mit dermatologischen Fachärzten unabdingbar. Im Institut bzw. in der medizinischen Kosmetik wird Akne begleitend behandelt, wenn sie nicht mehr so akut ist, sich die Haut beruhigt hat und die Barriere wieder stabiler ist. Andernfalls besteht immer das Risiko einer Schmierinfektion und somit einer Verschlimmerung des Befunds. Und dann gilt im wahrsten Sinne für alle Nichtmediziner: Finger weg.

Was können Kosmetikerinnen im Institut tun?

Gerade in den weniger akuten Phasen können Kosmetikerinnen viel zur Hautgesundheit beitragen: mit sanfter Ausreinigung, beruhigenden Masken und gezielten Pflegeempfehlungen. Jede Behandlung wird dabei individuell auf die persönlichen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt.

Wie gehen Sie vor?

In den schwächeren akuten Phasen empfiehlt sich alle zwei Wochen eine aufbauende, apparative Gesichtsbehandlung mit kombinierter Tiefenreinigung, sanftem Peeling, porentiefer Ausreinigung und gleichzeitiger Einschleusung hochwirksamer Wirkstoffe. An Wirkstoffen sind hier etwa Salicylsäure, Teebaumöl, Tranexamsäure, Retinol und – ein meiner Meinung nach völlig unterschätzter Wirkstoff – Kapuzinerkresse-Extrakt zu nennen. Studien zeigten, dass dieser Extrakt antibakterielle Eigenschaften besitzt und das Wachstum von Bakterien hemmen kann.



Treatments mit einem Thuliumlaser in Kombination mit Cosmeceuticals sollen Narben, Hyperpigmentierungen und ungleichmäßige Hautstrukturen verbessern.



Das Laser Carbon Peeling soll die Poren tief reinigen, Entzündungen reduzieren, die Talgproduktion regulieren und die Hautregeneration fördern.

Gut geeignet sind auch Behandlungskonzepte, die Reinigung, eine Infusion mit Hochdrucksauerstoff und Lichttherapie kombinieren, um die Haut zu klären und zu regenerieren.

Ein weiteres Treatment ist das Laser Carbon Peeling – es reinigt die Poren tief, reduziert Entzündungen, reguliert die Talgproduktion und fördert die Hautregeneration. Zusätzlich ist es eine sehr sanfte Möglichkeit, um die oberste Hautschicht abzutragen und Poren optisch zu verkleinern.

Wie sieht die Behandlung nach der Akneerkrankung aus?

Hat sich das Hautbild verbessert, reicht oft ein monatlicher Termin für ein unterstützendes Facial. Denn auch nach der eigentlichen Akneerkrankung bleiben die Kosmetikerinnen wichtige Sparringspartnerinnen: Das Erscheinungsbild von Narben, Hyperpigmentierungen und ungleichmäßige Hautstrukturen lassen sich kosmetisch oft deutlich verbessern. Treatments mit einem Thuliumlaser in Kombination mit hochwirksamen Cosmeceuticals regen so beispielsweise die Hauterneuerung an, verfeinern die Textur und wirken gegen verbliebene Unreinheiten. Außerdem ist es sinnvoll, Kunden für die Heimpflege klare Empfehlungen mitzugeben.

tig, um Hautbild, Textur und Pigmentierung zu verbessern.

Erfolgschancen der Aknetherapien

Und das ist bei allen Problemen, die Akne unweigerlich mit sich bringt, die gute Nachricht: Sie lässt sich heute gut und effektiv behandeln. Eine moderne, individuell abgestimmte medizinische Therapie – ergänzt um Hormonchecks, gegebenenfalls

Darmdiagnostik und weiterführende Maßnahmen – kann ausgesprochen gute Ergebnisse erzielen. Zukünftige Entwicklungen könnten die Therapie nochmals verbessern. Dazu gehören peptidbasierte Antibiotika, Nanopar-

tikel als Wirkstoffträger oder gezielte Hormonmodulatoren mit weniger Nebenwirkungen. Besonders spannend sind in diesem Zusammenhang die aktuellen Forschungsansätze zu einer möglichen Impfung gegen Cut-

AKNE LÄSST SICH HEUTE GUT UND EFFEKTIV BEHANDELN.

Dos und Don'ts



Kosmetikerin Mareike Kipp hat die Dos und Don'ts bei Hautunreinheiten und Akne für Sie zusammengefasst.

Dos	Don'ts
Sanft reinigen! Übertriebene oder aggressive Reinigung schwächt die Hautbarriere und macht sie anfälliger für Entzündungsreaktionen.	Pickel selbst ausdrücken. Das kann die Haut noch mehr reizen und Verfärbungen oder Narben verursachen. Im Worst Case wird die Entzündung danach schlimmer, oder die Bakterien wandern in der Blutbahn weiter.
Kopfkissenbezug regelmäßig wechseln, damit Bakterien keine Chance haben.	Zu viel Make-up belastet die Haut zusätzlich. Besser: eine leichte und nicht komedogene Foundation, um das Hautbild optisch etwas auszugleichen. Ein bisschen (!) Puder kann den Glanz nehmen.
Separate Handtücher für das Gesicht oder noch besser Kosmetiktücher zum Abtrocknen nutzen.	Mit mechanischen Peelings auf der Haut herumschrubbeln, die die Pickel öffnen. Das kann die Unreinheiten verteilen und zu Schmierinfektionen führen.
Pinsel und Puderquasten regelmäßig reinigen. Hier siedeln sich sonst gerne Keime und Bakterien an.	Nasses Barbieren gibt aknegeplagter Männerhaut oft den Rest. Besser trocken elektrisch rasieren und die Klingen vorher und hinterher desinfizieren.
Fettfreien Sonnenschutz benutzen, denn ohne Schutzgerät die ohnehin schon geschwächte Haut noch mehr in Stress.	

ibacterium acnes – gelingt das, wäre es ein echter Game-changer.

Auch das Hautmikrobiom rückt in den Fokus: Prä- und Probiotika, die gesunde Hautbakterien fördern, setzt man bereits heute gern unterstützend ein. Je früher Betroffene professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, umso besser lassen sich Hautschäden und psychische Belastungen vermeiden. Dranbleiben lohnt sich.

Quelle:

1 [www.jaad.org/article/S0190-9622\(24\)00002-1/pdf](http://www.jaad.org/article/S0190-9622(24)00002-1/pdf)



Dr. med. Omar Habbaba

Der Autor kennt das Leiden Betroffener Aknepatienten aus seiner Berliner Praxis. Der Arzt mit Schwerpunkt im Bereich der Ästhetischen Medizin fungiert zusätzlich als Behandler für Injektions- und Laserbehandlungen bei Cleanskin Berlin. www.cleanskin.de

GREEN PEEL®

Die Original Kräuterschälkur

Der Schlüssel zu einer schönen und gesunden Haut. Die GREEN PEEL® Kräuterschälkur Classic, GREEN PEEL® Energy und GREEN PEEL® Fresh Up sind für nahezu jeden Hauttyp geeignet und bieten Lösungen für unterschiedlichste Hautprobleme.

Zertifizierungsseminare

Berlin	11.- 12.10.2025	–
Dresden	11.- 12.10.2025	–
Hannover	11.- 12.10.2025	–
München	01.- 02.11.2025	–
Düsseldorf	29.- 30.11.2025	

Kursgebühr: 349 € | **Kurszeit:** Sa 10 – 17 Uhr, So 10 – 16 Uhr

Kostenfrei umbuchbar bei Terminverschiebung oder Ausfall des Seminars.

Alle Seminare
finden Sie hier



Weitere Infos:

☎ 0211 542 628 28

✉ infoservice@schrammek.de

Anmeldung online:

<https://sch.sc/greenpeel>

Jetzt risikofrei buchen*



Dr. med. Christine
SCHRAMMEK
GREEN PEEL®

The power of natural beauty.

www.greenpeel.de

AKNE BEHANDELN – KOSMETIK ODER HEILKUNDE?

In der täglichen Praxis begegnen der Kosmetikerin regelmäßig Kunden mit mehr oder weniger ausgeprägter Akne. Daher stellt die Aknebehandlung in den meisten Kosmetikinstituten einen festen Bestandteil des Behandlungskonzepts dar. Sie darf nur nicht so betitelt werden. Wir schauen uns den Fall genauer an und zeigen die Grenzen zwischen Kosmetik und Heilkunde auf.



ist: Wenn Sie sich unsicher sind, dann lieber auf Nummer sicher gehen und zum Arzt schicken. Einige Kunden leiden schon länger unter Akne und haben bereits einen Arzt aufgesucht, dann ist es oft leichter, denn hier liegen meist klare Anweisungen und vor allem eine Diagnose vor.

Akne – Entstehung und Charakteristika

Allgemein ist der Begriff „Akne“ eine Sammelbezeichnung für Erkrankungen des Talgdrüsenapparats und der Haarfollikel (diese sind jedoch nicht zwingend betroffen).

Die Entstehung der Acne (vulgaris) wird durch eine erhöhte Sekretion der Talgdrüsen (Seborrhoe – fettige Haut) und eine Hyperkeratose im Bereich der Follikelausgänge forciert. Die erhöhte Sekretion der Talgdrüsen beruht auf einer gesteigerten Empfindlichkeit gegenüber Androgenen, also männlichen Sexualhormonen, die auch bei Frauen vorkommen. Diese Empfindlichkeit ist individuell unterschiedlich ausgeprägt und genetisch bedingt.

In Zusammenhang mit einer Hyperkeratose kommt es durch die Seborrhoe zur Verklebung der Hornzellen und einer „Verstopfung“ des Follikels. Der so gestaute und mitunter verhärtete Talg bildet den Komedo, der schwarze Punkt auf den Blackheads (offener Mitesser) entsteht durch eine

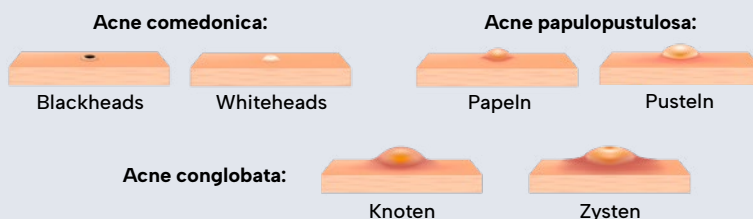
Akne bezeichnet eine Hauterkrankung, und laut gesetzlicher Grundlage arbeitet die Kosmetikerin am gesunden Menschen. Die Diagnose und Behandlung von Akne als Krankheit erfordert eine ärztliche oder heilpraktische Qualifikation. Eine begleitende Behandlung ist jedoch möglich und wird auch oft vom Arzt empfohlen.

Allerdings kann die Grenze zwischen Kosmetik und Heilkunde, also medizinischer Behandlung, in einigen Fällen sehr schmal sein. Da stellt sich oft die Frage: „Darf ich das behandeln oder muss ich die Kundin zum Arzt schicken?“ Dies ist nicht immer ganz leicht zu beantworten und stets eine Einzelfallentscheidung. Klare Regel

Überblick: Akneformen

Acne vulgaris oder auch **gewöhnliche Akne** gehört zu den **endogen (von innen) bedingten Akneformen**. Sie entstehen durch den Einfluss männlicher Hormone (Androgene) während der Pubertät. Man findet hier ganz klassische Komedonen, Pusteln und auch Papeln. Die **Acne vulgaris** lässt sich in drei Untergruppen aufteilen:

1. **Acne comedonica** oder auch **Komedonenakne** stellt eine klassische Vorstufe der **Acne vulgaris** dar und zählt damit zu den leichteren Akneformen. Hier sind geschlossene Komedonen (Whiteheads) und offene Komedonen (Blackheads) an den prädestinierten Stellen wie Stirn, Nase und Kinn zu finden. Diese Form der Akne lässt sich gut im Kosmetikinstitut behandeln, keratolytische Maßnahmen und die professionelle Ausreinigung sind zielführend.
2. **Acne papulopustulosa** ist eine entzündliche Akneform, die mitunter schon recht heftige Entzündungen, Pusteln und Papeln aufweist, die tiefer im Gewebe sind. Meist bleiben hier auch deutliche Narben nach der Abheilung zurück. Daher zählt diese Form der Akne schon zu den mittelschweren Ausprägungen. Hier muss man abwägen, wie stark die Haut betroffen ist und ob bereits ein Hautarzt aufgesucht wurde.
3. **Acne conglobata** ist die schwerste Form der Akne; die Entzündungen sind tief im Gewebe, meist knotig verdickt und es bilden sich ganz charakteristisch Fistelgänge aus. Hier ist das Entstehen von Narben garantiert. Neben dem Gesicht sind hier auch oft das Dekolleté, die Oberarme und der Rücken betroffen. Hier ist die Behandlung durch die Kosmetikerin tabu. Erst wenn der Hautarzt Maßnahmen getroffen hat und zu einem (meist späteren) Zeitpunkt sein O. K. gibt, kann begleitend behandelt werden.



Reaktion des Melanins (Hautfarbstoff) und Sauerstoff. Dieser kann sich nun wiederum entzünden und zu weiteren aknetypischen entzündlichen Effloreszenzen wie Pusteln führen.

Relevante Akneformen

Interessant in der kosmetischen Praxis ist in jedem Fall die **Acne vulgaris**. Generell gilt es, genau zu schauen, welche Akneform in welcher Ausprägung vorliegt. Regelmäßige Behandlungstermine (mindestens alle drei Wochen) in Kombination mit der richtigen Heimpflege und der Kundenaufklärung bringen meist den gewünschten Erfolg.

Acne comedonica (Komedonenakne)

Diese (zunächst) meist leichte Form der Akne ist besonders durch eine Vielzahl an Komedonen, also Mitessern gekennzeichnet. Es liegt fast immer eine massive Hyperkeratose vor. Die Komedonen befinden sich auf

der Stirn, der Nase und am Kinn, der klassischen T-Zone, später oft auch an den Wangen. Es können geschlossene Komedonen, sogenannte „White Heads“, oder offene Komedonen, „Black Heads“, vorkommen. Unbehandelt können sich Komedonen mitunter auch entzünden: Wird die Follikelwand des mit Talg gefüllten Komodos brüchig, kann Talg ins umliegende Gewebe austreten, in Kombination mit dem Propionibacterium entsteht dann meist eine Entzündung in Form einer Pustel. Hier besteht die wichtigste Maßnahme in der Regulation der Keratose, also einer Abtragung der Hyperkeratose und für den weiteren Verlauf verhornungsregulierenden Maßnahmen. Denn insbesondere durch die Verhornung der Follikelgänge wird das Abfließen des überschüssigen Talgs verhindert, die Folge ist dann eine Mitesserbildung. Wenn keine Entzündungen vorliegen, kann hier mit mechanischen Peelings

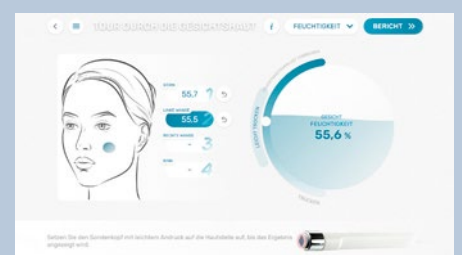
Überzeugende Beratung durch Hautanalyse



VisioFace® 1000 D

Messen Sie eine Vielzahl von Hauteigenschaften für ein detailliertes Bild des Hautzustands:

- Wissenschaftlich basierte Messverfahren
- Weltweit anerkannt
- Gerätemodule für Bildaufnahmen & Messungen mit Sonden
- Ergebnisgestützte & individuelle Kundenberatung



Multi Skin Test Center MC 1000

Courage + Khazaka electronic GmbH

Köln • Tel. 0221-9564990

info@courage-khazaka.de

www.courage-khazaka.de





Wenn keine Entzündungen vorliegen, können mechanische Peelings stark verhornte Bereiche abtragen und das Ausreinigen erleichtern.

gearbeitet werden. Vorbereitend kann auch immer ein Enzym oder AHA-Peeling erfolgen. Besonders bei Komedonen spielt das mechanische Peelen eine entscheidende Rolle. So können stark verhornte Bereiche effektiv abgetragen werden, und auch das Ausreinigen fällt leichter. Das manuelle Ausreinigen spielt hier eine wichtige Rolle. Denn jeder Komedo kann sich, wenn er unbehandelt bleibt, letztendlich entzünden. Außerdem kann man mit einer sehr regelmäßigen Ausreinigung verhindern, dass der Kunde selbst an seiner Haut manipuliert.

Acne papulopustulosa

Diese Form der Akne ist gekennzeichnet durch Komedonen, Pusteln und Papeln. Hier liegen immer auch entzündliche Prozesse vor. Auch hier sollte eine regelmäßige Intensivreinigung im Institut erfolgen. Auf mechanische Peelings und insbesondere Mikrodermabrasion sollte

jedoch bei entzündlichen Prozessen verzichtet werden. In diesem Fall bieten sich eher Fruchtsäurepeelings an. Dadurch wird die Haut intensiv gepeelt, und auch ein positiver Effekt auf die Entzündungen durch die Fruchtsäure lässt sich verzeichnen. Hier werden dann zunächst die Komedonen entfernt und schließlich die Pusteln. Dabei ist auf konsequente Hygiene zu achten. Handschuhe sind bei einer Akenbehandlung Pflicht! Die Pusteln werden vorsichtig mit einer Blutlanzette oder einer Kanüle eröffnet und dann durch leichtes nach außen Ziehen und Schraubbewegungen extrahiert. Ein starkes Quetschen sollte auf jeden Fall vermieden werden. So könnte die Entzündung noch tiefer ins Gewebe gedrückt werden.

Nach der Ausreinigung wird gründlich desinfiziert. Wer einen HF-Stab besitzt, kann diesen nun sehr gut einsetzen. Dadurch regeneriert sich das Gewebe, und die offenen Stellen verschließen sich. Dieser Prozess geht meist so schnell, dass man dabei zuschauen kann. Durch das Ozon, das sich beim Einsatz des HF-Stabs bildet, wird eine desinfizierende Wirkung erzielt. Hier gelten die Vorsichtsmaßnahmen für Stromanwendungen, außerdem darf vorher kein Alkohol auf der Haut sein (Funkengefahr!). Papeln, als rote feste Knötchen zu erkennen, liegen meist tiefer und sollten daher in Ruhe gelassen werden. Hier kann man mit austrocknenden Maßnahmen arbeiten.

Acne conglobata

Die schwerste Form der Acne vulgaris, mit zahlreichen Entzündungen tief im Gewebe, ist meist knotig verdickt

und es bilden sich ganz charakteristisch Fistelgänge aus. Hier ist das Entstehen von Narben garantiert. Neben dem Gesicht sind hier auch oft das Dekolleté, die Oberarme und der Rücken betroffen. Diese Form der Akne gehört unbedingt in die Hände des Dermatologen. Wenn eine begleitende Behandlung gewünscht wird, ist diese meist auf ein konsequentes Ausreinigen beschränkt. Nach Abheilung der Entzündungen und wenn keine entsprechenden Medikamente mehr verwendet werden, kann dann mit Fruchtsäure und Mikrodermabrasion gearbeitet werden, um die Hautoberfläche zu glätten.

Zusammenarbeit Heilkunde und Kosmetik

Bitte informieren Sie sich genau darüber, ob Ihr Kunde momentan ärztlich verordnete Medikamente zur Aknetherapie einnimmt oder äußerlich anwendet. Viele dieser Präparate sind nicht in Kombination mit weiteren schälenden Kosmetika erlaubt, also beispielsweise Fruchtsäuren oder eine Tiefenschälkur. Diese Präparate entfetten die Haut oft sehr stark oder initiieren eine Schälung, sodass die Haut extrem empfindlich ist und die Kunden oft über ein heftiges Spannungsgefühl klagen. Bitte versuchen Sie nun keinesfalls, die Haut mit reichhaltigen Pflegepräparaten zu regulieren, da sonst der ärztlich eingeleitete Prozess unterbrochen und gestört wird. Die Schälung der Epidermis ist in diesen Fällen ausdrücklich erwünscht!

Ein wichtiger Aspekt für viele Kunden ist, dass die Kosmetikerin sich mehr Zeit nehmen kann als der Dermatologe, daher ist die begleitende Behandlung immer sehr wertvoll und wird von vielen Dermatologen mittlerweile befürwortet.

Exkurs: Akneformen

Weitere Akneausprägungen sind unter anderem:

- Acne cosmetica (kosmetische Präparate als Auslöser)
- Acne tarda (Erwachsenenakne)
- Acne medicamentosa (Medikamentenakne)
- Acne excoriée des jeunes filles (Kratzakne – Skin Picking Disorder)
- Acne inversa (Hidradenitis suppurativa, HS; Pyoderma fistulosum signifi- ca, PFS): schwere Entzündungen mit teilweise noch unklarer Ursache. Diese Akneform spielt in der Kosmetik eine untergeordnete Rolle und sollte nur in der dermatologischen Praxis behandelt werden.



Susanne Pfau

Die staatlich geprüfte Kosmetikerin und Heilpraktikerin mit eigenem Institut ist Inhaberin der Firma Pfau Cosmetics und spezialisiert auf Problemhaut und Pigmentflecken sowie Anti-Aging. www.susannepfau.de

**JETZT
DOWNLOADEN**

Exklusiv. Innovativ. Vernetzend. Die neue BEAUTY FORUM App!

Für Beauty-Fans:

- Beauty-Content & Trends
- Coupons & Rabatte nutzen
- Institutsfinder
- Event-News

Für Beauty-Profis:

- Alle Vorteile des Fan-Accounts
- Dein Institutsprofil
- Partnermarken taggen
- Coupons anbieten
- Kunden gewinnen
- BEAUTY FORUM E-Paper

Für Marken & Hersteller:

- Alle Vorteile des Profi-Accounts
- Partnerinstitute taggen
- Einfaches Einscannen von Kundendaten (Scan2Connect)
- Marken- & Produktvorstellung



Ab jetzt immer einen Schritt voraus.



**Gestalte die Zukunft der
Beauty-Branche mit!**

BEAUTY FORUM

REINIGEN, REGULIEREN, REDUZIEREN

Akne betrifft bis zu 85 Prozent der Menschen im Laufe ihres Lebens – mit sichtbaren und unsichtbaren Spuren – von vermindertem Selbstwertgefühl bis hin zu dauerhaften Narben. Die Behandlung von Akne und Aknenarben kann Leben verändern. Moderne apparative Verfahren unterstützen Sie dabei, Akne vorzubeugen, Akne-Haut zu beruhigen und Aknenarben zu reduzieren.

Moderne apparative Verfahren wirken in allen Phasen der Akne: Präventiv reinigen sie die Haut, verhindern das Fortschreiten entzündlicher Prozesse und regulieren die Talgproduktion, um der Entstehung von Pickeln vorzubeugen. Bei aktiver Akne können Bakterien und Entzündungen bekämpft und Läsionen gezielt behandelt, bei Aknenarben das Hautbild sichtbar geglättet werden. Dafür stehen jeweils verschiedene Technologien zur Verfügung.

Akne vorbeugen

Idealerweise stoppt man Akne, bevor sie überhaupt entsteht. Folgende Technologien dienen der Vorbeugung bei zu Akne neigender Haut: Die Hydradermabrasion sorgt für eine professionelle Tiefenreinigung der Haut, Klärung der Poren, Entfernung von Verklebungen, Unreinheiten und Ablagerungen und Verhinderung der Entstehung von zu starken Verhornungen. Zudem hilft die Behandlung dabei, das Sebum flüssig zu halten, neue Ablagerungen zu vermindern und Bakterien auf der Haut zu reduzieren.



Bestimmte nicht ablativ fraktionierte Laser, beispielsweise mit 1.540 oder 1.726 Nanometern Wellenlänge, wirken regulierend auf die Talgdrüsen und stoppen deren Überproduktion. Zudem sorgt der Laser für eine schrittweise Erneuerung und Festigung der Haut durch Anregen der Kollagen-Neosynthese und macht sie widerstandsfähiger gegen Einflüsse von außen.

Mikrodermabrasion und Microneedling werden zur allgemeinen Hautbildverbesserung, Narbenprävention sowie zur Stärkung der Hautbarriere eingesetzt.

Akne-Haut beruhigen

Ist die Akne erst einmal da, helfen apparative Treatments dabei, die

Haut zu beruhigen, Entzündungen früh zu stoppen, bestehende Läsionen zu verbessern und somit einer Narbenbildung vorzubeugen.

Der fraktionierte, nicht ablativ Erbium-Glass-Laser mit 1.540 Nanometern Wellenlänge reduziert gezielt die Talgproduktion der hyperaktiven Talgdrüsen und verflüssigt das Sebum, um der Entstehung neuer Pickel vorzubeugen. Zugleich wirkt er bakterizid, beeinträchtigt also die Akne verursachenden Bakterien auf der Haut in ihrer Vermehrung. Zudem hat das Verfahren eine hautstraffende, verjüngende und kollagenstimulierende Wirkung, was der Entstehung von Aknenarben vorbeugt und die Hyperaktivität der Talgdrüsen dauerhaft reduziert.



Nicht ablative Lasertechnologien nutzen kontrollierte Laserenergie, um die tieferen Hautschichten zu erwärmen, was die körpereigene Kollagenproduktion stimuliert.

Licht als Kombi-Partner: Je nach Befund kann die Akne-Behandlung mit ergänzenden Licht-Therapien unterstützt werden: Sie können das Hautbild sanft straffen, Entzündungen mindern, Rötungen oder Pigmentierungen reduzieren und das Gesamterscheinungsbild der Haut verbessern oder bei Bedarf im betreffenden Bereich (eingewachsene) Haare dauerhaft reduzieren, die die Entstehung von Entzündungen zusätzlich begünstigen.

Radiofrequenz erzeugt kontrollierte Wärme in den tieferen Hautschichten, die ebenfalls die Aktivität der Talgdrüsen reduzieren kann und hilft, das Sebum flüssig zu halten um Verstopfungen vorzubeugen. Vorsicht ist geboten, wenn Öl als Kontaktmittel eingesetzt wird – dies sollte nach der Behandlung beispielsweise durch

eine Hydradermabrasion rückstandslos entfernt werden.

Aknenarben reduzieren

Fraktioniert-ablative Technologien wie der CO₂-Laser reduzieren Aknenarben und sorgen für ein ebenmäßigeres, strafferes Hautbild. Sie erneuern die Hautoberfläche schrittweise, dürfen aber nur von Ärzten eingesetzt werden.

Nicht ablativ Laser stimulieren wie der ablativ Laser das Fasernetzwerk, lassen dabei aber die Epidermis intakt. Der Laser setzt mikroskopisch feine, kontrollierte Hitzeplätze in der Dermis, also winzige gezielte Schädigungen der oberen Hautschichten, die Selbstheilungsprozesse und damit die Neubildung von straffendem Kollagen und Elastin anregen, die Hautstruktur glätten und der Entstehung neuer Aknenarben vorbeugen.

Radiofrequenz dient zur Hautstraffung und Glättung durch gezielte thermische Stimulation der Fibroblasten bis tief im Narbengewebe. Dadurch wird die Kollagen- und Elastin-Produktion angeregt.

Microneedling, Mikroplasma und RF-Needling eignen sich ergänzend oder alternativ zur Hautbildverfeinerung, Straffung und Glättung.

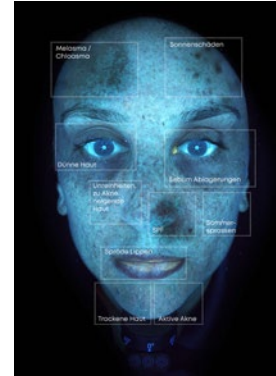
Hyaluronsäure-Filler sind eine sinnvolle Ergänzung in der Arztpraxis, gerade bei ausgeprägten Aknenarben an großen Bereichen.

Unterstützende Maßnahmen

Sowohl präventiv als auch bei aktiver Akne ist eine unterstützende Pflege

Profi-Tipp

Als Expertin sehen Sie, was Ihre Kunden nicht sehen: Komedone, Talgablagerungen, fettige Haut – lange bevor sich die aktive Akne zeigt. Moderne Hautanalyse- und Bildgebungstools können Sie in der Beratung unterstützen, indem sie diese Hautveränderungen ebenso wie eine vermehrte Bakterienaktivität auf der Haut sichtbar machen.



Durch Bildgebungstools lässt sich Akne sichtbar machen.

zu Hause das A und O. Die Haut benötigt eine intensive Feuchtigkeitspflege, damit das Sebum flüssig bleibt. Raten Sie deshalb zu Produkten mit Hyaluronsäure und geringem Lipidanteil. Ceramide, Azalinsäure oder Kaolinmasken eignen sich ebenfalls zur Prävention, letztere nehmen den Talgüberschuss und verfeinern das Hautbild. Weitere bakterizide, Sebum verflüssigende Wirkstoffe sind Salicylsäure, Benzoylperoxid, Niacinamide, Retinoide, AHA oder Zink. Peelings sollten wohlüberlegt und exakt auf die Haut abgestimmt werden: Fruchtsäuren können in vielen Fällen helfen – bei trockener Haut sollten Sie jedoch trotz Talgüberschuss nicht zu starker Fruchtsäure oder manueller Abrasion greifen, sondern eher zu enzymatischen Peelings, zum Beispiel mit pH-Wert regulierendem Papaya-Extrakt.



Dörte Boße

Die Autorin ist Kosmetikerin und Schulungsleiterin bei Alma Beauty, Nürnberg.

Achtung Arztvorbehalt

- Die Behandlung von schweren, akut entzündlichen oder infektiösen Formen der Akne unterliegt in Deutschland dem Arztvorbehalt.
- Kosmetikerinnen dürfen lediglich pflegend und präventiv unterstützend bei unreiner oder zu Akne neigender Haut tätig werden sowie bei leichten Formen wie Acne comedonica, die meist keine Papeln oder Pusteln ausbildet, sondern lediglich offene (schwarz) oder geschlossene Mitesser (weiße Punkte).
- Zudem dürfen Sie beispielsweise einen nicht ablativen Laser zur oberflächlichen Hautbildverbesserung einsetzen ohne Eindringen in tiefere Hautschichten.
- Eine invasive oder tiefergehende Therapie von Aknenarben fällt in den Bereich der Heilbehandlung, beispielsweise CO₂-Laser, tiefer Microneedling-Anwendungen (> 0,5 mm) oder Filler-Injektionen.

RATGEBER FÜR AKNE UND CO.

Hautunreinheiten sind kein Zeichen mangelnder Hygiene, sondern haben vielfältige andere Ursachen. Ebenso vielfältig sind die Behandlungen in Therapie und Hautpflege, insbesondere wenn sich die Auffälligkeiten in Richtung Akne bewegen.



Das Auftreten von Hautunreinheiten ist gerecht über die Geschlechter verteilt. In der Jugend tritt eine statistische Häufung auf, aber auch im Alter ist man davor nicht sicher. Die subjektive Sichtweise lässt den Stein des Anstoßes darüber hinaus häufig größer erscheinen, als er wirklich ist. Aber was ist zu tun, wenn man von Hautunreinheiten und Akne betroffen ist? Unser Ratgeber präsentiert neben kurzen Beschreibungen eine Reihe von Quellen, in denen man sich im Detail informieren kann.

Viele Faktoren

Als Synonyme zum Begriff Hautunreinheit fallen im Netz Akne, Pickel, Pusteln, Papeln und Mitesser ins Auge. Egal wie man die Erscheinungen volkstümlich oder fachtechnisch im Einzelnen bezeichnet, es spielt sich alles im Haarfollikel oder darum herum ab. Einigkeit besteht darin, dass lokal in der Regel nicht nur ein Faktor allein, sondern mehrere zusammen eine Rolle spielen. Die Einflüsse im Einzelnen:

- **Disposition:** Darunter versteht man die individuelle Veranlagung für Veränderungen bzw. Verhornungsstörungen an den Haarfollikeln.
- **Hormone:** Die Geschlechtshormonspiegel und ihr Verhältnis untereinander bewirken Unterschiede in der Aktivität der Talgdrüsen während Pubertät, Periode, Schwangerschaft, Wechseljahren und Menopause.
- **Psyche:** Die Psyche ist ein unbewusster Signalgeber für körperliche

Wichtige äußerliche Einwirkungen auf die Haut

- Bei Kosmetika: wird immer wieder über komedogene (Mitesser auslösende) Inhaltsstoffe diskutiert. Bei näherem Hinsehen ist allerdings die chemische Struktur weniger relevant als die physikalischen Eigenschaften wie hoher Schmelzpunkt, geringe Lipidlöslichkeit oder hohe Konzentration der betreffenden Stoffe, die das Sebum behindern. Beispiele sind Hilfsstoffe wie Cetylalkohol (Hexadecanol), Stearylalkohol (Octadecanol) und Stearinsäure (Stearate). In sachgerechter niedriger Konzentration ist die Komedogenität aber meist gering oder nicht vorhanden.
- Eine andere Situation liegt vor, wenn nicht abbaubare Paraffinöle, Vaseline und mineralische Wachse oberflächliche Filme bilden, die das Wachstum anaerob lebender, entzündungsfördernder Bakterien wie *Propionibacterium acnes* begünstigen. Bei fettfeuchter Haut gilt für Lanolin das Gleiche. Ungünstige Populationen können sich darüber hinaus durch Resistenzbildung gegenüber Konservierungsstoffen entwickeln.
- Zu intensive Hygiene mit entsprechend hoher Frequenz porentief reinigender Tenside begünstigt die Penetration allergener Konservierungsstoffe und birgt durch das Auswaschen physiologischer Schutzstoffe die Gefahr von Infektionen durch externe pathogene Keime.
- Arbeitsstoffe: Auch hier sind es nicht abbaubare Öle und Fette mit komedogenem Charakter. Eine spezielle Gruppe sind halogenierte Kohlenwasserstoffe. Die von chlorierten Kohlenwasserstoffen erzeugte Chlorakne ist eindeutig molekülspezifisch. Chloratome enthaltende Konservierungsstoffe und Desinfektionsmittel können zu ähnlichen Reaktionen führen.
- Auch (enge und imprägnierte) Kleidung gehört zum Exposom, ist allerdings weniger relevant, da Hautunreinheiten weniger ins Auge fallen.

Steuerungen. Davon betroffen sind unter anderem Hautreaktionen und der Magen-Darm-Trakt.

- **Mikrobiom:** Gestörte Verhältnisse in den Haarfollikeln verursachen Verschiebungen in den Populationen aerober und anaerober Keime. Fakultativ pathogene Keime können sich vermehren. Entzündungen sind die Folge, vor allem wenn der Sebumabfluss betroffen ist. Dabei kommt es zu einer wechselseitigen Beeinflussung.
- **Exposom:** Das Spektrum äußerlicher Einwirkungen auf unsere äußerliche Hülle ist groß und besteht aus Stoffen unterschiedlicher Herkunft, physikalischen Größen wie Temperatur, Strahlung und mechanischer Belastung sowie nicht zuletzt auch Mikroorganismen. Einige sind dabei besonders hervorzuheben (siehe Kasten).
- **Strahlung:** Unter UV-Einwirkung reagieren viele Stoffe mit dem Luftsauerstoff zu aggressiven, entzündungsauslösenden Peroxiden. Ethoxylierte Alkohole und Polyethylenglykole (PEG) von Kosmetika und topischen Arzneimitteln

sind dafür typisch und verursachen die *Acne aestivalis* alias „Mallorca-Akne“. Ätherische Öle und terpenoide Duft- und Naturstoffe verhalten sich ähnlich. Ein bekanntes Peroxid ist das aus Teebaumöl entstehende Ascaridol.

- **Arzneimittel:** Über Nebenwirkungen topisch und oral applizierter Arzneimittel, inklusive Hormonpräparaten und Kontrazeptiva, wurde seinerzeit berichtet.¹
- **Ernährung:** Die großmütterliche Warnung „Schweinischmalz erzeugt Pickel“ gilt heute nicht mehr, weil er nur noch selten angeboten wird. Auch wenn belastbare Studien Mangelware sind, können Ernährungsgewohnheiten wie hoher Kohlenhydratkonsum und ernährungsbedingte Ungleichgewichte zwischen gesättigten und essenziellen Fettsäuren einen Beitrag zur bereits vorhan-

denen Akne-Disposition liefern. Androgen- und Sebumproduktion übergewichtiger Personen werden durch niedrigere Kalorienzufuhr gesenkt.

Fettsäurechemie des Sebum

Der ungestörte Abfluss des Sebum alias Talg an die Hautoberfläche ist das wichtigste Ziel der Prävention und Therapie von Hautunreinheiten bis hin zur Akne. Über die Zusammensetzung des Sebum² und seine Fettsäurechemie ist erst vor Kurzem im Detail berichtet worden.³ Entgegen früherer Annahmen enthält das Sekret beim Verlassen der Drüsen noch keine freien Fettsäuren. Freie Fettsäuren wie Sapiensäure (16:1 n-10) zu etwa 25 Prozent und Sebalensäure (18:2 n-10) entstehen offensichtlich in den Haarfollikeln erst durch Lipasen des Mikrobioms.

Was Fettsäuren betrifft, wurde auch beobachtet, dass äußerlich applizierte Linolsäure offensichtlich eine präventive Wirkung bei beginnender Akne hat.⁵ Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt eine multizentrische Studie, die mit Phosphatidylcholin (PC) durchgeführt wurde.⁶ Soja-PC enthält in seiner Fettsäurebesetzung hauptsächlich Linolsäure und dient als Grundkörper für die Liposomenherstellung.⁷

Leitlinien

Die Klassifizierung und indikative Behandlung der Akne und somit auch die damit verbundenen „Hautunreinheiten“ sind Gegenstand der Leitlinie „Behandlung der Akne“,⁸ die von der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) herausgegeben wurde und eine Gültigkeit bis zum 31.12.2014 hatte. Die im AWMF-Leitlinienregister⁹ am 05.03.2024 unter der Registernummer 013 – 017 veröffentlichte, aber noch nicht zugängliche Version 2.1 (05.03.2024)¹⁰ soll geplant bis zum 31.12.25 fertiggestellt werden.¹¹

DIE PRÄVENTION
VON UNREINHEITEN
UND AKNE IST
AUFGABE DER
HAUTPFLEGE.

Auch im Grenzgebiet zur Kosmetik tätige Organisationen haben sich dem Thema gewidmet. Die beispielsweise von der Gesellschaft für Dermopharmazie (GD) entwickelte Leitlinie „Dermokosmetika zur Reinigung und Pflege der zur Akne neigenden Haut“,¹² die auch die Pflege mit Kosmetika beinhaltet, stammt vom 21.3.2013.

Aktueller sind Leitlinien anderer Länder, zum Beispiel der USA: „Guidelines of care for the management of acne vulgaris“ vom Mai 2024.¹³

Wikipedia¹⁴ bietet eine recht gute Übersicht über die Akne-Ausprägungen, enthält allerdings fehlerhafte Links.

Therapie

Die Behandlung der Akne ist der Dermatologie vorbehalten, obwohl manche kosmetischen Wirkstoffe über eine ähnliche Wirkung – zuweilen nicht so schnell, aber langfristig ebenso effektiv – verfügen. Wesentlich ist also, sowohl bei Präparaten als auch in Behandlung nicht mit Begriffen wie „Heilung“ zu werben, selbst wenn manche Arzneistoffe wie Salicylsäure und Azelainsäure in Kosmetika vorkommen können und gemäß dem von der Kosmetikverordnung (KVO) geforderten Sicherheitsreport in gewissen Konzentrationen sicher sind.

Details sind in den Leitlinien enthalten. Zum Teil verfügen die Arzneistoffe über mehrere Wirkungen gleichzeitig. Die Entzündungshemmung ist meist die Folge einer antimikrobiellen Aktivität. Zuweilen liegt



Säurepeelings kommen häufig bei Hautunreinheiten und Akne zum Einsatz.

eine zusätzliche sebumsuppressive Aktivität (zum Beispiel bei Retinoiden) vor. Bei der topischen Applikation von Linolsäure wird dies ebenfalls vermutet.

Die Hilfsstoff-Problematik (Konservierungsstoffe, Emulgatoren, Paraffinöle etc.) ist auch bei der Wahl der topischen Pharmaka zu beachten. Sofern möglich, wird in ärztlicher Therapie und kosmetischer Prävention im Sinne der adjuvanten Korneotherapie die gleiche Basiscreme verwendet. So ist ein nahtloser Übergang von der Therapie zur kosmetischen Prävention und umgekehrt realisierbar. Die kosmetische Behandlung von Nebenwirkungen wie Hauttrockenheit (Benzoylperoxid) wird zum Beispiel mit Aminosäuren erleichtert.

Prävention

Die Prävention von Unreinheiten und Akne ist Aufgabe der Hautpflege. Soweit es in diesem Bereich möglich ist, werden die oben genannte Einfluss-Faktoren durch entsprechende Zusammensetzungen minimiert. Ähnlich wie bei Rosacea und perioraler Dermatitis setzt man Wirkstoffe häufig in Form von Seren ein und vermeidet lipidhaltige Cremegrundlagen.

Die Seren enthalten idealerweise Carrier in Form von liposomalem

oder nanodispersen Linolsäure-haltigem Phosphatidylcholin. Sollten im zweiten Schritt oder bei einer trockenen Spätakne etwa Cremes notwendig sein, sind lamellare Grundlagen auf der Basis von hydriertem Phosphatidylcholin und natürlichen Hautbarrierebestandteilen zu empfehlen. Sie kommen mit einem Minimum an Hilfsstoffen aus. Die Wirkstoffe im Einzelnen:¹⁵

- **Keratolyse:** Salicylsäure (auch antimikrobiell), Harnstoff in hoher Dosierung, α -Hydroxysäuren (AHA-Fruchtsäuren). Freie Ascorbinsäure (Vitamin C) wirkt analog. Proteasen von Enzym-Peelings.
- **Entzündungshemmung:** Boswelliasäuren des Weihrauchs hemmen mikrobielle Proteasen. Essenzielle Fettsäuren wie Linolsäure, α - und γ -Linolensäure fluidisieren die Hautbarriere und das Sebum und bilden antiinflammatorisch wirksame Metabolite. Sie werden aus ihren Triglyceriden (Lein-, Kiwi-, Nachtkerzen-, Hagebuttenöl) durch Lipasen freigesetzt. Weitere Wirkstoffe sind Acetosid (Spitzwegerich), Berberin (Berberitze), Komponenten aus der Kamille, Phosphatidylserin¹⁶ sowie Adstringentien wie Hamamelis, grüner und schwarzer Tee, Epigallocatechingallat (EGCG) und liposomale Zinksalze.

Arzneistoffe zum Einsatz bei Akne und Co.

- Keratolyse: Salicylsäure
- Entzündungshemmung: Azelainsäure, Benzoylperoxid, Antibiotika, Zinksalze, Alkohole
- Regeneration („komedolytisch“): Retinoide wie Tretinoin, Isotretinoin, Adapalen
- Antiandrogene
- Säurepeelings

- **Antimikrobiell** wirken Azelainsäure, hochprozentiger Alkohol oder Isopropanol (Desinfektion, Ausreinigung) und Betulinsäure.
- **Regeneration:** Vitamin A und dessen Ester (KVO: Gesicht & Hände), Niacinamid (Vitamin B₃), Vitamin E und dessen Ester, Vitamin C-Ester wie Sodium Ascorbyl Phosphate (INCI), Isoflavonoide aus Rotklee und Soja, Echinacea und D-Panthenol
- **Hautreinigung:** Schaumarme Reinigungsgele ohne Rückfetter, Lotionen auf Liposomenbasis und Enzympeelings

Literatur:

- 1 H. Lautenschläger, „Ich vertrage das Produkt nicht“ – Einfluss von Arzneimitteln auf Haut und Hautpflege, Kosmetische Praxis 2009 (2), 11–14.
- 2 M. Picardo, M. Ottaviani, E. Camera and A. Mastrofrancesco, Sebaceous gland lipids, Dermatoendocrinol. 1 (2), 68–71 (2009)
- 3 H. Lautenschläger, Langweilig oder spannend? Eine Reise durch die Fettsäure-Chemie der Haut, Chemie in unserer Zeit, <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1002/ciuz.202400008> (8. November 2024)
- 4 C. L. Fischer and P. W. Wertz, Skin Microbiome Handbook: From Basic Research to Product Development, Chapter 11: Effects of endogenous lipids on the skin microbiome, Wiley Online Library (14. August 2020)
- 5 C. Letawe, M. Boone and GE Pierard, Digital image analysis of the effect of topically applied linoleic acid on acne microcomedones. Clin Exp Dermatol. 1998 (23) 56–8
- 6 M. Ghyczy, H-P. Nissen and H Biltz, The treatment of acne vulgaris by phosphatidylcholine from soybeans, with a high content of linoleic acid, J Appl Cosmetol 1996 (14), 137–145
- 7 H. Lautenschläger, Liposomes, Handbook of Cosmetic Science and Technology (A. O. Barel, M. Paye and H. I. Maibach), 155–163, CRC Press Taylor & Francis Group, Boca Raton 2006
- 8 www.dermaostschweiz.ch/wp-content/uploads/2016/10/Akne_S2k.pdf
- 9 <https://register.awmf.org/de/leitlinien>
- 10 www.awmf.org/service/awmf-aktuell/therapie-der-akne
- 11 <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/013-017>
- 12 www.gd-online.de/german/veranstalt/images2013/GD_LL_Akne_Pflege_Fassung_21.03.2013.pdf
- 13 R. V. Reynolds et al., Journal of the American Academy of Dermatology 90 (5), 1006, E1–E30; [www.jaad.org/article/S0190-9622\(23\)03389-3/fulltext](http://www.jaad.org/article/S0190-9622(23)03389-3/fulltext)
- 14 <https://de.wikipedia.org/wiki/Akne>; abgerufen am 02.07.2025
- 15 H. Lautenschläger, Akne – Möglichkeiten der kosmetischen Prävention, Beauty Forum 2015 (2), 88–91
- 16 H. Lautenschläger, Trend zu physiologischen Inhaltsstoffen – Phosphatidylserin in der Hautpflege, Chemie in unserer Zeit 2024, 58 (5), 93–97



Dr. Hans Lautenschläger

Der promovierte Chemiker ist seit 1998 geschäftsführender Gesellschafter der Koko Kosmetikvertrieb GmbH & Co. KG in Leichlingen und spezialisiert auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb physiologischer Hautpflegemittel. www.dermaviduals.de

FOTO: AUTOR

DR. BELTER
COSMETIC
GreenTec Concept



WIRKSAM PROMEDICAL CLEAN

»sensi-bel«

Puristisch & wirkungsvoll – mit dem DR.BELTER® GreenTec Concept® als Leitbild der Rezepturen.

Die Präparate vereinen kostbare Heilpflanzenextrakte mit ausgesuchten promedical Wirkstoffen, um die bestmögliche dermatologische Therapie bei ultra-sensitiven Hautzuständen, bei Couperose und im onkologischen Bereich zu erreichen.

plus
ohne

95 – 100 % Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs
patentiert, biomimetische Lipidbasis
neurokosmetische promedical Wirkstoffe
ausgesuchte Bio-Pflanzenextrakte

Mineral- und Silikonöle sowie Palmöl als Grundstoff
tierische Inhaltsstoffe, Parabene und PEG
Mikroplastikpartikel und Acrylate
Duft- und Farbstoffe bei ausgewählten Produkten

KOSTENFREIE TESTBOX ANFORDERN

Per E-Mail mit dem Kennwort: MEDICAL KOMPETENZ
unter: info@belter.de oder online.



BEAUTY FORUM
Festival
Halle C3 Stand E12

AKNE UND PSYCHE

Akne ist die weltweit häufigste dermatologische Erkrankung. Sie ruft bei fast allen Betroffenen psychische Probleme hervor. Sie schämen sich für ihr verwickeltes Aussehen, fühlen sich hässlich oder minderwertig. Sozialer Rückzug kann eine Folge sein. Gespräche mit Familie, Freunden und einem Therapeuten helfen, die Psyche zu entlasten und sich nicht in eine Depression hineinzusteigern.



Akne ist nicht nur ein Hautproblem, sie belastet Betroffene auch psychisch. Vor allem Jugendliche und Erwachsene leiden unter den sichtbaren Entzündungen im Gesicht, am Rücken oder auf der Brust. Die ständige Sorge um das Aussehen kann zum verminderten Selbstwertgefühl führen. Viele Betroffene ziehen sich zurück, meiden soziale Kontakte oder fühlen sich ausgegrenzt. Das ständige Vergleichen mit anderen verschärft den Druck; befeuert wird dies durch Social Media. Negative Kommentare oder Mobbing können das seelische Wohlbefinden erheblich beeinträchtigen. Häufig entstehen Schamgefühle, Angst vor Ablehnung und depressive Verstimmungen. Die Unsicherheit, wie andere auf die Haut reagieren, beeinflusst auch das Ver-

halten – von der Kleiderwahl bis zum Verzicht auf Sport oder Schwimmbadbesuche.

Psychischer Stress und Co. als Auslöser und Verstärker

Psychischer Stress gilt als einer der wichtigsten Auslöser für Akne. In belastenden Situationen schüttet der Körper vermehrt Stresshormone aus. Diese regen die Talgdrüsen an, mehr Fett zu produzieren, was die Poren verstopft. So entstehen Mitesser und entzündliche Pickel. Besonders in Prüfungsphasen, bei familiären Konflikten oder im Berufsalltag beobachten viele Menschen, dass sich ihre Haut verschlechtert. Neben Stress spielen Schlafmangel, Leistungsdruck und emotionale Belastungen eine Rolle. Sie schwächen das

Immunsystem, sodass Entzündungen leichter entstehen können. Auch der Einfluss von Angst, Trauer und Frust auf die Haut ist wissenschaftlich belegt. Nicht zuletzt können ungesunde Bewältigungsstrategien wie zuckerreiche Ernährung oder häufiges Berühren des Gesichts Akne verstärken.

Phytotherapie

Heilpflanzen können die Haut beruhigen, vor allem adstringierende und entzündungshemmende Phytotherapeutika kommen bei Akne zum Einsatz. Beispiele sind:

- **Echte Kamille:** Kamillenblüten enthalten ätherisches Öl, Flavonoide und Cumarine. Sie schwächen Entzündungen ab und hemmen das Wachstum von Bakterien. Salben

und Cremes helfen bei bakteriell bedingten Hautproblemen.

- **Eichenrinde:** Ihre Gerbstoffe wirken auf Haut und Schleimhaut zusammenziehend. Kleine Blutgefäße werden abgedichtet, Bakterien können schlechter in die Haut eindringen. Nervenreize in der Haut werden abgeschwächt, was den Juckreiz stillt. Als Fußbad, Sitzbad oder Umschlag helfen Eichenrindenextrakte gegen entzündliche Hauterkrankungen.
- **Salbei:** beruhigt Schleimhäute und desinfiziert. Sein ätherisches Öl ist antibakteriell und antiviral. Die Gerbstoffe von Salbei wirken adstringierend auf die Schleimhaut und machen sie undurchlässiger für Viren/Bakterien. Kleine Verletzungen können schneller abheilen. Eine Dampfinhalation mit Schüssel und Handtuch kann Wunder bewirken.

Mikronährstoffe und Ernährung

Milchprodukte, weißer Zucker, Weizenmehl, Schokolade, Chips und Marmelade gilt es zu reduzieren, da sie das Hautbild der Akne verschlechtern. Milch enthält Hormone, die neue Schübe verursachen können. Ein Glas Milch pro Tag ist erlaubt.

Zur natürlichen Aknebehandlung eignen sich Mikronährstoffe: Vitamin A reduziert die Talgproduktion und lindert die Akne. Vitamin B₅ verschönert das Hautbild. Omega-3-Fettsäuren schützen die Haut, indem sie den Hautstoffwechsel fördern und die Psyche beruhigen. Zink wirkt antibakteriell und immunmodulierend, Selen bildet neue intakte Haut und schützt vor freien Radikalen. Eine antientzündliche Ernährungsweise ist anzustreben: viel Gemüse (vor allem Salat, Bohnen, Erbsen, Möhren, Gurken, Pilze) und Obst (vor allem Äpfel, Erdbeeren, Heidelbeeren, Orangen, Wassermelonen), Vollkornprodukte (vor allem Vollkornbrot, Müslis, Kartoffeln, Reis), Fisch (vor allem Forellen, Heringe, Karpfen, Seezungen, Thunfische), Nüsse (vor allem Walnüsse, Haselnüsse, Cashewkerne), gesunde Getränke (vor allem stilles Wasser,

ungezuckerte Kräutertees) und kalt gepresste pflanzliche Öle (vor allem Leinöl, Weizenkeimöl).

Stressreduktion durch Entspannungstherapien

Um Stress bei Akne zu reduzieren, helfen Entspannungstechniken wie Meditation, Yoga und Atemübungen. Regelmäßige Bewegung – etwa Spaziergänge, Joggen oder Schwimmen – baut Stresshormone ab und fördert das Wohlbefinden. Auch ausreichend Schlaf und feste Tagesstrukturen unterstützen die Hautgesundheit. Wichtig ist, sich Auszeiten zu gönnen und auf die Bedürfnisse zu achten. Gespräche mit Freunden, Familie oder auch professionelle Unterstützung durch Psychologen können helfen, emotionale Belastungen zu verarbeiten.

Zudem sollten Sie auf eine gesunde Ernährung achten und sich nicht unter Druck setzen, sofort perfekte Haut zu haben – Geduld und Selbstfürsorge sind mit entscheidend.

Innere Haltung und psychotherapeutische Ansätze

Die innere Haltung spielt bei Akne eine entscheidende Rolle für das seelische Wohlbefinden und die Hautgesundheit. Wer Akne als Teil seiner Lebensphase akzeptiert, kann lernen, sich nicht nur über das Hautbild zu definieren.

Eine wertschätzende Einstellung zum Körper reduziert den inneren Druck und kann helfen, mit Rückschlägen gelassener umzugehen. Selbstmitgefühl und das Bewusstsein, dass viele Menschen ähnliche Probleme haben, entlasten. Psychotherapeutische Ansätze setzen genau hier an.

In der kognitiven Verhaltenstherapie werden negative Gedankenmuster wie Selbstabwertung oder Scham erkannt und durch realistischere, freundlichere Sichtweisen ersetzt. Ziel ist, das Selbstwertgefühl zu stärken und den Fokus auf die persönlichen Stärken zu lenken.

Auch Achtsamkeitstraining, Meditation und Entspannungsverfahren sind wirksame Methoden, um Stress zu reduzieren, der Akne verschlimmern

kann. In einigen Fällen hilft eine psychotherapeutische Begleitung, soziale Ängste abzubauen und den Umgang mit belastenden Situationen zu erleichtern. Gruppentherapien oder Selbsthilfegruppen bieten die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Unterstützung zu finden.

Tipps für Betroffene

- Reinigen Sie Ihr Gesicht zweimal täglich mit milder Seife (pH-Wert nicht >5,5).
- Pflegen Sie Ihr Gesicht mit Produkten, die Fruchtsäuren enthalten.
- Verwenden Sie Feuchtigkeitscremes, Sonnenschutz und Kosmetika nur auf Wasserbasis.
- Drücken Sie Pickel nicht aus, denn dadurch werden Entzündungen gefördert und neue Mitesser angeregt.
- Schützen Sie die Haut vor klirrender Kälte sowie direkter Sonneneinstrahlung.
- Sorgen Sie für regelmäßig Bewegung und Sport.
- Vermeiden Sie Stress und Aufregung – so gut es geht.

Conclusio

Akne ist die häufigste dermatologische Erkrankung. Sie betrifft nicht nur Jugendliche, sondern auch viele Erwachsene mit Stoffwechselstörungen. Es muss nicht immer die chemische Keule sein; neben Heilpflanzen und Ernährungsanpassung kann viel über die Psyche verbessert werden. Eine ganzheitliche Betrachtung/Behandlung der Akne kann Betroffenen zu einer schöneren, gesünderen Haut verhelfen und ihre Lebensfreude steigern.



Abbas Schirmohammadi

Der Autor ist Heilpraktiker für Psychotherapie, Wellness-trainer, Personal Coach, Mediator. Er zählt seit über einem Jahrzehnt zu Deutschlands führenden Experten für ganzheitliche Gesundheit und ist Autor von über 160 Gesundheits-CDs/Audioprogrammen sowie Medizinjournalist zahlreicher Fachpublikationen. www.gesundheits-cds.de
www.abbas-schirmohammadi.de

GUT BERATEN

In dieser Serie erhalten Sie wertvolle Verkaufstipps, um Ihre Beratung bei Hautproblemen zu optimieren und gleichzeitig Ihren Umsatz zu steigern sowie Kunden langfristig zu binden. Marketing- und Vertriebsprofi Anna Franziska Müller-Hoffmann zeigt Ihnen, wie das beim Thema unreine Haut gelingt.

Unreine Haut ist nicht nur ein Hautproblem – sie ist ein schambelastetes Thema. Viele Frauen mit Akne oder Unterlagerungen tragen den Schmerz nicht nur im Gesicht, sondern in jeder Alltagssituation. Der Weg zu Ihnen ins Institut kostet sie oft Überwindung: „Was ist, wenn sie mich verurteilt? Was ist, wenn es wieder nicht funktioniert?“

Genau hier beginnt Ihre Arbeit – lange bevor die Kundin im Behandlungsstuhl sitzt. Ihr Marketing muss Vertrauen schaffen, Hemmschwellen abbauen und potenziellen Kundinnen das Gefühl geben: „Hier werde ich verstanden.“ Das funktioniert nicht mit Hochglanzbildern makelloser Haut, sondern mit realistischen Ergebnissen, ehrlichen Worten und der klaren Botschaft: „Unreine Haut ist kein Tabu – und Sie müssen sich dafür nicht schämen.“

Führen beginnt vor der ersten Behandlung

Kundinnen mit Hautproblemen sind oft geprägt von Selbstversuchen, falscher Pflege, Internet-Tipps – und von Verhaltensweisen wie Skin-picking, die die Haut zusätzlich belasten. Anstatt in der Beratung vage zu bleiben, sollten Sie den Prozess in die Hand nehmen: von der Hautanalyse über die Behandlung, Heimpflege und Lifestyle-Beratung. Führung heißt hier: nicht fünf Möglichkeiten vorstellen, sondern den Weg vorgeben. „Das ist unser Ziel – und so erreichen wir es.“

Vertrauen wächst durch klare Regeln

Gerade bei unreiner Haut sind Hygienefaktoren entscheidend – nicht nur im Institut, sondern auch im All-



Sprechen Sie Verhaltensweisen an, die sich negativ auf die Haut auswirken können, und geben Sie klare Handlungsempfehlungen; vermeiden Sie Schuldzuweisung.

tag. Erklären Sie, warum Handhygiene, frische Kissenbezüge, Smartphone-Reinigung oder der Verzicht auf komedogenes Make-up den Erfolg beschleunigen.

Sprechen Sie negative Verhaltensweisen direkt an – ohne Schuldzuweisung, aber mit klaren Handlungsempfehlungen. Als Expertin darf es Ihnen nicht unangenehm sein, in das Leben der Kundin „einzutauchen“, um Rückfälle zu verhindern.

Nicht jede Kundin ist Ihre Kundin

Im sensiblen Bereich Hautunreinheiten ist es wichtig, Grenzen zu setzen. Manche Kundinnen suchen nur eine schnelle Notlösung oder sind nicht bereit, konsequent an Pflege und Verhaltensänderungen zu arbeiten. Solche Fälle dürfen Sie ablehnen – zum Schutz Ihrer Zeit und Ihres Rufs. Ihr Expertenstatus basiert auf Ergebnissen, und die erreichen Sie nur mit Kundinnen, die bereit sind, den Weg mit Ihnen zu gehen.

Tipp: Beraten Sie im Ampelverfahren: Bereitschaft – Commitment – Investment. Erst wenn alle drei erfüllt sind, können Sie ein Ergebnis garantieren.

Fazit: Erfolgreich beraten heißt, Kundinnen von der ersten Marketingbotschaft bis zur letzten Pflegeempfehlung zu führen – mit Empathie, Klarheit und Konsequenz. Wer die emotionale Hürde versteht und abbaut, gewinnt nicht nur mehr Kundinnen, sondern auch ihr langfristiges Vertrauen – und damit planbaren Umsatz.

Nächste Teile 2025:

Ausgabe 06: Kinn und Hals



Anna Franziska Müller-Hoffmann

Die Unternehmensberaterin gründete mit Maria Strehl 2018 die Firma Strehl & Müller-Hoffmann Consulting. Die Geschäftsführerinnen helfen Kosmetikerinnen dabei, Premium-Kunden zu gewinnen, Umsätze zu steigern und hochpreisig zu verkaufen.
www.beauty-business-consulting.de

TÜCKEN UND TIPPS

Die Behandlung von Hautunreinheiten und Akne ist ein Bereich, in dem sich kosmetische, heilpraktische und ärztliche Tätigkeiten überschneiden können. Das wirft verschiedene rechtliche Fragen auf. Während Akne als weitverbreitete Hauterkrankung gilt und daher regelmäßig dem Bereich der Heilkunde zuzuordnen ist, gehören einfache Maßnahmen zur Hautpflege oder kosmetischen Verschönerung in den Anwendungsbereich der Kosmetik, auch wenn es um die Milderung optischer Auswirkungen der Krankheit Akne geht.

1 Heilpraktikergesetz

Nach der gefestigten Rechtsprechung ist eine Tätigkeit als Ausübung der Heilkunde im Sinne des Heilpraktikergesetzes (HeilprG) zu qualifizieren, wenn sie nach allgemeiner Auffassung medizinische Fachkenntnisse erfordert und unmittelbar oder mittelbar auf die Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten gerichtet ist.

Akne stellt nach medizinischem Verständnis und auch dem Verständnis der Rechtsprechung eine Krankheit dar. Daher unterliegt jede Behandlung, die auf die Heilung oder Linderung dieser Erkrankung abzielt, grundsätzlich dem HeilprG. Personen, die nicht approbierte Ärzte sind, dürfen Akne nur dann behandeln, wenn sie über eine Heilpraktikererlaubnis verfügen.

Für Kosmetikerinnen ohne eine solche Erlaubnis bedeutet dies, dass ihnen eine gezielte Behandlung der Akne als Krankheitsbild verboten ist. Zulässig bleiben jedoch rein kosmetische Maßnahmen, die das Hautbild verbessern, ohne auf die Heilung der Krankheit abzielen, wie etwa die Entfernung von Mitessern im Rahmen einer kosmetischen Ausreinigung, die Durchführung milder Fruchtsäurepeelings oder die Anwendung nicht medizinischer Pflegeprodukte.

2 NiSV

Ergänzend regelt die Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSV) den Einsatz bestimmter apparativer Verfahren, die im Bereich der kosmetischen Behandlungen und auch der kosmetischen Aknebehandlungen zunehmend

an Bedeutung gewonnen haben, wie Lasergeräte, intensive Lichtquellen (IPL), Ultraschall- und Radiofrequenzgeräte. Rechtlich problematisch ist insbesondere die Frage, wie die Behandlung von Aknenarben einzuordnen ist. Während aktive Akne als Krankheit im Sinne des HeilprG gilt und damit klar in den heilkundlichen Bereich fällt, bewegen sich Maßnahmen zur Behandlung von Narben in einem deutlich unschärferen Bereich. Denn Narben können einerseits kosmetisch-ästhetisch als Makel empfunden werden, andererseits aber auch medizinisch relevant sein.

Diese Abgrenzung gewinnt durch die NiSV zusätzliche Brisanz. Nach § 5 Abs. 2 NiSV dürfen ablativ Laseranwendungen ausschließlich von approbierten Ärzten durchgeführt werden. Klassische Methoden zur Narbenbehandlung wie das fraktionierte CO₂-Laser-Resurfacing können damit eindeutig dem Arztvorbehalt unterliegen.

Oberflächlichere Verfahren gegen Hautunreinheiten wie kosmetisches Micro-needling oder oberflächliche chemische Peelings liegen hingegen eindeutig im kosmetischen Bereich.

3 Werbung

Von erheblicher praktischer Bedeutung ist zudem die Außendarstellung. Schon die Formulierungen in der Werbung können den Ausschlag geben, ob eine Tätigkeit als kosmetisch oder heilkundlich eingeordnet wird. Wer etwa auf seiner Website mit „Aknetherapie“ wirbt, signalisiert nach außen klar eine heilkundliche Tätigkeit. Kosmetikerinnen dürfen jedoch nur mit Leistungen werben, die sich auf die optische Verbesserung oder Pflege der Haut beziehen,

etwa „Verfeinerung des Hautbildes“, „Reduktion von Hautunreinheiten“ oder „ästhetische Hautpflege“. Unklare oder zu weitgehende Werbeaussagen bergen die Gefahr, dass Behörden oder Wettbewerber eine unerlaubte Heilkundetätigkeit unterstellen.

4 Rechtsfolgen bei Verstoß

Bei Verstöße drohen verwaltungsrechtliche Maßnahmen, Behörden können Behandlungen untersagen, Geräte beschlagnahmen oder Bußgelder verhängen. Auch strafrechtliche Sanktionen nach dem HeilprG sind denkbar, wenn ohne entsprechende Erlaubnis heilkundlich behandelt wird.

Zusätzlich besteht die Gefahr von Abmahnungen durch Mitbewerber oder Verbraucherschutzverbände nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), wenn irreführend oder unzulässig mit heilkundlichen Behandlungen geworben wird. Schließlich drohen zivilrechtliche Ansprüche auf Schadensersatz, wenn Patienten oder Kunden durch unerlaubte oder unsachgemäße Behandlungen Schäden erleiden.

Nächster Teil:

Ausgabe 06/2025: Kinn und Hals



Dr. Florian Meyer

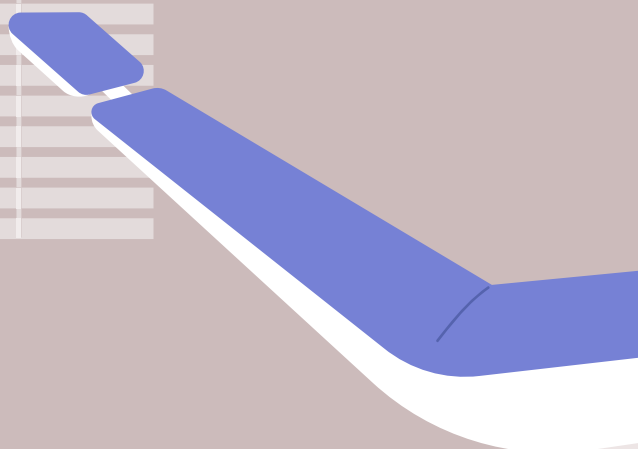
Der Rechtsanwalt berät seit 2006 Kosmetikunternehmen zu verschiedenen Rechtsthemen, u.a. zur Vertragsgestaltung und zu Haftungsfragen, zum Wettbewerbsrecht, zum Heilmittelwerberecht sowie zum Kosmetik- und Medizinprodukterecht.



Medical BEAUTY

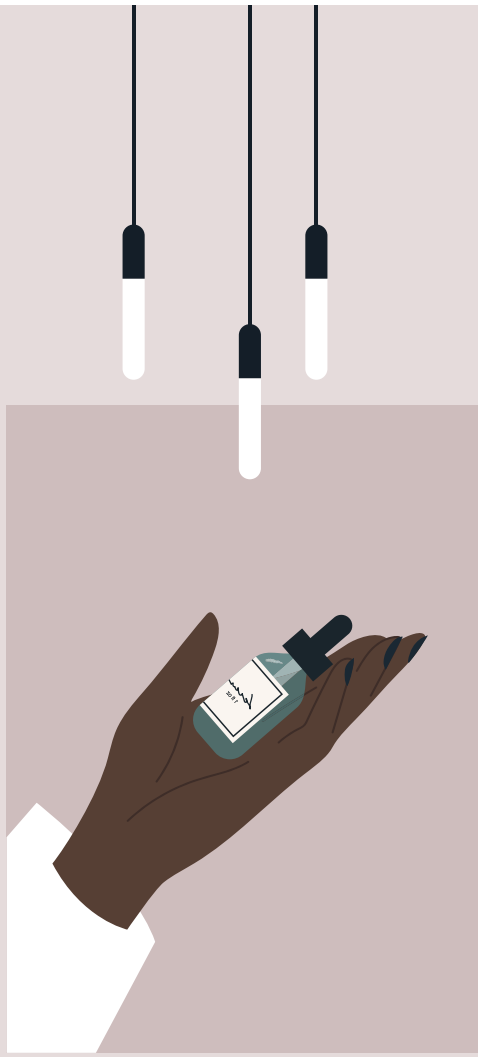
Clever kombiniert können Hightech-Apparate und effektive Wirkstoffe schnell sichtbare Ergebnisse bei Ihren Kundinnen erzielen. Lesen Sie auf den nächsten Seiten, was es bei verschiedenen Lieferanten in Sachen Medical Beauty Neues gibt.

4

**Anbieter**

Alex Cosmetic	48
Dr. med. Christine Schrammek Kosmetik.....	49

Seite



To peel or not to peel



Alex Cosmetic bietet dir professionelle Peelings für deine Kabine

Herbs2peel ist ein professionelles Kräuterpeeling mit zwei Behandlungsoptionen zur Korrektur von Hautproblemen [CORRECTIVE PEEL] und zur starken Regeneration der Haut [BEAUTY PEEL]. Die Methode herbs2peel wird weltweit von Beauty Professionals, Ärzten und Hautkliniken genutzt und resultiert in atemberaubenden Resultaten. Dabei muss nicht immer gleich geschält werden. To peel or not to peel?

Das BEAUTY PEEL hat sich in deutschen Instituten zum Standard etabliert und bietet viele Vorteile zur herkömmlichen Kräuterschälkur. Es findet keine sichtbare Schälung statt, der Kunde hat keine Ausfallzeiten und die Haut erhält einen spür- und sichtbaren Frische-Kick – schon bei der ersten Behandlung. Das B-PEEL kann als Einstieg zur Minimierung von Hautunreinheiten angewendet, oder als Kur [bis zu 1x/Woche] zur Entschleunigung des Hautalterungsprozesses eingesetzt werden. Not to peel!

fruits2peel
BY ALEX COSMETIC



3-in-1 Hydroxysäurepeeling [AHA, BHA, PHA] in spezieller Konzentration von 32,5%

Zusätzlich haben wir mit unserem neuen fruits2peel ALLROUNDER PEEL, das auf einem besonderen 3-in-1 Hydroxysäurepeeling basiert, unser Behandlungsangebot für die professionelle Kabine [ausschließlich zertifizierte Fachinstitute] erweitert. Das A-PEEL ist die Alternative zum BEAUTY PEEL, wenn es um Allergien und Heuschnupfen geht und kann selbst bei empfindlichsten Hautzuständen, Couperose und Rosazea eingesetzt werden. Not to peel!

Wenn du dann doch eskalieren und tiefliegende Hautprobleme behandeln möchtest, dann kann das CORRECTIVE PEEL eine valide Behandlungsoption darstellen. Das Lösen der obersten Hautschichten resultiert in einer neuen Haut in nur fünf Tagen und hat schon vielen Menschen den Leidensdruck genommen und ihre Lebensqualität erhöht. Die Haut wird mit dem C-PEEL gestärkt und die Hautstruktur und -qualität deutlich verbessert. Es ist die Königsdisziplin in der professionellen Kabine – ohne apparative Geräte. To peel!

Fruits2peel und herbs2peel werden ausschließlich durch zertifizierte Fachinstitute angeboten und können nicht durch den Verbraucher zuhause angewendet werden. Unser Außendienst kommt zu dir und unterstützt dich dabei, dein Institut noch erfolgreicher zu führen. Let's talk!

#beautythatworks



Alex Cosmetic GmbH

Graf-Beust-Allee 23A
45141 Essen
Tel. +49 201 999 512 88
professional@alex-cosmetic.com
alex-cosmetic.com



Pflege vom Doc



Die Dermatologinnen Dr. med. Christine Schrammek-Drusio und Christina Drusio

Seit über 60 Jahren ist Dr. med. Christine Schrammek Kosmetik weltweit eine feste Größe in der professionellen Kosmetik. Die medizinische Hautkompetenz gehört zu den zentralen Pfeilern des Familienunternehmens, das sich bereits in der dritten Generation befindet. An der Spitze stehen die beiden Dermatologinnen Dr. med. Christine Schrammek-Drusio und Christina Drusio. Ergänzt wird die familieninterne Unternehmensführung durch Alexander Drusio, der

erfolgreich das operative Geschäft und die strategische Ausrichtung leitet. Im vergangenen Jahr freute sich das Unternehmen, Dr. Helmut Drees, ehemals Mitglied der Geschäftsleitung von BARBOR, als weiteren Geschäftsführer begrüßen zu dürfen. Er ist als Geschäftsführer Deutschland insbesondere für die Weiterentwicklung des professionellen Geschäfts der Hautpflegemarke verantwortlich.

Im Herzen von Düsseldorf bietet die renommierte Fachschule für dermatologische Kosmetik und das internationale Fortbildungszentrum in Düsseldorf ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsprogramm an. Es erwarten Sie klimatisierte Räumlichkeiten mit modernster Ausstattung für Theorie und Praxis. Die zentrale Lage bietet eine gute Anbindung, zahlreiche Parkhäuser und viele Einkaufs- und Gastronomieangebote. Die Kosmetiker:innen stehen bei uns im Mittelpunkt. Hohe Fachkompetenz, Behandlungen und gute Kundenbeziehungen zeichnen



Original GREEN PEEL® Kräuterschälkur

Beauty-Profis aus, die mit uns erfolgreich sind. Unsere DNA ist es, Sie dabei bestmöglich zu unterstützen. Erleben Sie die einzigartige Verbindung von dermatologischem Wissen mit hochwirksamen Pflegewirkstoffen. Effektive Pflegeprodukte für die Kabine sowie die Heimpflege. Made in Germany.

- Arbeiten Sie mit der Original GREEN PEEL® Kräuterschälkur
- Eines der besten Kundentreueprogramme der Branche mit gratis Proben & Testern und vielem mehr
- Angebote, Sonderaktionen, Produkteinführungen und Marketingunterstützung für Ihr Institut
- Attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Fortbildungszentrum
- Bestellmöglichkeit per Telefon, App oder Website mit nur 100 € Mindestbestellwert und ohne Depotzwang
- Depot Eintausch: Als Neukund:in haben Sie die Möglichkeit, Ihr bestehendes Depot einzutauschen und auf Ihre erste Bestellung anrechnen zu lassen
- Langes Zahlungsziel zur Unterstützung Ihres Geschäfts, viele Zahlungsmöglichkeiten.

Lernen Sie uns kennen und fordern Sie kostenlos Ihre Infobox an!



Dr. med. Christine
SCHRAMMEK

Kosmetik

**Dr. med Christine Schrammek
Kosmetik GmbH & Co. KG**

Benrather Str. 18–20
40213 Düsseldorf
Tel. +49 211 542 628 28
infoservice@schrammek.de
www.schrammek.de



GRENZEN ZUR PEDIKÜRE

Pilzerkrankungen an Nägeln und Füßen gehören zu den häufigsten Gründen, warum Menschen eine Fußpflegepraxis aufsuchen. Für die Betroffenen ist es meist eine ästhetische oder praktische Belastung: Die Nägel sehen unschön aus, sind verdickt und schwer zu kürzen oder die Haut juckt und schuppt. Dahinter steckt jedoch eine Infektion, die medizinisch eingeordnet und behandelt werden muss. Hier zeigt sich, wie wichtig eine klare Abgrenzung zwischen Pediküre, Fußpflege nach medizinischen Richtlinien und Podologie ist.

Im kosmetischen Bereich liegt der Fokus auf Pflege und Schönheit. Nägel werden gekürzt, geformt, poliert, die Haut geglättet. Sobald sich krankhafte Veränderungen zeigen, ist hier die Grenze erreicht. Eine kosmetische Pediküre darf weder an befallenen Nägeln noch an pilzveränderter Haut arbeiten.

Medizinische Richtlinien

Diese Form der Behandlung orientiert sich an hygienischen Standards und arbeitet begleitend zur ärztlichen Therapie. Sie umfasst das fachgerechte Kürzen verdickter Nägel, das vorsichtige Abtragen befallener Nagelanteile, die Entlastung von Druckstellen und die kontinuierliche Dokumentation. Fußpflege nach medizinischen Richtlinien darf tätig werden, wenn eine ärztliche Abklärung und Diagnose vorliegt. Eine eigenmächtige Behandlung mit Antimykotika ist nicht erlaubt.

Podologie

Die Podologie ist ein anerkannter medizinischer Fachberuf. Podologen arbeiten eng mit Ärzten zusammen, übernehmen Behandlungen im Rahmen ärztlicher Verordnungen und sind besonders bei Risikopatienten

wie Diabetikern, Menschen mit Durchblutungsstörungen oder Immunsuppression unverzichtbar. Hier verbindet sich präventive und therapeutische Fußversorgung.

Erste Anzeichen erkennen

Nagelpilz (Onychomykose):

Typische erste Zeichen sind Veränderungen in der Farbe und Oberfläche des Nagels. Er verliert seinen Glanz, wirkt matt und verfärbt sich weißlich, gelblich oder bräunlich. Häufig beginnt die Infektion an der Nagelspitze oder seitlich und breitet sich von dort nach hinten aus. Mit Fortschreiten verdickt sich die Nagelplatte, wird brüchig, splittert oder hebt sich teilweise vom Nagelbett ab. Das Kürzen wird mühsam, Druckschmerz kann entstehen.

Fußpilz (Tinea pedis):

Am häufigsten zeigt sich Fußpilz zwischen den Zehen. Die Haut rötet sich, schuppt und juckt, manchmal nässt sie oder bildet kleine Risse. Typisch ist die weißlich aufgequollene Haut im Bereich zwischen dem vierten und fünften Zeh. In anderen Fällen verdickt sich die Haut an den Fußsohlen und schuppt großflächig. Auch kleine Bläschen sind möglich.

Wann ist der Gang zum Arzt nötig?

Jeder Verdacht auf eine Pilzerkrankung gehört in ärztliche Abklärung. Nur durch mikroskopische Untersuchung und Kultur kann die Diagnose sicher gestellt werden. Das ist wichtig, da andere Erkrankungen ein ähnliches Bild zeigen können, etwa Psoriasis oder ekzematöse Veränderungen. Eine besonders dringende Überweisung ist notwendig bei:

- Ausgedehnten Befunden mit mehreren Nägeln oder großflächiger Hautbeteiligung
- Risikopatienten mit Diabetes mellitus, Durchblutungsstörungen oder geschwächtem Immunsystem
- Wiederkehrenden Infektionen trotz regelmäßiger Fußpflege
- Anzeichen einer bakteriellen Superinfektion wie Schwellung, Eiter oder Fieberzeichen

Kundenkommunikation

Die richtige Ansprache entscheidet darüber, wie ernst eine Kundin das Thema nimmt. Ein offenes, wertschätzendes Gespräch ist hier entscheidend. Empfehlenswert ist eine klare, aber sensible Formulierung wie: „Ich sehe Veränderungen, die ärztlich abgeklärt werden sollten.“

Wichtig ist die Abgrenzung: keine Diagnose, keine Therapieempfehlung, sondern eine Empfehlung zur Abklärung. Auf diese Weise bleibt die Professionalität gewahrt und Vertrauen wird gestärkt.

JEDER VERDACHT
AUF EINE PILZER-
KRANKUNG GEHÖRT
IN ÄRZTLICHE
ABKLÄRUNG.



Typisch für Nagelpilz sind farbliche Veränderungen des Nagels.



Am häufigsten zeigt sich Fußpilz zwischen den Zehen.

Nagelpilz: Behandlung – ja oder nein?

- **Kosmetische Pediküre:** Die Arbeit an pilzbefallenen Nägeln oder pilzbefallener Haut ist nicht erlaubt.
- **Fußpflege nach medizinischen Richtlinien:** Die Bearbeitung ist erlaubt, wenn die Diagnose durch den Arzt gestellt wurde. Ziel ist die Unterstützung, nicht die Therapie.
- **Podologie:** Die Bearbeitung ist erlaubt und Teil des medizinischen Behandlungskonzeptes, insbesondere bei Risikopatienten und auf ärztliche Verordnung.

Fußpflege nach der Diagnose

Sobald die Diagnose ärztlich gesichert ist, kann die Fußpflege unterstützend tätig werden.

- **Nagelbearbeitung:** Verdickte Nägel werden reduziert, damit Antimykotika besser wirken können. Bröckelige Anteile werden vorsichtig entfernt.
- **Hautbearbeitung:** Schuppige oder verdickte Haut wird sanft abgetragen, ohne die Haut zu reizen.
- **Hygiene:** Instrumente werden steril aufbereitet, Einmalmaterial wird verwendet, die Infektionsprophylaxe ist konsequent.
- **Dokumentation:** Veränderungen werden schriftlich oder fotografisch festgehalten, der Verlauf transparent gemacht.
- **Aufklärung:** Die Kundin wird über konsequente Fußhygiene informiert. Dazu gehören täglicher Sockenwechsel, Waschen bei mindestens 60 Grad, Schuhdesinfektion und gründliches Abtrocknen der Zehenzwischenräume mit Einmal- oder separaten Handtüchern.

Diese Maßnahmen erleichtern die ärztliche Therapie und reduzieren das Risiko eines Rückfalls.

Hygiene in der Praxis

Hier entscheidet sich die Qualität der Arbeit. Dazu gehören:

- Aufbereitung der Instrumente nach den anerkannten Standards in Reinigungs- und Desinfektionsgeräten oder im Autoklav

- Klare Trennung von reinem und unrein verarbeitetem Material
- Einmalfeilen, Einmalhandschuhe und Schutzmasken
- Flächendesinfektion vor und nach jeder Behandlung
- Schutzkleidung bei Arbeiten am befallenen Nagel, um Kreuzkontamination zu verhindern

Verantwortliches Arbeiten

Nagel- und Fußpilz sind häufige Erkrankungen, die auf den ersten Blick harmlos wirken können. Wer in der Fußpflege arbeitet, sieht diese Veränderungen beinahe täglich. Genau darin liegt die Verantwortung: aufmerksam sein, Veränderungen erkennen, die Kundin sensibel aufklären und den ärztlichen Weg einleiten. Die klare Abgrenzung der Tätigkeiten ist dabei entscheidend. In der kosmetischen Pediküre haben Pilzerkrankungen keinen Platz. In der Fußpflege nach medizinischen Richtlinien können wir nach ärztlicher Abklärung begleiten, Beschwerden lindern, die Wirkung der ärztlichen Therapie unterstützen und die Hygienestandards wahren. Die Podologie geht einen Schritt weiter und übernimmt als medizinischer Fachberuf auch heilkundliche Aufgaben im Rahmen ärztlicher Verordnungen.

Am Ende geht es nicht darum, selbst zu diagnostizieren oder zu therapieren. Es geht darum, die eigene Rolle bewusst wahrzunehmen und professionell auszufüllen. Wer genau weiß, wann eine Kundin zum Arzt gehört und wie die Fußpflege danach aussehen darf, schafft Sicherheit, vermeidet Risiken und trägt dazu bei, dass aus einer scheinbar kleinen Veränderung kein großes gesundheitliches Problem wird.



Susanne Martens

Die staatlich anerkannte Kosmetikerin mit Schwerpunkt

in der dermatologischen Kosmetik ist Trainee-rin (IHK) mit Spezialisierung auf chemische Peelings und markenunabhängig tätig.
www.susannemartens.com

Die Lidlotion

Pflege + Feuchtigkeit rund um das Auge



Hyaluronsäure und Vitamin A optimieren die Feuchtigkeit der Augen. Phospholipide gelangen über die Lid-Kante auf den Tränenfilm und gleichen die dort fehlenden Lipide aus. Reizungen und Spannungsgefühle werden vermindert.

Das dermaviduals®-System besteht aus einem umfassenden korneotherapeutischen Gesamtkonzept, insbesondere für die sensible und die Problemhaut. Wir bieten Ihnen hierzu eine umfassende Betreuung und Beratung bei der Produktauswahl und den Wirkstoffkombinationen. Besuchen Sie unsere Internetseite und nutzen Sie unser weitreichendes Text- und Videoangebot.

Dr. Hans Lautenschläger
KOKO GmbH & Co.KG
Moltkestr. 25
42799 Leichlingen
Tel. 02175-16601-0
www.dermaviduals.de

HORMONELLE HAUT- VERÄNDERUNG

Viele Schwangere sind schlecht über die Hautveränderungen während einer Schwangerschaft informiert. Kosmetikerinnen und Dermatologen können hier aufklären. Welche Hautveränderungen am häufigsten auftreten, welche Behandlungen und Wirkstoffe helfen und welche eher zu meiden sind, erfahren Sie im Interview mit Dr. med. Christian Merkel.



der Experte

Dr. med. Christian Merkel

ist Facharzt für Dermatologie und Venerologie am Haut- und Laserzentrum an der Oper in München. Seine Schwerpunkte liegen in der Ästhetischen Dermatologie, Lasertherapie sowie in der Behandlung von Hauterkrankungen.
www.haut-und-laser-zentrum.de

MEDICAL: Welche hormonell bedingten Hautveränderungen treten bei Schwangeren am häufigsten auf?

Dr. med. Christian Merkel: Am häufigsten sehe ich Hyperpigmentierungen, das Melasma, auch Schwangerschaftsmaske genannt. Es betrifft vor allem Stirn, Wangen oder die Oberlippe und kann auch erst nach der Geburt oder dem Abstillen auftreten. Ebenfalls typisch ist die hormonelle Akne, meist im Kinn- und Kieferbereich. Außerdem treten häufig Dehnungsstreifen auf, die medizinisch echte Narben darstellen, sowie eine verstärkte Sichtbarkeit von Cellulite.

AM HÄUFIGSTEN
SEHE ICH (BEI
SCHWANGEREN)
MELASMA, AUCH
SCHWANGER-
SCHAFTSMASKE
GENANT.

Ebenfalls typisch ist die hormonelle Akne, meist im Kinn- und Kieferbereich. Außerdem treten häufig Dehnungsstreifen auf, die medizinisch echte Narben darstellen, sowie eine verstärkte Sichtbarkeit von Cellulite.

nungsstreifen auf, die medizinisch echte Narben darstellen, sowie eine verstärkte Sichtbarkeit von Cellulite.

MEDICAL: Sind Schwangere Ihrer Meinung nach über diese Veränderungen ausreichend aufgeklärt?

Nur teilweise. Über Medien oder Social Media erfahren Frauen etwas, aber es ist kein zentrales Thema. Viele suchen deshalb gezielt Rat bei Dermatologen oder Kosmetikerinnen, um individuelle Informationen und Behandlungsmöglichkeiten zu erhalten.

MEDICAL: Was kann die Kosmetikerin leisten?

Sehr viel. Während der Schwangerschaft sind milde Methoden wie sanftes Microneedling gegen Pigmentierungen, manuelle Ausreinigung bei Akne oder leichte Peelings sinnvoll. Aggressive Therapien sollten vermieden werden.

Nach der Schwangerschaft können intensivere Verfahren folgen – besonders Microneedling mit größerer Nadeltiefe gegen Dehnungsstreifen, aber auch Radiofrequenz-Microneedling oder chemische Peelings.

MEDICAL: Was raten Sie hinsichtlich der Pflegeroutine?

Auch wenn viele Schwangere einen hormonellen „Glow“ entwickeln,



lohnt es sich, die Routine regelmäßig anzupassen. Besonders hilfreich ist, wenn Kosmetikerinnen die Produkte ihrer Kundinnen prüfen und so riskante Inhaltsstoffe ausschließen.

MEDICAL: Welche Inhaltsstoffe oder Behandlungen sollten vermieden werden?

Klar kontraindiziert sind Retinoide wie Retinol oder Retinal – sie dürfen in der Schwangerschaft nicht angewendet werden, auch wenn sie frei verkäuflich in vielen Cremes enthalten sind. Ebenso sind starke Fruchtsäure- oder TCA-Peelings nicht zu empfehlen. Stattdessen eignen sich sanfte Behandlungen wie Wasserdampf, Massagen oder Ausreinigungen.

MEDICAL *Kongress*

TICKETS
SICHERN!

MESSE MÜNCHEN
18. OKTOBER 2025

Im Rahmen des BEAUTY FORUM Festivals



beauty-forum.com/festival

Themenbereiche: Ästhetik | Kosmetik | Holistik

LEITLINIEN: ACNE TARDA

Medizinische Leitlinien sind systematisch entwickelte, wissenschaftlich begründete und praxisorientierte Entscheidungshilfen. Sie sollen Ärzten Empfehlungen geben, wie eine Erkrankung festgestellt und behandelt werden sollte. Auch Kosmetikerinnen können eine Menge von ihnen für ihre Arbeit ableiten. In Teil 11 unserer Leitlinien-Serie stellt Ihnen die angehende Ärztin, Kosmetikerin und Beauty Managerin Sarah White die wichtigsten Fakten aus der Leitlinie Acne tarda vor.

1. Definition (Beschreibung, Aussehen)

Die Acne tarda, auch als Spätakne bekannt, beschreibt eine Form der Akne, die entweder erst im Erwachsenenalter auftritt oder von der Jugend in das Erwachsenenalter übergeht. Sie zeigt sich bevorzugt an Kinn, Unterkiefer und Hals, kann aber auch Dekolleté, Rücken oder andere Gesichts- und Körperregionen betreffen.

Typischerweise werden neben Komedonen entzündliche Papeln und Pusteln sichtbar sowie tiefe

Zysten und Knoten. Der Verlauf ist meist chronisch-rezidivierend, mit Phasen von Besserung und wiederkehrenden Ausbrüchen. Neben dem ästhetischen Erscheinungsbild können auch Schmerzen und psychische Belastungen für Betroffene eine signifikante Rolle spielen.

2. Epidemiologie (Prävalenz, Geschlecht, Alter)

Acne tarda manifestiert sich in der Regel ab dem 25. Lebensjahr und kann bis ins höhere Erwachsenenalter bestehen. Betroffen sind

sowohl Männer als auch Frauen, wobei Frauen deutlich häufiger erkranken. Bei Männern tritt die Spätakne zwar seltener auf, zeigt jedoch oft schwerere entzündliche Verlaufsformen mit Beteiligung des Körperstamms. Frauen hingegen weisen überwiegend Läsionen im Gesichtsbereich auf, insbesondere im Kinn- und Unterkieferareal. Verlässliche Daten zur Lebenszeitprävalenz in Deutschland fehlen bislang; Schätzungen aus Studien, Krankenkassenauswertungen und der deutschen Akne-Leitlinie bewegen sich jedoch im Bereich von etwa 1,5 bis 10 Prozent. Etwa jede zehnte Patientin beziehungsweise jeder zehnte Patient mit Akne entwickelt die Spätform als Fortsetzung einer bereits im Jugendalter bestehenden Erkrankung.

3. Ätiologie (Disposition, Trigger)

Die Pathogenese ist multifaktoriell und für den Betroffenen höchst individuell. Eine übermäßige seborrhoeische Talgdrüsenaktivität, folliculäre Hyperkeratinisierung und mikrobielle Besiedlung kann beispielsweise ausgelöst werden durch hormonelle Einflüsse (insbesondere Androgene, bei Frauen häufig auch zyklusabhängig), Stress, Schlafmangel, komedogene oder okklusive Kosmetika, Milchprodukte oder eine hyperglykämische Ernährung



Acne tarda kann auch am Rücken auftreten.

sowie bestimmte Medikamente (beispielsweise Steroide oder Lithium). Auch eine Dysbiose von Haut- und Darmmikrobiom wird diskutiert.

4. Symptome und Verlaufsformen

Acne tarda verläuft meist chronisch, über Jahre hinweg und häufig mit wechselnder Intensität. Typischerweise zeigen sich:

- Entzündliche Papeln und Pusteln, vornehmlich im unteren Gesichtsdrittel
- Offene und geschlossene Komedonen, teils mit ausgeprägter Seborrhoe
- Tiefe, druckschmerzhaftes Knoten und Zysten mit erhöhtem Risiko für Narbenbildung
- Postinflammatorische Hyperpigmentierungen oder -Erytheme nach Abheilung der Läsionen
- Verstärkte Hautempfindlichkeit, Brennen oder Spannungsgefühle
- Häufige Rückfallneigung und schubweiser Verlauf

Klinisch relevant ist die Unterscheidung nach dem Schweregrad (mild, moderat, schwer) und das Risiko für Narbenbildung. Die Spätakne kann, mit ihrem häufig schubweise persistierenden Verlauf, zu einem dauerhaften Leidensdruck und erheblichen psychischen Belastungen führen. Eine frühzeitige Prävention, strategische Behandlung sowie gezielte Narbentherapie sind daher anzuraten.

Es existieren weitere Sonderformen, die auch bei der Acne tarda beachtet werden sollten wie Acne excoriée („Skin Picking Disorder“), Acne conglobata, Acne mechanica und medikamenteninduzierte Akne.

5. Differenzialdiagnose

Wichtige Differenzialdiagnosen zur Abgrenzung einer Acne tarda sind: Rosacea, Follikulitis, Periorale Dermatitis, Acne inversa (Hidradenitis suppurativa) und endokrine Störungen (beispielsweise Hyperandrogenismus oder PCOS). Wichtig zur

Differenzierung ist eine sorgfältige Anamnese, auch mit einem Erfassen zyklusabhängiger Schwankungen, die Prüfung kosmetischer Routinen, gegebenenfalls mikrobiologische Abstriche und, bei klinischem Verdacht, eine endokrinologische Abklärung.

6. Ärztliche Therapie

Die Behandlung der Spätakne richtet sich nach Patientenpräferenz, Lokalisation, Narbenrisiko und Schweregrad. Das Ziel ist, Entzündungen, Schmerzen und das Auftreten neuer Akne-Läsionen zu reduzieren, eine Narbenprophylaxe und die Minimierung von Rezidiven. Unterschieden wird dafür zwischen topischen, systemischen und adjuvanten Therapien.

Zu den topischen Basistherapien zählen Retinoide (Adapalen, Tretinoin) zur Normalisierung der Kerationisierung und Komedolytik, Benzoylperoxid mit antibakterieller und antientzündlicher Wirkung, Azelainsäure als entzündungshemmende und komedolytische Option. Topische Antibiotika werden meist nur zeitlich begrenzt und immer in Kombination verwendet, um Resistenzen zu vermeiden.

Als systemische Therapien, nach gründlicher, individueller Nutzen-Risiko-Abwägung, kommen systemische Antibiotikatherapien (wie Doxycyclin oder Minocyclin) zum Einsatz, bei Frauen teils kombinierte Östrogen-Gestagen-Kontrazeptiva oder Spironolacton. Auch orales Isotretinoin wird bei therapieresistenten, schweren Verläufen eingesetzt, erfordert aber engmaschige Kontrollen. Zusätzliche adjuvante Therapien umfassen beispielsweise chemische Peelings (zum Beispiel Salicylsäure), fraktionierte Laser, Needling oder weitere Behandlungen speziell bei Narbenbildung.

7. Empfehlungen für die Kosmetikerin

Bei Verdacht auf Acne tarda sollte der Kunde zur dermatologischen Abklärung motiviert werden.

Grundsätzlich unterstützt eine enge Zusammenarbeit zwischen Kosmetikerin und dermatologischer Praxis den langfristigen Therapieerfolg. Kosmetische Behandlungen im Institut sollten sanft und reizarm erfolgen, ohne Schmierinfektionen zu provozieren. Zu vermeiden sind aggressive mechanische Ausreinigungen und Mikrodermabrasionen, okklusive Masken und intensive Massagen, insbesondere sind hier entzündete Areale auszusparen. Sinnvoll sind milde, pH-gerechte Reinigungen und nicht komedogene Feuchtigkeitsprodukte. Bei einer dermatologischen Behandlung können, in Absprache mit dem Arzt (aufgrund möglicher Kontraindikationen bestimmter Medikamente), auch niedrig dosierte chemische Peelings eingesetzt werden.

Kunden profitieren von Aufklärung über Trigger, Lebensstil- und Nahrungsanpassungen, Pflegefehler sowie Kosmetik- und Make-up-Auswahl. Eine regelmäßige Verlaufskontrolle in Abstimmung mit der ärztlichen Therapie hilft, Rückfälle und Narben zu minimieren.

Quellen:

- <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/013-017> (aktuell in Überarbeitung)
- https://www.dermaostschweiz.ch/wp-content/uploads/2016/10/Akne_S2k.pdf
- <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC3935648/>
- <https://link.springer.com/article/10.1007/s00105-012-2458-0>

Nächster Teil:

Ausgabe 06/25: Allergieprävention



Sarah White

Die Autorin ist angehende Ärztin, Kosmetikerin, Beauty Managerin (IHK), Autorin für Fachzeitschriften und Speakerin auf internationalen Kongressen sowie Gründerin der Marke „lluqua“. www.illuqua.com



NEURO GLOW

„Glow“, das Strahlen einer gesunden, lebendigen Haut, gilt als Synonym für Schönheit, Gesundheit und Wohlbefinden. Doch während es vor einigen Jahren beim Teint vor allem um Pflegeprodukte, Make-up und gesunde Ernährung ging, öffnet sich heute eine neue Dimension: der Neuro Glow.

Unter dem Begriff „Neuro Glow“ verbirgt sich die Idee, dass unsere Haut nicht nur durch äußere Pflege, sondern auch durch neuronale Prozesse und emotionale Balance zum Strahlen gebracht werden kann. Das Marktforschungsunternehmen Mintel gab Neuro Glow bereits 2024 als wichtigsten Trend an und definierte ihn als ganzheitliche Schönheit, bei der geistiges Wohlbefinden und körperliches Erscheinungsbild miteinander verbunden sind.¹ Neuro Glow ist jedoch viel mehr als ein Trend oder Marketingwort, denn er steht für ein neues Verständnis von Hautgesundheit, das neurologische, psychodermatologische und kosmetische Ansätze vereint.

Die Verbindung zwischen Haut und Nervensystem

Das Verständnis des Neuro Glows basiert auf der engen Verbindung von Haut und Nervensystem. Denn unsere Haut ist nicht nur das größte Organ, sondern auch ein hoch sensibles Kommunikationssystem sowie ein hoch entwickeltes Sinnesorgan,

das in enger Verbindung mit dem Nervensystem steht.

Beide stammen aus demselben embryonalen Ursprung und tauschen über spezialisierte Rezeptoren ständig Informationen aus.² Wissenschaftliche Untersuchungen belegen zunehmend diese enge funktionelle Verbindung zwischen Haut und Nervensystem.

Manche Forschende bezeichnen die Haut sogar als eine Art „verlängertes Nervensystem“. Damit erhalten umgangssprachliche Formulierungen wie „Die Haut ist der Spiegel unserer Seele“ oder „Das geht unter die Haut“ eine neurobiologische Grundlage.

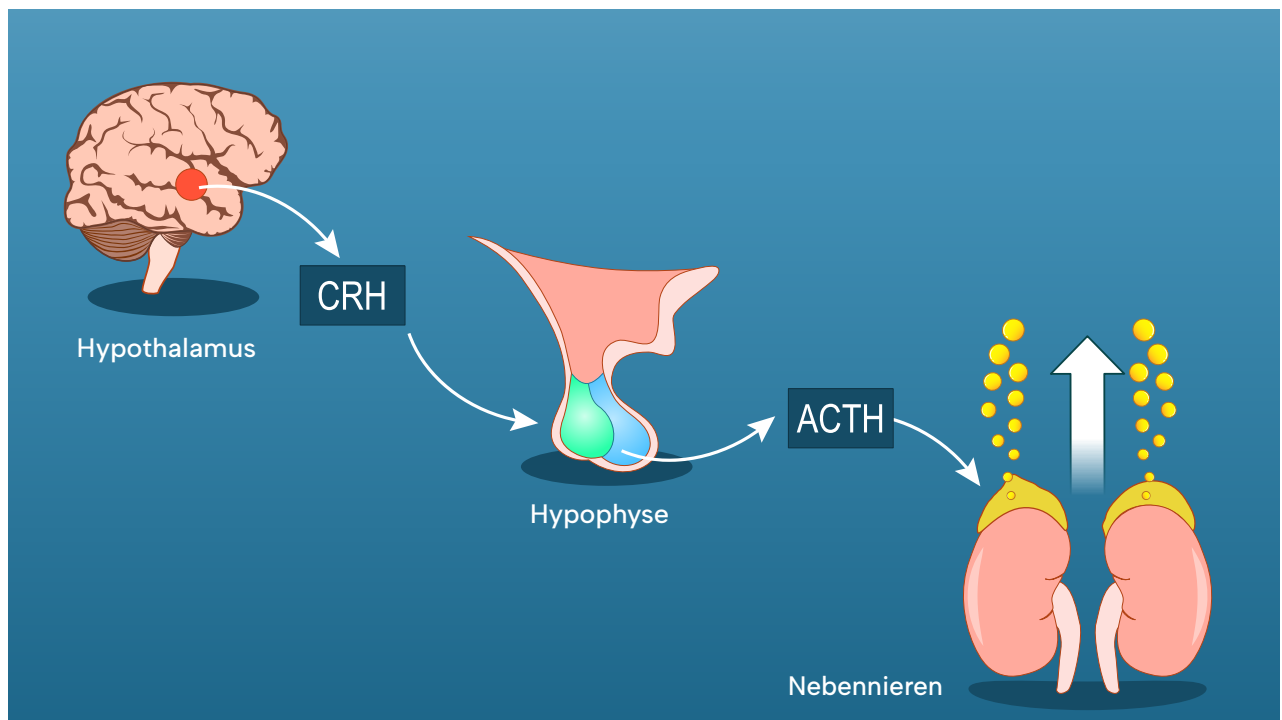
Emotionale Zustände wie Ekel, Scham oder Angst äußern sich in unmittelbaren somatischen Reaktionen wie Gänsehaut, Erröten oder Schwitzen und verdeutlichen, dass die Haut Gefühle in physiologische Antworten übersetzt und somit ein sichtbarer Indikator innerer Prozesse ist.

Darüber hinaus fungiert die Haut als komplexes neuroimmunologisches System. Sie verfügt über ein dichtes

Netzwerk sensorischer Nervenfasern, besitzt die Fähigkeit zur Synthese und Metabolisierung zahlreicher Neurotransmitter (zum Beispiel Acetylcholin, Substanz P, Serotonin) und ist über die Hypothalamus-Hypophysen-Nebennieren-Achse eng mit dem endokrinen System verbunden.³ Über diese Achsen werden psychische Zustände und Umweltreize direkt in epidermale und dermale Funktionen übersetzt, was sich beispielsweise in Veränderungen der Barrierefunktion, einer Modulation der Sebumproduktion oder der Induktion inflammatorischer Prozesse äußert.

Das Konzept des Neuro Glows baut auf diesen Mechanismen auf. Es beschreibt die Beobachtung, dass positive neuropsychologische Zustände wie Entspannung, Freude oder Glücksempfinden die Homöostase der Haut stabilisieren und dadurch sichtbare Parameter wie Durchblutung, Hydratation und Strahlkraft verbessern.⁴

Auf molekularer Ebene zeigen Daten, dass Botenstoffe wie Dopamin und



Der Hypothalamus bildet das Hormon CRH (Corticotropin-Releasing-Hormon), das die Hypophyse (Hirnanhangsdrüse) zur Freisetzung des Hormons ACTH anregt. Dieser Regelkreis – die Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse (HPA-Achse) – ist zentral für die Stressreaktion des Körpers und steuert die Ausschüttung von Kortisol aus der Nebennierenrinde.

Oxytocin sowie Sexualhormone über die Modulation des neuroendokrinen und immunologischen Systems die Hautbarriere stärken, Entzündungsreaktionen reduzieren und Alterungsprozesse verlangsamen können.⁵

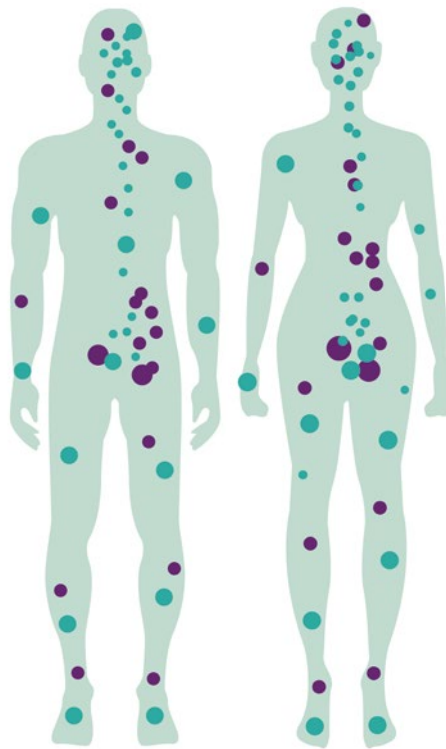
Neurokosmetische Wirkstoffe

Die Kosmetikwissenschaft macht sich die enge Verbindung von Haut und Nervensystem zunutze und setzt heute moderne, neurokosmetische Wirkstoffe ein, die gezielt auf neuronale Mechanismen der Haut einwirken sollen. Hierbei werden Rezeptoren und Botenstoffe in der Haut stimuliert, die Gefühle wie Wohlbefinden oder Entspannung hervorrufen können.

Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz spezifischer Peptide wie Acetyl-Hexapeptid-8, die in der Lage sind, die neuronale Signalübertragung an mimische Gesichtsmuskeln zu modulieren. Durch die Abschwächung der Reizweiterleitung wird die muskuläre Kontraktion vermindert, was sich in einer reduzierten Oberflächenspannung und einem insgesamt entspannteren Gesichtsausdruck äußert.⁶

Ein weiteres dynamisches Forschungsfeld innerhalb der Neurokosmetik umfasst Wirkstoffe, die mit Cannabinoid-Rezeptoren der Haut interagieren, insbesondere mit den Subtypen CB1 und CB2. Diese Substanzen zeigen in präklinischen und ersten klinischen Untersuchungen vielversprechende Effekte bei der Minderung von Juckreiz, Schmerzen und entzündlichen Prozessen. Gleichzeitig weisen sie das Potenzial auf, die emotionale Befindlichkeit über ihre Einbindung in das endogene Cannabinoid-System positiv zu modulieren.⁷

Darüber hinaus richtet sich das Interesse auf Substanzen, die transiente Rezeptorpotenzialkanäle (TRP-Kanäle) sowie kutane Mechanorezeptoren beeinflussen. Diese Rezeptoren steuern sensorische Wahrnehmungen wie Temperatur, Berührung oder Textur. Ihre gezielte Ansprache eröffnet neue Möglichkei-



CB1-Rezeptoren (grüne Punkte) kommen vor allem im Gehirn und im zentralen Nervensystem vor, in geringerem Maße auch in anderen Geweben. CB2-Rezeptoren (lilafarbene Punkte) befinden sich hauptsächlich in den peripheren Organen, insbesondere in Zellen, die mit dem Immunsystem in Verbindung stehen.

ten, emotionale Zustände über sensorische Stimuli zu modulieren und die Haut-Nerven-Achse therapeutisch beziehungsweise kosmetisch nutzbar zu machen.⁸

Der Extrakt aus der Cherimoya-Frucht scheint zunächst weniger bekannt, findet sich jedoch bereits in zahlreichen Produkten wieder. In einer placebokontrollierten Studie mit 117 Probandinnen, die entweder empfindliche Haut oder einen stark belastenden Lebensstil aufwiesen, zeigte sich eine signifikante Verbesserung sowohl des Hautbilds als auch des subjektiven Hautempfindens. Darüber hinaus wurden systemische Effekte nachgewiesen: Der Extrakt senkte das psychische Stressniveau, verbesserte die Schlafqualität und führte zu einer messbaren Reduktion des Stresshormons Cortisol im Speichel, was ein Hinweis auf die Wirk-

samkeit über die Haut-Gehirn-Achse ist.⁹

Ein weiterer vielversprechender Ansatz ist ein Wirkstoff auf Basis des Timut-Pfeffers. Erste Untersuchungen legen nahe, dass dieser Pflanzenextrakt nicht nur die neuronale Aktivität in der Haut unterstützt und das Hautbild harmonisiert, sondern auch neurobiologische Strukturen vor altersassoziiertem Abbau schützt. Ergänzend konnte gezeigt werden, dass das emotionale Wohlbefinden bei gestressten Probandinnen und Probanden durch die Anwendung spürbar gesteigert wurde.¹⁰

Die Rolle des individuellen Lebensstils

Neben der topischen Anwendung kosmetischer Produkte spielt der individuelle Lebensstil eine zentrale Rolle für die Ausprägung des sogenannten Neuro Glows. Verschiedene evidenzbasierte Faktoren beeinflussen dabei maßgeblich die physiologischen und psychoneurobiologischen Prozesse der Haut.

So fördert eine ausreichende Schlafqualität die Ausschüttung des Wachstumshormons (Growth Hormone, GH), das für DNA-Reparaturmechanismen sowie die epidermale Proliferation essenziell ist.¹¹ Umgekehrt führt chronischer Schlafmangel zu einer Beeinträchtigung der Hautbarriere und zu einem erhöhten transepidermalen Wasserverlust, was sich in einem fahlen Hautbild äußern kann.¹²

Auch die Fähigkeit zur Stressregulation ist entscheidend, da ein anhaltender erhöhter Cortisolspiegel eine Dysregulation der Talgdrüsenaktivität begünstigen und entzündliche Hautzustände verursachen kann.¹³ Darüber hinaus kann Stress Entzündungsmediatoren freisetzen. Das sind Botenstoffe wie Histamin, Interleukine oder Prostaglandine, die Teil der natürlichen Abwehr- und Regulationsmechanismen des Körpers sind. Sie tragen dazu bei, dass das Immunsystem aktiviert wird, Blutgefäße sich erweitern und Immunzellen an den Ort des Geschehens gelangen. Werden diese Botenstoffe dauerhaft

oder übermäßig freigesetzt, zum Beispiel durch chronischen Stress, kann das zu einer ständigen Reizung und Entzündungsbereitschaft der Haut führen. Die Haut wird empfindlicher, neigt zu Rötungen, Juckreiz oder sogar chronischen Entzündungen.¹⁴ Daher gelten in der modernen Kosmetik Maßnahmen des Stressmanagements als indirekt hautoptimierend.

Die Ernährung stellt einen weiteren wichtigen Einflussfaktor dar. Nährstoffe wie Omega-3-Fettsäuren, antioxidative Polyphenole und die Aminosäure Tryptophan sind unerlässlich für die Synthese von Neurotransmittern und wirken sich dadurch sowohl auf das zentrale Nervensystem als auch auf die Hautphysiologie positiv aus.¹⁵ Nicht zuletzt trägt körperliche Aktivität zum Neuro Glow bei. Regelmäßige Bewegung steigert die periphere Durchblutung, verbessert die Sauerstoffversorgung des Gewebes und fördert durch die Ausschüttung von Endorphinen ein nachweisbares psychophysiologisches Wohlbefinden.^{16,17}

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Neuro Glow als Ergebnis komplexer Wechselwirkungen zwischen Haut und Psyche zu verstehen ist. Er markiert einen Paradigmenwechsel hin zu einem integrativen Verständnis von Schönheit, das Hautphysiologie und emotionales Wohlbefinden gleichermaßen umfasst.

Literatur:

- 1 www.mintel.com/press-centre/mintel-announces-global-beauty-and-personal-care-trends-for-2024/ Stand: August 2025
- 2 Jameson C, Boulton KA, Silove N, Nanan R, Guastella AJ. Ectodermal origins of the skin-brain axis: a novel model for the developing brain, inflammation, and neurodevelopmental conditions. *Mol Psychiatry*. 2023 Jan; 28 (1): 108–117. doi: 10.1038/s41380-022-01829-8. Epub 2022 Oct 25. PMID: 36284159; PMCID: PMC9812765
- 3 Chen YY, Liu LP, Zhou H, Zheng YW, Li YM. Recognition of Melanocytes in Immuno-Neuroendocrinology and Circadian Rhythms: Beyond the Conventional Melanin Synthesis. *Cells*. 2022 Jun 30; 11 (13): 2082. doi: 10.3390/cells11132082. PMID: 35805166; PMCID: PMC9266247
- 4 Robles TF, Brooks KP, Kane HS, Schetter CD. Attachment, skin deep? Relation-



Eine Ernährung mit Omega-3-Fettsäuren, antioxidativen Polyphenolen und Tryptophan ist essenziell für die Synthese von Neurotransmittern.

- ships between adult attachment and skin barrier recovery. *Int J Psychophysiol*. 2013 Jun; 88 (3): 241–52. doi: 10.1016/j.ijpsycho.2012.04.007. Epub 2012 Apr 27. PMID: 22546664; PMCID: PMC3467323.
- 5 Alexander R, Aragón OR, Bookwala J, Cherbuin N, Gatt JM, Kahrilas IJ, Kästner N, Lawrence A, Lowe L, Morrison RG, Mueller SC, Nusslock R, Papadelis C, Polnaszek KL, Helene Richter S, Sifton RL, Styliadis C. The neuroscience of positive emotions and affect: Implications for cultivating happiness and wellbeing. *Neurosci Biobehav Rev*. 2021 Feb; 121: 220–249. doi: 10.1016/j.neubiorev.2020.12.002. Epub 2020 Dec 8. PMID: 33307046.
- 6 Olsson SE, Sreepad B, Lee T, Fasih M, Fijany A. Public Interest in Acetyl Hexapeptide-8: Longitudinal Analysis. *JMIR Dermatol*. 2024 Feb 20; 7:e54217. doi: 10.2196/54217. PMID: 38376906; PMCID: PMC10915729.
- 7 Scheau C, Badarau IA, Mihai LG, Scheau AE, Costache DO, Constantin C, Calina D, Caruntu C, Costache RS, Caruntu A. Cannabinoids in the Pathophysiology of Skin Inflammation. *Molecules*. 2020 Feb 4; 25 (3): 652. doi: 10.3390/molecules25030652. PMID: 32033005; PMCID: PMC7037408.
- 8 Lee K, Jo YY, Chung G, Jung JH, Kim YH, Park CK. Functional Importance of Transient Receptor Potential (TRP) Channels in Neurological Disorders. *Front Cell Dev Biol*. 2021 Mar 4; 9:611773. doi: 10.3389/fcell.2021.611773. PMID: 33748103; PMCID: PMC7969799.
- 9 www.clr-berlin.com/de/products/annonasense-clr/ Stand: Juli 2025
- 10 Nowak K, Wandrey F, Kappler K, Zülfi F. Verbesserung des emotionalen Wohlbefindens und des Hautbildes mit Timut-Pfeffer-Extrakt. *sofw journal* 03–2024
- 11 Elkhenany H, AlOkda A, El-Badawy A, El-Badri N. Tissue regeneration: Impact of sleep on stem cell regenerative capacity. *Life Sci*. 2018 Dec 1; 214: 51–61. doi: 10.1016/j.lfs.2018.10.057. Epub 2018 Oct 28. PMID: 30393021.
- 12 Kim, M.A., Kim, E.J., Kang, B.Y. and Lee, H.K. (2017) The Effects of Sleep Deprivation on the Biophysical Properties of Facial Skin. *Journal of Cosmetics, Dermatological Sciences and Applications*, 7, 34–47. Doi: 10.4236/jcdsa.2017.71004
- 13 Maarouf M, Maarouf CL, Yosipovitch G, Shi VY. The impact of stress on epidermal barrier function: an evidence-based review. *Br J Dermatol*. 2019 Dec; 181 (6): 1129–1137. doi: 10.1111/bjd.17605. Epub 2019 Mar 18. PMID: 30614527.
- 14 Dhabhar FS. Enhancing versus suppressive effects of stress on immune function: implications for immunoprotection and immunopathology. *Neuroimmunomodulation*. 2009; 16 (5): 300–17. doi: 10.1159/000216188. Epub 2009 Jun 29. PMID: 19571591; PMCID: PMC2790771.
- 15 Clemente-Suárez VJ, Martín-Rodríguez A, Curiel-Regueros A, Rubio-Zarapuz A, Tornero-Aguilera JF. Neuro-Nutrition and Exercise Synergy: Exploring the Bioengineering of Cognitive Enhancement and Mental Health Optimization. *Bioengineering (Basel)*. 2025 Feb 19; 12 (2): 208. doi: 10.3390/bioengineering12020208. PMID: 40001727; PMCID: PMC11851474.
- 16 Rossi M, Santoro G, Maurizio S, Carpi A. Spectral analysis of skin blood flow motion before and after exercise in healthy trained and in sedentary subjects. *Int J Sports Med*. 2006 Jul; 27 (7): 540–5.
- 17 Chen R, Liu YF, Huang GD, Wu PC. The relationship between physical exercise and subjective well-being in Chinese older people: The mediating role of the sense of meaning in life and self-esteem. *Front Psychol*. 2022 Nov 10; 13:1029587. doi: 10.3389/fpsyg.2022.1029587. PMID: 36438332; PMCID: PMC9685655.



Dr. phil. Meike Streker

Die Kosmetikwissenschaftlerin ist Expertin für Hautgesundheit und Skingevity. Sie verfügt über umfassende Erfahrung in kosmetischer und klinischer Forschung und gilt als Spezialistin für evidenzbasierte Kosmetik. www.meikestreker.de

QUO VADIS, GLÜCK?

Entschuldigung? Wo geht's hier zum Glück und wie finde ich auf diesem Weg auch noch den Sinn des Lebens? Selbst KI-unterstützte Suchmaschinen scheitern bei dem Versuch, auf den Punkt zu kommen, und bieten mehr als 1,7 Millionen Wegweiser an, die von Experten empfohlen werden. Mit dieser neuen Serie will Life-/Mindset-Coach und Buchautor Boris Bongers Hilfestellung geben auf Ihrem Weg zu einem persönlichen glücklichen Leben.

Stellen Sie sich vor, Sie halten einen Stein in der Hand. Fest, schwer, unverrückbar. Er sieht aus, als würde er seit Millionen Jahren still liegen. Doch auf der Ebene seiner kleinsten Teilchen ist er pure Bewegung – Elektronen, Protonen, Neutronen tanzen in einem ewigen Reigen. Willkommen beim Prinzip der Schwingung: Nichts steht jemals wirklich still. Alles verändert sich. Dieses Prinzip gilt jedoch nicht nur für Materie, sondern auch für Gedanken, Gefühle und unser gesamtes Wahrnehmen. Alles in uns und um uns herum vibriert auf einer bestimmten Frequenz – und diese Frequenz hat eine Art Magnetwirkung. Wir senden permanent aus, wie wir uns fühlen und denken – und empfangen auf derselben Welle Ereignisse, Begegnungen und Gelegenheiten, die genau dazu passen. Das heißt: Unsere innere Verfassung ist der Ursprung unserer äußeren Realität. Wer ständig in Ärger badet, wird mehr Gründe finden, sich zu ärgern. Wer den Tag mit einem Gefühl von Dankbarkeit beginnt, öffnet eine Tür für mehr davon. Die höchste Schwingung, die wir erreichen können, ist Liebe – nicht nur als romantische Regung, sondern als Grundhaltung. In diesem Zustand verändert sich unsere Wahrnehmung: Wir fühlen uns verbunden statt getrennt, sicher statt bedroht. Schwingung ist nichts Mystisches. Sie ist so selbstverständlich wie die Schwerkraft. Wir können sie ignorieren, aber wir entkommen ihr nicht. Die Frage ist also: Auf welcher Frequenz wollen Sie Ihr Leben gestalten?



Der Weg dahin ist klar – wenn auch nicht immer bequem. Beobachten Sie Ihre Gedanken. Fragen Sie sich: Dient mir das, was ich gerade denke? Oder zieht es mich runter? Lernen Sie loszulassen, was Ihnen Energie entzieht. Ersetzen Sie es durch das, was Sie nährt – Freude, Dankbarkeit, Neugier. Bleiben Sie präsent im Hier und Jetzt, denn dort haben Sie immer Zugriff auf Ihre höchste Schwingung. Wer dieses Prinzip einmal verstanden und im Alltag angewandt hat, erlebt, dass Veränderung nicht nur möglich, sondern unvermeidbar ist. Und irgendwann erreichen Sie vielleicht diesen besonderen Zustand, in dem Sie nicht nur funktionieren, sondern „leuchten“. Wer diesen Zustand erreicht hat, der ist zugleich in Dankbarkeit und in Liebe und ist somit in einer hochschwingenden Frequenz unterwegs, die dafür sorgt, dass es im Außen auch genau die Gelegenheiten anzieht, die Dankbarkeit und Liebe nach sich ziehen.

Die Reise durch die sieben Prinzipien

Wir sind am Ende der Reise durch die sieben Prinzipien (Polarität, Anziehung, Rhythmus, Geistigkeit, Ursache/Wirkung und Schwingung) angekommen. Es dürfte klar geworden sein, dass sich alle Prinzipien gegenseitig bedingen und dass es sich um Naturgesetze handelt, die immer funktionieren, auch wenn man diesen keine Beachtung schenkt. Die bewusste Anwendung aller Funktionen dieser Prinzipien kann uns einen sehr machtvollen Schlüssel für ein erfülltes Leben in die Hand geben.



Boris Bongers

Der Branchenexperte ist Vertriebsprofi, Life-/Mindset-Coach und Buchautor, unter anderem von „Lea“. www.paragus.de

news



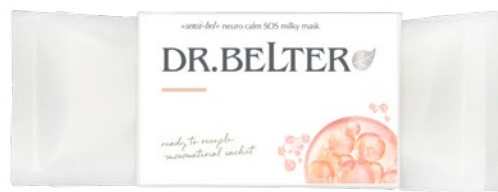
1 Alex Cosmetics Die Spezialpflege für ölige und unreine Haut „Regenera Clarity Cream“ soll die Entstehung von Unreinheiten minimieren, die Haut mit Feuchtigkeit versorgen und sie ins Gleichgewicht bringen. alex-cosmetic.com **2 Irene Forte** Das Nachtroutine-Set vereint das „Phytomelatonin Rejuvenating Serum“ und die „Hibiscus Night Cream“. Die Pflege soll nachts im Einklang mit dem zirkadianen Rhythmus sowie den natürlichen Reparaturprozessen der Haut wirken. ireneforteskincare.com **3 von Lupin** Das „5q Azelain Serum“ ist ein multiaktives Serum mit zehn Prozent Azelainsäure, das die Haut klären, verfeinern und beruhigen soll. Es richtet sich dabei gegen tief liegende Reizungen. von-lupin.com **4 Belico** Das vegane und fettfreie „Zero – Phyto Collagen Serum“ kombiniert die drei für die Haut wichtigsten Kollagentypen. Hautkonturen werden gestrafft, die Faltentiefe reduziert sich und durch eine verbesserte Hautstruktur wird der Teint geglättet und erstrahlt, so das Unternehmen. belico.de **5 Qms Medicosmetics** Die Formulierung mit Niacinamid, einem Ceramid-Komplex und Glycerin in der „Body Balance Protection Hand Cream“ soll die Hautbarriere schützen, die Zellerneuerung beschleunigen und die Kollagenbildung stimulieren. Die Handcreme soll die Hautelastizität fördern und sichtbar feine Linien und Falten reduzieren. qmsmedicosmetics.de

news

6



7



8



9



10

6 Reviderm Dank seines neurokosmetischen Anti-Stress-Faktors soll der „purity roll-on“ Missempfindungen wie Pickel oder Entzündungen reduzieren und punktuell Hautunreinheiten bekämpfen, ohne die Haut auszutrocknen. Das SOS-Konzentrat ist laut Hersteller für jedes Hautbedürfnis geeignet. reviderm.com

7 Solfie Cosmetics Der „Calm Derm Cleanser“ mit Kupfer-Peptid-Komplex und Urea reinigt die Haut gründlich, ohne sie zu reizen oder auszutrocknen, so der Hersteller. solfie-cosmetics.com

8 Dr. Belter Die Tuchmaske aus Biobaumwolle „neuro calm SOS milky mask“ aus der gerelaunchten „senisbel“-Linie ist getränkt in einer beruhigenden und pflegenden D-Stress-Wirkstoffemulsion. Sie ist laut Hersteller sehr gut geeignet bei akuten Reiz- und Stresszuständen der Haut. belter-cosmetic.com

9 Doctor Babor Die „Radiant Complexion Cream“ soll besonders hautverträglich sein. Die Formulierung wurde speziell entwickelt, um den Teint zu verfeinern, Hyperpigmentierung zu reduzieren und das Hautbild zu verbessern, so der Hersteller. babor.com

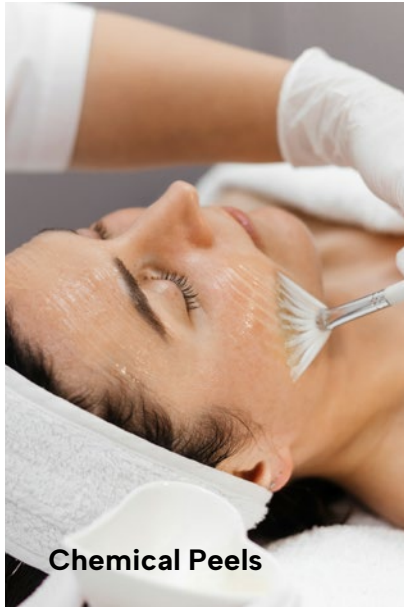
10 Janssen Cosmetics Die „Longevity Care Cream“ aus der neuen Luxus-Pflegelinie basiert auf einer Wirkstoffkombination aus Clotho, Ashwagandha, Resveratrol und Evergreen. Sie verspricht einen verlangsamten Hautalterungsprozess auf zellulärer Ebene und eine sichtbar straffere und regenerierte Haut. janssen-cosmetics.com

vorschau

Ausgabe 06 erscheint am 10. Dezember 2025.



**Ganzheitliche
Fußgesundheit**



Chemical Peels



ästhetik und kosmetik
KINN UND HALS

IMPRESSUM

MEDICAL

BE AESTHETIC, BE COSMETIC, BE HOLISTIC!

15. Jahrgang 2025
ISSN 2192-5763

www.beauty-forum.com

Verlag

Health and Beauty Germany GmbH
Am Hardtwald 3, 76275 Ettlingen
Postfach 10 04 11, 76258 Ettlingen
Tel. 07243 7278-0

www.health-and-beauty.com
info@health-and-beauty.com
Registergericht Mannheim
HRB 108901, USt-ID-Nr. DE813440463
Managing Director: Roberto Valente

Durchwahl Mitarbeiter:
Sie wählen Tel. 07243 7278
und die angegebene Durchwahl:

**Director Publishing/Customer Service,
Editor-in-Chief**
Maxi Goewe (V.i.S.d.P.), Tel. -176
maxi.goewe@health-and-beauty.com

**Head of Publishing/Customer Service,
Deputy Editor-in-Chief**
Martina Schmieder, Tel. -128
martina.schmieder@health-and-beauty.com

Coordinator Customer Service
Helena Renz, Tel. -247
helena.renz@health-and-beauty.com

Lektorat

Katrin Hartmann

Senior Manager/Graphics Department
Rolf Jäger, Tel. -194
rolf.jaeger@health-and-beauty.com

Customer Service/Leserservice
Tel. -162, Fax -252
kundenservice@health-and-beauty.com

Marketing and Account Director
Jerome Siel, Tel. -231
jerome.siel@health-and-beauty.com

Customer Service/Advertising
Estelle Schütz, Tel. -217
estelle.schuetz@health-and-beauty.com

Anzeigenpreisliste
vom 01.01.2025

Anzeigenschluss
jeweils 5 Wochen vor Erscheinen

Bezugsbedingungen
Erscheint 6-mal jährlich.
Print-Abo: 75,00 € Inland,
85,00 € Ausland (7 % MwSt.)

Digital-Abo: 60,00 €
In- und Ausland (7 % MwSt.)

Premium-Abo (Print und Digital):
108,00 € Inland,
116,00 € Ausland (7 % MwSt.)

Preise jeweils inkl. Porto und MwSt.

Bankkonto

Deutsche Bank Karlsruhe
IBAN DE05660700040021601000
BIC DEUTDE33HAN

Nachdruck (auch auszugsweise) verboten. Vervielfältigungen jeder Art bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Fremdbeiträge, die mit Namen des Verfassers gezeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält es sich vor, Leserbriefe oder andere Beiträge evtl. gekürzt zu veröffentlichen oder zu zitieren und die Bebilderung der Fachartikel selbst vorzunehmen.

Der Verlag weist darauf hin, dass das Auslegen der Zeitschrift mit Vorher-nachher-Bildern im Wartebereich u. U. zu rechtlichen Schwierigkeiten führen kann, wenn dies als Werbung für die Dienstleistungen der Verfasser verstanden wird.

Grafik/Repro
belddruck GmbH, Nürnberg

Druck
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien, Geldern

FOTOS: SVSTOCKER, PIXEL-SHOT, NEW AFRICA/SHUTTERSTOCK.COM

EXOCEAN

aesthetic
visions®

Skin and Scalp Revitalizing Kit

Exosomen-Technologie der neuesten Generation

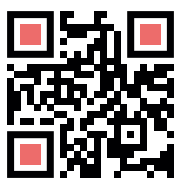
EXOCEAN ist eine hochwirksame, nährstoffreiche Mischung aus pflanzlichen Exosomen aus roter Steinwurz und Botulinum-Polypeptiden, die gezielt geschädigte Haut- und Haarzellen reparieren und essenzielle Nährstoffe liefern.



- Hochkonzentrierte Exosomen – ca. 38 Mrd. Partikel pro Set.
- Botulinum-Polypeptiden für sofortigen Straffungseffekt
- 3D-Herstellungsverfahren auf pflanzlicher Basis

aesthetic
visions®

Tel.: +49 (0) 561 - 31 60 800

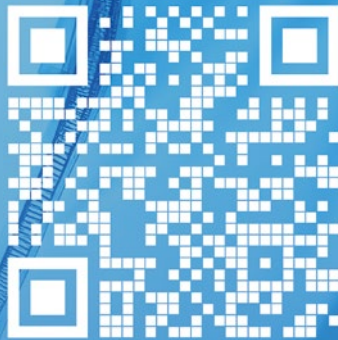


Workshop

20. Oktober in München

„WER NICHTS ÄNDERN WILL,
WIRD AUCH DAS VERLIEREN,
WAS ER BEWAHREN MÖCHTE.“

GUSTAV HEINEMANN*



INTERCOSMED

www.intercosmed.de

*EHMALIGER BUNDESPRÄSIDENT VON 1969 BIS 1974